

EIN AB-ENTDECKUNGSBUCH

EIN LEITFÄDEN FÜR FRAUEN, WIE SIE IHREN PARTNER WIE EIN MÄDCHEN VERWÖHNEN

GWENDOLINE SUMMERS

Ein Leitfaden für Frauen, wie sie ihren Partner wie ein Mädchen verwöhnen

Ein Leitfaden für Frauen, wie sie ihren Partner wie ein Mädchen verwöhnen

von
Gwendoline Summers

Erstveröffentlichung 2021

Copyright © Gwendoline Summers

Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige
schriftliche Zustimmung des Herausgebers und Autors
reproduziert, in einem Datenabfragesystem gespeichert oder
in irgendeiner Form, elektronisch, mechanisch, durch
Fotokopieren, Aufzeichnen oder auf andere Weise übertragen
werden.

Jede Ähnlichkeit mit lebenden oder verstorbenen Personen
oder tatsächlichen Ereignissen ist ein Zufall.

Ein Leitfaden für Frauen, wie sie ihren Partner wie ein Mädchen verwöhnen

Titel: Ein Leitfaden für Frauen, wie sie ihren Partner wie ein Mädchen verwöhnen

Autorin: Gwendoline Summers

Schnitt: Michael Bent, Rosalie Bent

Herausgeber: AB Discovery © 2021

www.abdiscovery.com.au

Andere Bücher von Gwendoline Summers

Leitfaden für Frauen zum Verwöhnen ihres Partners

Ein Argument gegen das Töpfchentraining

*Das Schönste an virilen Männern ist etwas Weibliches;
das Schönste an femininen Frauen ist etwas
Maskulines. – Susan Sontag*

Ein Leitfaden für Frauen, wie sie ihren Partner wie ein Mädchen verwöhnen

Inhalt

Vorwort 0	8
Einführung 1	10
Warum ? 2	14
Warum Baby machen?.....	14
Warum Sissy Babying?.....	18
Das geschlechtsverändernde Sissy-Baby 3.....	24
Unsere Grundprämissen 4	28
Alle Männer haben etwas Kindliches in sich	28
Das Interesse an Windeln ist weit verbreitet, wenn auch unterschwellig.....	30
Das Interesse an Höschen und Damensachen ist bei Männern weit verbreitet	31
Ist Sissy Babying die Leiter zum Erfolg?.....	33
Wünsche, Sehnsüchte und Erwartungen 5	35
Wünsche.....	35
Wünsche.....	37
Erwartungen	40
Wünsche, Sehnsüchte und Erwartungen für das Sissy-Babying	43
Die Sicht eines Mannes auf das Verhätscheln 6.....	45
Regression entdecken 7	51
Was also erwarte ich von der Regression?.....	53
Kontrolle übernehmen – Mutter und Kind 8.....	57
Wie weit drängen Sie Ihren Partner dazu, ein Baby zu bekommen?	58
Wie weit versinkt er in der Babypflege (Regression)?.	61

<i>Ein Leitfaden für Frauen, wie sie ihren Partner wie ein Mädchen verwöhnen</i>	
Die Kontrolle übernehmen als seine Mutter	62
Aus ihm ein kleines Mädchen machen.....	64
Weiblichkeit aus dem Nichts bringen 9.....	66
Grundlegende Weiblichkeit und Babyhaftigkeit 10.....	69
Das Höschen in Vollzeit verlegen.....	72
Die Weiblichkeit „bergauf“ bringen	73
Sie bestimmen das Geschlecht seines Babys	75
Namen und Pronomen 11	76
Wann wird sie weiblich?	77
Wann wird sie ein Säugling?.....	78
Pronomen	78
Das Mädchen in dir entdecken 12	80
Das KLEINE Mädchen in dir entdecken 13.....	82
Der Zweck von Windeln.....	85
Die Sicht eines Mannes auf das Thema Verhätscheln als Weichei 14	88
Sexualität von Sissy-Babys 15.....	91
Entwicklung eines Sissy-Baby-Lebensstils le 16.....	102
Anhang Eins 1.....	107
Einführung	107
Regressi.....	108
Zweites Selbst/Alter Ego.....	110
Was ist die bessere Erklärung?	113
Nicht differenzierende Faktoren	114
Differenzierende Faktoren	115
Keine Rückkehr zur biologischen Kindheit.....	116

<i>Ein Leitfaden für Frauen, wie sie ihren Partner wie ein Mädchen verwöhnen</i>	
Identitätsverwirrung	117
Identitätsänderung	118
Selbstpflegend	119
Abschluss	120
Anhang Zwei: Identitätskonflikte beim Adult Baby 2...	122

Vorwort | o.



Es ist etwas ironisch, dass ich gebeten wurde, ein Vorwort zu diesem Buch zu schreiben. Gwendoline schreibt über die ganze Bandbreite von Babyerfahrungen und die Vielfalt von „Weicheier“-Erfahrungen, während ich selbst mit einem außergewöhnlich kindlichen und femininen Erwachsenenbaby zu tun hatte. Mein Baby ist jetzt voll und ganz ein solches – ein permanentes Weichling-Baby – und dieses Buch ist ein Leitfaden für partielle Erfahrungen und Experimente.

Ich liebte es.

Es war erfrischend, die Geschichten, Anekdoten und aufschlussreichen Ratschläge zum Umgang mit den „unnormalen“ Aspekten von uns allen zu lesen. Und ich schließe uns alle darin ein. Nur sehr wenige von uns sind wirklich „normal“ ohne Neigungen oder Abweichungen oder geheime Gedanken und Wünsche. Ich bin es ganz sicher nicht und ich bin ebenso sicher, dass Sie, der Leser, es auch nicht sind. Dies ist vielleicht nicht *Ihre* besondere Neigung, aber es kommt ihr vielleicht nahe. Und wenn nicht, gelten die Prinzipien trotzdem.

Die Wahrheit ist, dass die Gesellschaft im Laufe der Geschichte versucht hat, uns alle in Geschlechterstereotype, sexuelle Vorlieben, Glaubenssysteme, Kleidung und Verhalten zu zwängen und noch stärkere Erwartungen an Kinder zu stellen. Das kostet uns immer etwas und für manche ist es eine Strangulation, während es für andere nur ein mäßiges Ärgernis ist. Aber wir alle stoßen an die Leitplanken.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Das 21. Jahrhundert hat uns viele Herausforderungen beschert, und manche davon sind einfach nur alte Herausforderungen in neuem Gewand. Aber in unseren eigenen vier Wänden und in unseren Beziehungen haben wir die Chance, zu sein, wer wir wirklich sind oder sein wollen, neue Identitäten und Gefühle zu entdecken und uns einfach von den erdrückenden Zwängen zu befreien, die uns so oft von außen auferlegt werden.

Nehmen Sie sich die Zeit, die schönen Möglichkeiten zu erkunden und zu genießen, die sich ergeben, wenn wir unsere Normalität aufgeben, und erleben Sie einige der Freuden, die ich ganz offen und persönlich bei dem Sissy-Baby sehe.

Nur wenige Dinge sind so süß.

Maggie Joyce

Autor von „Das vollzeitige, permanente, erwachsene Kind“

Einführung | 1.



Willkommen zurück zu unserem zweiten Buch über die Verhätschelung Ihres Partners. Es ist vielleicht anmaßend von mir anzunehmen, dass Sie das erste Buch gelesen haben – *A Woman's Guide To Babying Her Partner* –, aber ich würde Ihnen empfehlen, es zuerst zu lesen, um einige der Konzepte zu verstehen, die ich sonst vielleicht schnell überfliegen würde.

Als ich das erste Buch schrieb, war es eine Arbeit aus Liebe, aber auch eine Arbeit aus Notwendigkeit. Ich hatte das Gefühl, dass ich meine Erfahrungen und Erkenntnisse einfach mit anderen Menschen teilen *musste*. Ja, ich musste immer noch die Arbeit und die Recherche erledigen, aber alles in allem war es unterhaltsam und lohnend. Und wissen Sie was? Den Leuten gefiel es und es verkaufte sich sehr gut! Meine Erwartungen waren gering und so war ich verblüfft über die Ergebnisse und die Handvoll E-Mails, die mir vom Verlag weitergeleitet wurden. Die Leute – und insbesondere Frauen – mochten das Buch nicht nur, sondern fanden es auch hilfreich für ihre eigenen Beziehungen, da sie einige meiner Gedanken und Ideen umsetzten. Sie fanden, dass es tatsächlich funktionierte und waren davon überrascht!

Es gibt jetzt eine Reihe neuer „Babys“ auf der Welt, die vielleicht nie so geworden wären, bevor jemand, den sie lieben, das Buch gelesen hätte. Ich empfinde eine Art selbstgefällige Freude darüber! Vielleicht sollte ich nicht selbstgefällig sein, aber hey ... so bin ich nun einmal, und in diesen Büchern geht es darum, auszudrücken, wer man wirklich ist, und neue Erfahrungen auszuprobieren. Ich kann selbstgefällig werden, also ... arrangieren Sie sich damit!

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Damit jeder weiß, wer ich bin: Ich bin eine ganz normale Frau mittleren Alters (leider) mit einem Ehemann, der, wie ich es nenne, „irgendwie“ ein erwachsenes Baby ist. Was meine ich also mit „irgendwie“? Bleiben Sie dran, denn ich werde später darüber sprechen. Er ist auch „irgendwie“ ein Weichei und darüber werde ich später *definitiv* auch sprechen.

Ich werde meine Einleitung hier mit einer bearbeiteten E-Mail abschließen, die mir mein Verleger übermittelt hat, und ich hoffe, dass sie Sie motiviert und erklärt, warum ich ein zweites Buch geschrieben habe.

„Liebe Gwendoline,

Ich wollte Ihnen nur kurz für Ihr Buch danken, das ich vor drei Monaten gekauft habe. Ich habe es bei Amazon gesehen, obwohl ich eigentlich nicht nach so etwas gesucht habe, aber als ich die Leseprobe gelesen habe, hat es mich angesprochen.

Mein Mann und ich sind seit etwa 25 Jahren verheiratet und haben vor kurzem die Erfahrung des „leeren Nests“ gefeiert, und um ehrlich zu sein, war das keine gute Sache. Im Laufe der Jahre hatten wir uns so sehr auf unsere beiden Kinder konzentriert, dass das „Wir“ allmählich Ermüdungserscheinungen zeigte, und wenn wir erst einmal allein waren, war das ziemlich schmerhaft offensichtlich. Wir haben unser Bestes gegeben, aber uns hat wahrscheinlich vor allem die Langeweile zu schaffen gemacht, und Ihr Buch hat mich auf den Gedanken gebracht.

Ich liebe Babys. Ich bin eine sehr mütterliche Person und habe es vermisst, mich um meine Kinder zu kümmern, selbst als wir schon ältere Teenager waren. Mein Mann ist eine ziemlich abhängige Seele, da er in einer Zeit aufgewachsen ist, in der die Mutter

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“ übergriffig war, und das hat er in unsere Ehe mitgenommen. Es war anfangs ein etwas umstrittenes Thema, als er die Fähigkeiten und Erwartungen einer modernen „gleichberechtigten“ Ehe lernte. Aber selbst jetzt ist er noch immer ziemlich abhängig von mir, was die mütterliche Fürsorge angeht, die er als Kind, Teenager und junger Erwachsener erfahren hat.

Er macht nicht ins Bett und ist anscheinend schon früh und problemlos stubenrein geworden, aber ich wollte unsere Ehe unbedingt weniger zu einer Zweckgemeinschaft machen und mehr zu einem aktiven und lebendigen gemeinsamen Unterfangen. Und so beschloss ich, dass es einen Versuch wert wäre, ihn nach Ihrem Buch zu pflegen.

Ich war schockiert, dass es tatsächlich funktioniert hat! Ich weiß, das klingt wie ein zweideutiges Kompliment, aber die Wahrheit ist, dass es ziemlich einfach war, ihn zu verhätscheln. Das bestätigt Ihre Ansicht, dass viele Männer ein unterschwelliges Bedürfnis nach Verhätscheln haben.

Er ist kein erwachsenes Baby nach den Definitionen, die ich in anderen Büchern gelesen habe, aber er trägt jetzt ziemlich oft Windeln und wir beide genießen es, dass er für mich wie ein Baby ist. Ich wickle und füttere ihn gern und da wir ein gutes verfügbares Einkommen haben, hat er viele Babysachen und ein paar Spielsachen und Kleinigkeiten.

Unser graues Leben ist durch diese Merkwürdigkeit in ein buntes Farbenspiel verwandelt worden. Was mich dazu veranlasst hat, Ihnen heute zu schreiben, war, dass er vor ein paar Tagen aus einem tiefen Nachtschlaf aufgewacht ist und seine Windel

*Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
nass war. Es war sein erster „Bettnässer“-Vorfall seit
seiner Kindheit und er war zutiefst beschämt darüber,
während ich mich darüber freute.*

*Ich bin eine nüchterne Lehrerin (seit kurzem
stellvertretende Schulleiterin) und gebe meinem Mann
zu Hause die Flasche und wechsle die Windeln.*

Das Leben ist seltsam. Das Leben ist gut.

*Vielen Dank, dass Sie uns in eine Richtung
gelenkt haben, die uns enorm geholfen hat.*

Warum ? | 2.



Dies ist die perfekte Frage, bevor wir fortfahren.

Warum sollten Sie Ihren Partner wie ein Weichei behandeln wollen?

Warum Baby machen?

Lassen Sie uns diese Frage zunächst einmal analysieren. Es gibt zwei Wörter, die wir verstehen müssen. Das erste ist „Baby“ oder „seinen Partner verhätscheln“. Dies ist der „Aktions“-Teil der Frage, während das andere Wort – „Weichei“ – ein „beschreibendes“ oder „qualifizierendes“ Wort ist. Sehen wir uns zunächst *das „Verhätscheln“ an*. Ich werde einige Zitate aus meinem ersten Buch verwenden, damit wir alle auf dem gleichen Stand sind, bevor wir weitermachen.

„Verbabyen“ ist eine Handlung. Ein Verb. „Baby“ ist ein Substantiv, eine Person. Der Unterschied ist signifikant.

Lassen Sie mich das erklären.

Beim Baby-Sein geht es darum, einer anderen Person babygleiche Fürsorge und Zuwendung zuteil werden zu lassen. Normalerweise ist es ein physisches Baby, aber das muss nicht sein. Sie können die Windeln eines Erwachsenen oder eines Babys wechseln, Sie können einem Erwachsenen oder einem Kleinkind die Flasche geben oder es stillen. Sowohl Erwachsene als auch Kleinkinder können einen Schnuller benutzen, in einem

*Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
Kinderbett schlafen, krabbeln und Babykleidung
tragen. Baby-Sein ist ein Akt, der jeden betreffen
kann. Es ist nicht auf ein bestimmtes Alter oder
Geschlecht beschränkt.*

Dies ist der Kern der Prämissen – dass das Alter niemanden davon abhält, verhätschelt zu werden oder sich wie ein Baby zu benehmen. Erwachsene Babys verstehen dies von Natur aus und tun dies möglicherweise schon in sehr jungen Jahren. Sie sehnen sich nach dieser Verhätschelungsart und in ihren Augen macht sie das zumindest bis zu einem gewissen Grad zu einem Baby. Und sie liegen damit nicht falsch.

Den Partner zu verhätscheln ist nicht nur etwas für die 0,1 %, auch wenn das so ziemlich alle sind, die es tatsächlich tun. Verhätscheln ist für 99,9 % der Paare eine praktikable Option. Ja ... ich meine es ernst. Es ist eine Möglichkeit für fast jeden und es gibt viele Optionen da draußen. Warum ist das so? Lassen Sie mich zitieren ...

Normalerweise würde man annehmen, dass die Zielgruppe für ein Buch wie dieses Frauen mit AB-Partnern [Adult Baby] sind. Die Wahrheit ist jedoch, dass der eigentliche Markt jede Frau in jeder Beziehung ist. Alle Männer sind inhärent in einem gewissen Maß kindlich.

Wie bitte? Haben Sie gerade gesagt, alle Männer seien Babys?

Nein, das habe ich überhaupt nicht gesagt. Ich habe vielmehr gesagt, dass alle Männer kindlich sind. Das heißt, dass jeder Mann ein gewisses Maß an kindlichem Verhalten und Denken hat, das von sehr gering bis sehr ausgeprägt reicht, aber es ist bei allen Männern gleichermaßen vorhanden. Nur der Grad der Kindlichkeit variiert. Diese fortlaufende

*Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
Diskussion ist so zu verstehen, dass sie alle Männer
beschreibt, nicht nur erwachsene Babys.*

Und um es noch einmal zu wiederholen: In fast *allen* Männern steckt ein gewisses Maß an Babyhaftigkeit, das man nutzen, mit dem man experimentieren und das man genießen kann. Adult Babies sind natürlich die extremere Form und geben diese inhärente Babyhaftigkeit offen zu, aber ich bin davon überzeugt, dass fast alle Männer dieses Potenzial in sich tragen und die meisten sich dessen nicht bewusst sind.

Der Schlüssel liegt darin, das Verhätscheln in die Beziehung einzuführen und es gedeihen zu lassen und etwas Neues, Vitales und Wunderbares in das zu bringen, was vielleicht ein wenig unter der Eintönigkeit leidet. Selbst wenn Ihr Leben nicht eintönig ist, wer möchte nicht *mehr* von den guten Dingen? Das Leben ist im Wesentlichen 90 % der Zeit immer das Gleiche. Arbeiten, schlafen, essen, mit Ihren Teenagern streiten, Auto fahren, Hausarbeit erledigen, mit Ihren Teenagern streiten, ausspülen und wiederholen. In diesen 10 % haben wir die Möglichkeit, das Leben unterhaltsam und aufregend zu gestalten und uns daran zu erinnern, dass Teenager irgendwann erwachsen und zu verantwortungsvollen Erwachsenen werden und Ihre Mordgedanken nur kurz waren.

Ein Baby kann etwas wirklich Atemberaubendes und Bemerkenswertes in Ihre Beziehung bringen, weil es *so anders ist* als fast alles andere. So etwas werden Sie in der Eheberatung oder in Seminaren nicht finden, und wir alle wissen, warum. Es ist einfach so weit hergeholt, dass es wirklich lächerlich klingt und aussieht. Und glauben Sie mir, es *kann auf jeden Fall* lächerlich aussehen, und das ist einer der Gründe, warum die Leute es nicht weiterverfolgen.

Ich habe mir die Zeit genommen, mir die zahlreichen Videos und Bilder von Adult Babies im Internet anzuschauen, und sie sind bestenfalls ... konfrontierend. Für ein Adult Babies sind sie

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“ wunderbar und lösen in ihnen eine Resonanz aus, die sagt: „Das bin ich!“ Aber für den Rest von uns, der keine Adult Babies ist, sehen sie oft seltsam, peinlich und manchmal sogar ein bisschen albern aus. Bleiben Sie dran. Ich möchte nicht beleidigend sein. Vielmehr versuche ich, die Fassade des Wunschedenkens abzustreifen und durch etwas Ehrlichkeit aus der realen Welt zu ersetzen.

Die meisten professionellen AB-Models sind – wie die meisten Models überall – schlank, attraktiv und werden gut beleuchtet und in guter Pose fotografiert. In vielerlei Hinsicht erinnern sie Sie an Models in der neuesten Mode, die versprechen, dass auch Sie spektakulär schön sein und aussehen werden, als gehörten Sie zu den Oscars, und doch sehen Sie beim Anprobieren ... wesentlich weniger und oft einfach nur schrecklich aus. Wir alle haben unterschiedliche Größen und Formen und nur wenige von uns haben das Aussehen und den Körperbau eines Hollywoodstars.

Worauf ich mit meiner langen Tirade hinaus will, ist, dass es unmöglich ist, wie ein echtes Baby *auszusehen* . Einige schaffen es jedoch, wie ein attraktives, großformatiges Babymodell auszusehen, aber für den Rest von uns *zählt* , wie wir *für uns selbst* und unsere Lebensgefährten aussehen und uns fühlen .

*Noch einmal ein Baby zu sein ist ein Konzept,
keine Realität.*

Wir können uns wie Babys kleiden, Windeln, Babykleidung und Schnuller tragen, in übergroßen Kinderbetten schlafen und mit Spielzeug spielen, aber für einen Betrachter werden wir immer ein wenig seltsam aussehen, aber das spielt keine Rolle. Innerlich *können wir* in unterschiedlichem Maße wieder Babys sein. Der Grund, warum so viele Menschen der Vorstellung, Babys zu sein, abgeneigt erscheinen, ist, dass die Bilder von echten erwachsenen Babys konfrontierend und zutiefst beleidigend sind. Es ist das

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
absolute Gegenteil dessen, was wir von uns selbst und unseren Lebenszielen denken. Als Kinder wollen wir erwachsen werden und Erwachsene sein, und Babys zu sein ist das Gegenteil davon, daher steht diese Idee im Widerspruch zu den gesamten Lebenszielen der meisten Menschen.

Wenn Sie wissen möchten, warum jede AB-Show über erwachsene Babys schlecht ausgeht, dann liegt es an den visuellen Effekten. Sie konfrontieren uns mit einer unbestreitbaren Realität: dass wir Erwachsene sind und versuchen, äußere Erfahrungen als Ersatz auszugeben. Nun wissen wir alle, dass die visuellen Effekte nicht unbedingt mit der inneren Erfahrung übereinstimmen, die manchmal durchaus und authentisch kindisch sein kann.

Und dennoch ist es gerade das, was das Babysein so eindringlich macht.

Es ist roh, es ist konfrontierend, es ist kraftvoll und manchmal sogar ein wenig abstoßend. Aber es ist auch unglaublich lohnend, wenn es unsere inneren Bedürfnisse befriedigt. Die Kraft des Babyseins liegt in seinem Schock zur Normalität, dazu, wie alle anderen zu sein. Deshalb kann es in einer Beziehung so wunderbar sein, besonders in einer, die ein wenig abgestanden ist. Babysein ist *nichts* Abgestandenes. Es ist kraftvoll und sogar ... gefährlich. Und welche Ehe oder langfristige Beziehung könnte nicht gelegentlich eine Prise Risiko und Gefahr vertragen?

Wagen Sie den Sprung ins kalte Wasser und erleben Sie Risiko und Gefahr!

Warum *Sissy Babying*?

Und nun wenden wir uns dem anderen Wort in unserem Titel zu – **Sissy**.

Wir könnten auch mit einigen Definitionen beginnen, die vielleicht etwas übertrieben oder beleidigend sind, aber los geht's

...

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
Aus Wikipedia:

Sissy (abgeleitet von Schwester), auch Sissy-Baby, Sissy-Boy, Sissy-Mann, Sissy-Pants usw. ist eine abwertende Bezeichnung für einen Jungen oder Mann, der nicht traditionell männlich ist und mögliche Anzeichen von Zerbrechlichkeit zeigt. Im Allgemeinen impliziert Sissy einen Mangel an Mut, Kraft, Athletik, Koordination, Testosteron, männlicher Libido und stoischer Ruhe, die alle traditionell mit Männlichkeit in Verbindung gebracht und als wichtig für die männliche Rolle in der westlichen Gesellschaft erachtet werden. Ein Mann kann auch als Sissy gelten, wenn er sich für traditionell weibliche Hobbys oder Beschäftigungen interessiert (z. B. modebegeistert ist), ein feminines Verhalten an den Tag legt (z. B. Haarpflegeprodukte verwendet oder schlaffe Handgelenke hat), unsportlich oder homosexuell ist.

Ja, das gefällt mir nicht so gut. Es ist alles negativ und so weiter. Interessanterweise wird dort tatsächlich „Sissy Baby“ erwähnt. Versuchen wir es mal mit www.sissythings.com

Sissies sind eine besondere Art von Transvestiten. Ein Sissy ist ein Transvestit, dessen primäres sexuelles Interesse nicht nur darin besteht, weibliche Kleidung zu tragen, sondern eine übertriebene Version von Weiblichkeit zu werden. Weiblichkeit aus der Sicht des traditionellen heterosexuellen männlichen Sexualtriebs. Sissies wollen nicht im normalen Sinne zu Frauen werden, sondern vielmehr zum Objekt ihrer Begierden werden. Ihre ultimative Fantasiefrau wäre, wenn sie normal wären, statt ein Sissy zu sein.

*Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
Sissies sind Transvestiten, die nicht befriedigt werden können, indem sie einfach ein Höschen anziehen und wichsen. Sie müssen danach streben, ihre ideale Frau zu werden. Das bedeutet, dass der Fetisch über das Schlafzimmer hinausgeht und sich in den Rest ihres Lebens einschleicht. Eine vollständige Garderobe, Make-up, Perücken usw. Sissies verbringen mehr Zeit damit, sich Frauenoutfits anzuschauen, als die Frauen, die sie tragen. Sissies rasieren sich die Körperbehaarung, tragen wahrscheinlich immer Höschen (oder mehr!), Nagellack auf den Zehen usw. Ein Sissy zu sein erfordert Engagement und Hingabe.*

Sissies sind bisexuell, aber nicht im traditionellen Sinne. Sie werden keine Sissy sehen, die sich niederlässt und einen Mann heiratet. Sie werden nicht viele finden, die sagen, dass sie Männer attraktiv finden. Denken Sie daran, eine Sissy möchte die Verkörperung der Frau ihrer Träume werden. Daher unterscheidet sich ihr Interesse daran, Männern zu gefallen, von dem homosexueller Männer. Ihr Interesse an Männern kommt daher, dass sie die Bestätigung suchen, dass sie ihr Sissy-Ziel erreicht haben: weiblich genug zu sein, um „heterosexuelle“ Männer zu interessieren. Sie stehen nicht so sehr auf die Männer selbst, sondern die Männer sind Sexobjekte, die eine Sissy verwendet, um ihre eigene Sissy-Art zu bestätigen.

Besser, aber im Kontext von Sissy Babying kommt es immer noch nicht an das heran, was wir wollen. Beide Definitionen sind zu stark und zu extrem und scheinen das Spektrum der Erfahrungen von „leicht“ über „stark“ bis „extrem“ nicht zu bestätigen.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
Geben wir Evelyn Hughes, Autorin und „Mama“ eines
Weichlings, die Chance, uns zu helfen.

Das Sissy-Baby ist ein vollwertiges erwachsenes Baby mit mehr als nur einem flüchtigen Interesse an Windeln. Natürlich sind sie oft das Hauptinteresse (oder Anhängsel, wenn Ihnen der psychologische Begriff gefällt). Das Sissy-Baby liebt oder will Babykleidung, Babyspielzeug, Schnuller, Babyfläschchen und alles, was kindlich ist. Wie ich jetzt besser verstehe, regrediert das erwachsene Baby regelmäßig in einen kindlichen Zustand, in dem die Babybedürfnisse und -gefühle authentisch sind und auf die reagiert werden muss. Es ist weder eine Schauspielerei noch ein Rollenspiel, sondern eine legitime und echte Erfahrung. Sie sind in vielerlei Hinsicht echte Babys.

Jetzt kommt der komplizierte Teil – die Geschlechterfrage. Halten Sie sich jetzt fest, während ich in die schmerhaft grausame Welt des ... Geschlechts eintauche.

Das Sissy-Baby ist körperlich männlich. Das ist unbestreitbar und Teil der Gleichung, aber sie wollen sich auch wie ein weibliches Baby kleiden und benehmen. Warum ist das so? Vertrauen Sie mir, das ist ein Bereich, den ich vermeiden möchte, also werde ich mich kurz fassen und hoffentlich klar sein.

Ein Sissy-Baby ist nicht unbedingt transgender. Das heißt nicht, dass es das nicht sein kann, sondern nur, dass ein Sissy-Baby nicht automatisch transgender ist und auch nicht umgekehrt. Gleichzeitig handelt es sich jedoch auch nicht um ein bloßes Rollenspiel.

*Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
Die meisten Sissy-Babys leben nicht die ganze Zeit
als Sissy-Babys. Sie existieren und leben als
erwachsene Männer in ihrer Alltagswelt und sind
glückliche Männer. Manche sind Crossdresser, die
aus ihren eigenen Gründen die Kleidung
erwachsener Frauen tragen, aber die meisten Sissy-
Babys sind nur in ihrer Babypersönlichkeit „Sissy“,
nicht in der Erwachsenenwelt. Ich hoffe, das ist nicht
zu verwirrend ...*

*... Wenn Sie ein Weichei sind, der dies hier liest, dann
wissen Sie bereits genau, wer Sie sind. Sie kennen
Ihre Motivationen, Ihre Bedürfnisse, Ihre
Erfahrungen und wie alt Sie sich fühlen. Niemand
kann Ihnen sagen, was Sie sind oder wie Sie sich
innerlich fühlen. Ignorieren Sie die Etiketten und
akzeptieren Sie das Babydasein. Lassen Sie
Einfachheit Ihr Denken bestimmen und versuchen
Sie, keine „Schachtel“ oder Etiketten mit Ihrem
Namen darauf zu finden. Das ist eine lange und
komplexe Reise und am Ende bekommen Sie nur
eine Schachtel mit einem Etikett. Na und!*

*Wenn Sie der Partner eines Weichlings sind,
versuchen Sie nicht, zu viel zu analysieren oder ihn
in eine Buchstabensuppe von Identitätsschubladen
zu stecken. Das wird Sie nur sehr verwirren und
Ihnen überhaupt nicht helfen. Es sind einfach nur
Babys in Babykleidung mit kindlichen und
weiblichen Reaktionen. Für den Moment ist das
genug.*

Okay, das ist ein bisschen besser, aber es passt aufgrund des Kontexts immer noch nicht ganz zu unseren Bedürfnissen und unserer Definition hier. Evelyn schreibt (korrekt) darüber, wie „Sissy“ in die vollständige Erfahrung eines Adult Babys passt, und

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
sie hat völlig recht. Doch wie schon in meinem ersten Buch schreibe ich nicht nur für anerkannte Adult Babys oder ihre Partner. Ich schreibe für *potenzielle* Adult Babys und diejenigen, die etwas mehr Abwechslung in ihre Baby-Erziehung bringen möchten. In diesem Fall bedeutet das, aus Ihrem Baby *ein bisschen ein Baby- Mädchen zu machen*. Alles oben genannte ist richtig, aber in unserer Situation möchten wir das alles ein bisschen oder sogar ... viel zurückschrauben.

Wenn Sie Ihren Partner in gewissem Maße verhätscheln, von gelegentlich über regelmäßig bis hin zu einem ausgeprägten Maß, ist das Hinzufügen eines Sissy-Elements eine wunderbare Würze für die Mischung und macht sie noch aufregender und anspruchsvoller.

Das geschlechtsverändernde Sissy-Baby | 3.



Wenn Sie viel Zeit in der Welt der Adult Babies verbringen, werden Sie sehr schnell die „Sissy Babys“ entdecken – die AB-Männer, die sich als Babymädchen verkleiden und benehmen. Und sie sind auch nicht selten. Basierend auf meiner völlig unwissenschaftlichen Methode, soziale Medien und andere AB-Sites zu beobachten, würde ich schätzen, dass etwa die Hälfte der AB-Männer auch Sissy Babys sind. Ich könnte mich irren, aber ich würde mich nicht sehr irren.

Ich möchte Evelyn Hughes für ihre bemerkenswerten Erkenntnisse zu Sissy-Babys danken und ihr Buch – *Sissy Babies – the ultimate submissive* – hat mir geholfen, dieses Thema noch besser zu verstehen. Zum Kontext: Mein AB-Ehemann ist das, was ich ein „irgendwie, so was wie ein Sissy-Baby“ nenne. Das heißt, manchmal möchte er ein kleiner Junge sein und ein anderes Mal möchte er in einem hübschen Babykleid herumtollen und an einem rosa Schnuller nuckeln. Meistens ist er ein kleiner Junge, aber das kleine Mädchen ist eine hartnäckige Variante. Er passt in keine formale Kategorie oder „Schublade“.

Ist das nicht typisch für mich, nicht in richtige kleine Schubladen passen zu wollen? Ich habe auch in der Schule nie ganz in die Schublade des spießigen und anständigen Mädchens gepasst, und so scheint es passend, dass mein kleiner Mann auch nicht ganz in die entsprechende Schublade passt. Aber seien wir ehrlich. Es spielt keine Rolle. Er genießt, wer er ist, und findet es befriedigend und angenehm, und ich fühle dasselbe. Das ist mehr als genug. Und

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“ herauszufinden, was für Sie und ihn funktioniert, ist das, worum es hier geht.

Wenn Sie Ihren Partner verhätscheln, wäre es normalerweise so, dass Sie Ihren erwachsenen männlichen Partner dazu bringen, ein *verhätschelter* männlicher Partner zu sein. Wahrscheinlich wird das meistens funktionieren. Aber in diesem Buch wollen wir mit der „Weichei“-Seite des Verhätschelns experimentieren und etwas Weiblichkeit hinzufügen.

Haben Sie ihm jemals „zum Spaß“ Ihr Höschen angezogen? Wie hat das geklappt? Hat er sehr schnell eine Erektion bekommen? Haben Sie festgestellt, dass es ihm „ein bisschen zu sehr“ gefallen hat? Das muss nichts heißen, denn die meisten Männer mögen Höschen aus verschiedenen Gründen ein bisschen und manche Männer bekommen bei einem einzigen Gedanken eine Erektion, also ... es kann schwer zu sagen sein. Aber als Sie ihm einen Schnuller gegeben haben, haben Sie es mit einem rosaarbenen probiert? Normalerweise haben wir Einblicke in unsere Männer, die uns Hinweise geben, also denken Sie ein paar Minuten darüber nach. Glauben Sie, dass ein bisschen Weiblichkeit ihm einen heimlichen Kick gibt, auch wenn er es sich selbst gegenüber immer noch leugnet?

Wenn Sie Ihren Partner verhätscheln, könnte es ein äußerst unterhaltsamer und angenehmer Aspekt sein, ihn wie ein kleines *Mädchen zu behandeln*. Lassen Sie uns zunächst einige Ängste und Fehler aus dem Weg räumen.

Ein Sissy-Baby zu sein bedeutet nicht, dass man transgender ist

Ein Sissy-Baby zu sein bedeutet nicht, dass man ein erwachsener Crossdresser ist

Ein Sissy-Baby zu sein bedeutet nicht, dass man schwul ist.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Nun, an all diesen Dingen ist absolut nichts auszusetzen, aber das Tragen von Babykleidung als Weichei mit einem dieser Dinge gleichzusetzen, ist einfach albern und absolut falsch. Es kann Probleme schaffen, die nicht vorhanden sein müssen.

Für einige regressive Adult Babies ist es mehr als nur eine Wahl, ein Weichling zu sein, sondern vielmehr ein Aspekt ihrer Identität. Ihre *innere Identität* ist nicht nur die eines Babys, sondern auch die eines Mädchens. *Ein Weichling zu sein ist also etwas, was sie tun, was für sie natürlich, normal und richtig ist. Und ein Mädchen zu sein bedeutet keineswegs, dass sie ein erwachsenes Mädchen sind.* Die beiden sind unterschiedliche Identitäten und können durchaus unterschiedliche Geschlechter haben. Lesen Sie Evelyns Buch, um mehr über die inneren Vorgänge von Sissy-Babys zu erfahren, denn „es ist verwirrend“. [Danke, Yoda!]

Aber ob Ihr Partner nun ein „inneres Mädchen“ ist oder nicht, es macht viel Spaß und bringt viel Dominanz, wenn Sie ihn zumindest teilweise in Mädchenkleidung kleiden. Was auch immer Sie tun, sehen Sie sich die große Auswahl an Sissy-Babykleidung an. Sie ist erstaunlich und in vielen Fällen einfach bezaubernd. Vielleicht wünschen Sie sich, Ihr Partner *wäre* ein Sissy-Baby, nur um ihm einige dieser wunderbaren Kleider und andere Outfits anziehen zu können. Vielleicht möchten Sie sogar eines davon selbst anprobieren, wenn niemand zusieht, und wünschen sich, Sie wären noch jung genug, um sie zu tragen! Wir werden es niemandem erzählen, wenn Sie es tun ... aber aus Erfahrung kann ich sagen ... es kann Spaß machen!

Aber das Wesentliche beim Babyleben ist mütterliche Kontrolle und Fürsorge. Es ist im Wesentlichen immer noch Ihre Entscheidung, was Ihr Baby trägt, und obwohl es verantwortungsvoll ist, seine Wünsche zu berücksichtigen, sollten Sie, sofern er sich nicht vehement dagegen wehrt, zumindest ein paar Babykleider in seinen Kleiderschrank legen! Sie werden es nicht bereuen und Ihr Baby auch nicht.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Und nicht nur Kleidung ist „weichlich“. Wie wäre es mit einem rosa Schnuller? Und seine Windeln gibt es auch in rosa Einweg-Formen und Plastikhöschen gibt es in einer großen Auswahl an Baby-Mädchen-Mustern. Und wenn Sie Windelnadeln verwenden ... wählen Sie auf jeden Fall rosa. ☺

Die Vorstellung, das Geschlecht zu ändern, kann viele Leute ausflippen lassen, und das zu Recht. Schließlich ist das Geschlecht unsere stärkste Kernidentität, und damit herumzuspielen, kann schwierig und herausfordernd sein. Und hier ist meine nächste Aussage wichtig.

Das Experimentieren mit Sissy Babying bedeutet in keiner Weise, dass Sie ihn erniedrigen, andeuten, dass er Transgender ist, oder in irgendeiner Weise suggerieren, dass sein Geschlecht zweifelhaft ist.

Das müssen Sie beide verstehen. Lassen Sie weder sich selbst noch ihn in einem schwarzen Loch der Selbstzweifel gefangen sein. Experimentieren Sie und genießen Sie, aber gehen Sie allem aus dem Weg, was Sie aufregt oder „zu persönlich“ ist.

Unsere Grundprämissen | 4.



Wie schon in meinem ersten Buch möchte ich einige grundlegende Prämissen aufstellen, auf denen wir aufbauen und die wir erweitern können. Ich werde die ersten beiden Prämissen kurz zusammenfassen.

Alle Männer haben ein gewisses Maß an Babyhaftigkeit in sich

Das Interesse an Windeln ist weit verbreitet, wenn auch unterschwellig

Alle Männer haben etwas Kindliches in sich

Es ist manchmal amüsant und zutiefst ironisch, dass man in einer Gruppe von Frauen, wenn man anmerkt, dass ihre verschiedenen Partner manchmal „Babys“ sein können, normalerweise wenig Widerspruch erhält. Das mag ein bisschen flapsig und sogar ein bisschen hart klingen, aber es deutet auf eine tiefere Wahrheit hin, eine Wahrheit, über die man manchmal nicht allzu viel nachdenkt, weil man sich Gedanken darüber macht, was sie bedeuten könnte. Männer machen die Mehrheit der erklärten Adult Babies aus, und niemand bestreitet das wirklich oder ist von der Tatsache überrascht. Es scheint größtenteils – aber nicht ausschließlich – eine Männerdomäne zu sein. Wer jedoch eine gegenteilige Meinung vertritt, kann Bücher von weiblichen Adult Babies lesen, die das Gegenteil behaupten – dass es genauso viele weibliche Adult Babies wie Männer gibt, dass sie sich aber versteckt und diskret halten. Ich kann das Buch „The ABCs of Baby Women“ wärmstens empfehlen, das von einer weiblichen AB geschrieben wurde, und es widerlegt die Vorstellung, dass weibliche ABs selten

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
sind und nur viel besser versteckt werden. Ich weiß nicht, ob wir jemals wirklich wissen werden, wie viele AB-Menschen beiderlei Geschlechts es gibt. Ich weiß nicht einmal, wie man einen AB ausreichend gut definieren würde, um eine Umfrage in der Gesamtbevölkerung durchzuführen. Ich nehme an, wir müssen uns auf Schätzungen beschränken, die ohnehin gut genug sind. Aber ich mag Zahlen wirklich und hätte nichts dagegen, sie zu kennen ... leider.

Aber es gibt ein hartnäckiges Element bei Männern, das darauf hindeutet, dass in ihnen *allen* oder zumindest *den meisten* von ihnen eine latente Kindlichkeit steckt. Die Fähigkeit, schnell unreif und sogar kindisch zu handeln, ist manchmal liebenswert. Ich weiß, dass ich es genieße, dass mein Mann und auch meine Geschwister manchmal herrlich kindisch sein können. Das sorgt für lustige Familientreffen und einfach für eine bessere Kommunikation. Ich betrachte es als positive Eigenschaft, dass Männer ein inhärentes und unentfernbare Element der Kindlichkeit besitzen. Auf der anderen Seite scheinen Frauen fast ständig als die „Erwachsenen“, die Verantwortungsbewussten, auf der Hut zu sein. Da die Kindererziehung immer noch überwiegend von Frauen geleitet wird, ist es vielleicht eine kulturelle Norm oder vielleicht in unserer DNA verankert. Ich weiß es nicht und es interessiert mich auch nicht, nur dass es wahr zu sein scheint. Frauen sind (im Allgemeinen) verantwortlich, während Männer kindisch und verantwortungslos sind (manchmal).

Da die Distanz zwischen Erwachsenem und Kind (oder Baby) für Männer kürzer ist als für Frauen, ist es leichter zu bemerken und leichter auszunutzen. Ja, das ist ein schreckliches Wort, aber ich meine es so. Wenn Sie Ihren Mann verhätscheln wollen und es nicht wirklich seine Idee ist, dann „beuten“ Sie ihn aus oder nutzen ihn aus. Aber Sie tun es zu seinem Wohl und tatsächlich zum Wohle der Allgemeinheit. Dasselbe gilt, wenn Sie ihn verhätscheln wollen oder, wie es in diesem Buch gemeint ist, ihn verhätscheln *wollen*.

Meine erste Prämissen ist also diese: In den meisten Männern steckt ein verborgenes Baby oder Kleinkind, das gelegentlich als kleiner Junge zum Vorschein kommt, aber immer noch ... ein Baby ist. Dieses Baby/Kleinkind/der Junge möchte öfter zum Vorschein kommen, als ihm erlaubt ist.

Das Interesse an Windeln ist weit verbreitet, wenn auch unterschwellig

Wenn ich einen Schritt zurücktrete und diese Aussage, diese Prämissen objektiv betrachte, denke ich mir: „Was zum...?“

Natürlich, warum um Himmels Willen sollte so etwas wie Windeln oder Windeln für irgendjemanden von Interesse und Verlangen sein... überhaupt... jemals? Da es sich dabei um nichts anderes als eine tragbare Toilette handelt, wie könnte irgendjemand Interesse daran haben, ganz zu schweigen von einem Fetisch und einer Faszination dafür?

Tatsächlich ist das Interesse an Windeln in allen Ländern und Kulturen weit verbreitet und nicht auf Religion, Alter, Geschlecht, Bildung oder Intelligenz beschränkt. Es ist tatsächlich ein ziemlich großes Interesse. Obwohl wir davon ausgehen, dass erwachsene Babys einen kleinen Teil der Gesellschaft ausmachen, nominell 0,1 bis 0,5 % (bestenfalls eine Schätzung), scheint es tatsächlich eine ganze Menge Leute zu geben, die Windeln aus Gründen kaufen, die nicht direkt mit ihrem Hauptmarkt zusammenhängen.

Der Punkt bei diesem ... äh ... „Punkt“ ist, dass Sie nicht einfach davon ausgehen können, dass Ihr Partner kein Interesse an Windeln hat. Während es wahrscheinlich wahr ist, dass er kein Interesse hat, ist es ebenso wahrscheinlich NICHT wahr, dass er der Vorstellung absolut abgeneigt ist. Er hat vielleicht nie darüber nachgedacht, hatte nie ein Bedürfnis danach, ist ihm nie in den Sinn gekommen, bis er plötzlich damit konfrontiert wird und es eine lange verborgene „Schwäche“ oder ein Interesse auslöst. Er ist

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

vielleicht auch einfach offen für neue Erfahrungen und nicht der Typ, der alles, was nicht dem Normalen entspricht, automatisch ablehnt. Er könnte auch ein leichtes oder sogar unterschwelliges Interesse an Windeln haben, das nur darauf wartet, dass Sie es ans Licht bringen und ihn es sehen lassen. Am einfachsten zu handhaben und leider am seltensten ist es, wenn er ein echtes Interesse an Windeln hat und sie heimlich ausprobieren möchte oder dies sogar ohne Ihr Wissen tut. In dieser Situation haben Sie natürlich das Steuer in der Hand und es ist ziemlich einfach. Aber das kommt nicht sehr häufig vor.

Aber es geht um *Ihren* Partner und nicht um irgendeinen mythischen „Durchschnitt“. Sie werden vielleicht zutiefst überrascht sein, dass es einfacher ist, Ihrem Mann eine Windel anzuziehen, als Sie erwartet haben. Oder auch nicht.

Das Interesse an Höschen und Damensachen ist bei Männern weit verbreitet.

Und nun kommen wir zu unserer äußerst wichtigen zusätzlichen Grundannahme für dieses Buch.

1. Die meisten Männer haben ein gewisses Maß an Weiblichkeit in sich und fühlen sich von ihrer Kleidung und anderen Gegenständen angezogen.

In diesem Buch geht es darum, Ihren Mann auf die nächste Stufe der Babypflege zu bringen – *das Sissy- Babying*. Der Begriff „Sissy“ ist nicht besonders gut, aber ich verwende ihn, weil er allgemein verstanden wird, insbesondere im Bereich der Babypflege. Was auch immer Ihre kulturellen oder sonstigen Einwände gegen den Begriff sind, akzeptieren Sie, dass es ist, was es ist, und ich empfinde das genauso. Ich bezeichne meinen kleinen Ehemann als kleines Mädchen und nicht als Sissy-Baby. Jedem das Seine.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Es ist allgemein bekannt, dass Männer eine Faszination für das Weibliche haben, und damit meine ich nicht unbedingt Sexualität. Schon in jungen Jahren sind sie von Brüsten besessen, und das kann bereits im Vorschulalter beginnen. Ihre Besessenheit kann kindisch und oft albern sein, aber sie ist trotzdem da. Jungen wollen sie natürlich sehen und „berühren“, aber eine beträchtliche Zahl von ihnen wünscht sich, sie hätten sie auch. Über „Brustneid“ bei Männern wird nicht viel geschrieben, während über „Penisneid“ bei Frauen eine Menge geschrieben wird. Wenn man das sexuelle Element herausnimmt – was zugegebenermaßen nicht einfach ist –, ist die Anhänglichkeit von Männern an Brüsten beträchtlich, und ja, ich habe den Begriff „Anhänglichkeit“ absichtlich verwendet.

Viele Männer wünschen sich, sie hätten Brüste. Sie tragen BHs und polstern sie auf, um so auszusehen, als hätten sie welche. Manche nehmen Hormone oder pumpen, um so etwas wie Brüste zu entwickeln, und sie sind wichtig für ihr Selbstbild.

Wie wir in späteren Kapiteln besprechen werden, möchte das Weichling-Baby vielleicht einen BH tragen und ihn auspolstern, während es gleichzeitig Windeln und Babykleidung trägt. Dies ist Ihr erster Hinweis, den Sie verstehen müssen.

Als Sissy-Baby experimentieren und erleben sie ihre eigene Version kindlicher Weiblichkeit. Sie versuchen nicht, die Kindheit in allen Einzelheiten nachzubilden, sondern ein zufriedenstellendes Modell zu entwickeln, das all ihre inneren Bedürfnisse und Wünsche berücksichtigt.

Wenn Sie mit *Ihrem* Sissy-Baby experimentieren, lassen Sie sich nicht von dem einschränken, was Sie für eine konsistente und authentische Kindheit halten. Wie wir sehen werden, ist die innere

*Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
Struktur Ihres Mann-zu-Sissy-Babys die Art und Weise, wie Sie
beide sie erkunden und aufbauen möchten.*

Ihr Weichei kann einen BH tragen und seine Periode simulieren, während es gleichzeitig mit der Flasche gefüttert wird und in die Windeln macht.

Machen Sie sich bereit für eine wilde Fahrt. Wenn Sie dachten, dass die regelmäßige Verhätschelung Ihres Partners eine wilde Fahrt ist, dann stehen Ihnen die wirklich unerwarteten Sprünge und Aufschwünge noch bevor.

Ist Sissy Babying die Leiter zum Erfolg?

Dieses Buch (und das letzte) basiert teilweise auf der etwas arroganten Annahme, dass wir unseren Partner zuerst zu einem Jungen machen und ihn dann zu einem Mädchen. Das ist eine vernünftige Idee, aber trifft sie in Ihrem Fall unbedingt zu?

Es gibt Männer, deren Fantasie sich darum dreht, ein Mädchen zu sein. Das kann minimal oder substanziell sein oder einfach ein sexueller Fetisch, der kommt und geht. Ihre sexuellen und emotionalen „Merkwürdigkeiten und Fetische“ basieren zu einem großen Teil auf der Vorstellung, ein Mädchen zu sein – was auch immer das für sie eigentlich bedeutet. Wenn Sie also die Vorstellung, sie zu verhätscheln, zu einem kleinen *Jungen* machen, stoßen Sie möglicherweise auf ein Hindernis, von dem Sie nichts wussten.

Die Vorstellung, mit Ihrem Partner erst einen Jungen und dann ein Mädchen zur Welt zu bringen, ist sicherlich berechtigt, es gibt jedoch keine Regel, die besagt, dass dieser Weg für jeden gilt.

Was wäre, wenn es *einfacher wäre*, aus ihm ein kleines *Mädchen zu machen*, als einen kleinen Jungen? Wenn Sie Schwierigkeiten hatten oder es Ihnen nicht gelungen ist, Ihren Partner wie ein kleines Kind zu behandeln, haben Sie sich dann gefragt, ob das nicht zum Teil daran lag, dass er, wenn er sein Leben

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
und seine Beziehung radikal ändern wollte, dies nur als Mädchen tun würde?

Ich schlage hier vor, dass Sie, wenn Sie beginnen, ihn zu verhätscheln, es, sofern Sie es nicht besser wissen, mit einem kleinen Jungen versuchen sollten, und, wenn Sie auf Widerstand stoßen, gleich zu einem kleinen Mädchen übergehen sollten.

Da etwa die Hälfte aller erwachsenen Babys Sissy-Babys sind, ist die Annahme, dass Ihr Partner vielleicht auch den feministischen Ansatz bevorzugt, durchaus berechtigt.

Im Nachhinein ist das etwas, was ich im ersten Buch vermisst habe. Weiblichkeit ist bei Männern sehr verbreitet und oft stark ausgeprägt. Wenn Sie ihn verhätscheln wollen, müssen Sie darauf achten und bereit sein, ihn sofort zu verhätscheln, wenn Sie sehen, dass das der bessere Weg ist.

In meiner eigenen Situation ist mein Mann, der irgendwie AB ist, sowohl mit einem Mädchen als auch mit einem Jungen glücklich, zeigt aber Anzeichen, dass er sich mehr ein Mädchen wünscht. Diese Ambivalenz ist vielleicht weniger verbreitet, als ich erwartet habe. Es scheint, dass die meisten entweder kleine Jungen oder kleine Mädchen wollen und nicht so sehr eines von beiden.

Seien Sie sich von Anfang an des Mädchens in Ihrem Inneren bewusst und prüfen Sie, ob es stark genug ist, um Ihnen als „Leiter zum Erfolg“ zu dienen und ihm (ihr?) dabei zu helfen, wieder Windeln und Babykleidung zu tragen.

Ein Baby zu haben ist unglaublich bereichernd und es lohnt sich, beharrlich dabei zu bleiben.

Wünsche, Sehnsüchte und Erwartungen | 5.



Dies ist eines dieser deprimierenden Kapitel, in denen wir versuchen, unsere Fantasien und unsere uninformede Unwissenheit zu zügeln und herauszufinden, was *wirklich* wahr ist. Damit dies funktioniert und gut funktioniert, müssen wir weiterhin fest in Fakten und realistischen Erwartungen verwurzelt sein.

Ich finde das alles einschränkend und manchmal langweilig. Das wirkliche Leben kann manchmal etwas einschränkend sein, aber die Wahrheit ist: Wenn das funktionieren soll, müssen Sie einen Rahmen finden, der in Ihr wirkliches Leben passt, nicht in Ihr Fantasieleben.

Die Macht der Verhätschelungen liegt darin, dass sie so lächerlich im Widerspruch zu den Erwartungen der Gesellschaft an Erwachsene stehen. Die andere Seite davon ist, dass die Gesellschaft erwachsene Babys *nicht willkommen heißt* und die Idee mit Verachtung behandelt. Dessen muss man sich von Anfang an bewusst sein. Vielleicht wird eines Tages eine Revolution in der Gesellschaft stattfinden und die Menschen werden informiert, tolerant und akzeptierend sein. Aber ... zuerst fliegen die Schweine.

Also lasst uns unsere Ideen sortieren und mit der Realität in Einklang bringen! (Schade)

Wünsche

Wünsche sind meist vage Gedanken und Vorstellungen, die wir für die Zukunft hegen, und sind oft schlecht definiert.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Was wünsche ich mir? Einen riesigen Gewinn im Lotto, „ein großes Haus kaufen, in dem wir beide leben können“ (Entschuldigung an Elton John), eine riesige Bibliothek und den Platz und die Ruhe, um zu sein, wer wir beide gerne sein möchten.

An einem solchen Wunsch ist nichts auszusetzen, aber die Wahrheit ist, dass er nicht sehr wahrscheinlich in Erfüllung geht. Aber wenn Sie untersuchen, wonach Sie wirklich suchen, können Sie die Wahrheit trotzdem finden. Ja, ich hätte gerne ein größeres Haus und eine große Bibliothek, aber ich habe bereits ein schönes Haus und eine eher kleine Bibliothek (schrankgroß!). Aber mein letzter Wunsch war *der Raum und die Ruhe, um zu sein, wer wir beide sein möchten.*

Ich wünsche mir, dass wir beide zu dem werden können, was wir wirklich sein wollen, und *das* ist ein lohnendes Ziel. Nachdem ich also über mich selbst geredet habe, fragen Sie sich, was Sie sich *wirklich* wünschen.

Das kann eine schwierige Frage sein, aber sie ist ein wesentlicher Bestandteil unserer gesamten Sissy-Babying-Frage. Wir kehren zur Frage „Warum?“ zurück. Wenn Sie Ihren Partner verhätscheln/verhätscheln möchten, muss es dafür einen Grund geben, und dieser hängt oft mit Ihren Wünschen zusammen – auch wenn diese zunächst nicht klar definiert sind.

Die meisten Frauen (und Männer) wünschen sich gute Beziehungen. Wir wünschen uns auch dauerhafte und sichere Beziehungen. Die Wahrheit ist, dass die meisten weder gute noch dauerhafte Beziehungen haben. Ich bin mir bewusst, dass meine eigene Beziehung gut und (ziemlich) dauerhaft ist, und daher bin ich wirklich gesegnet. Aber wir alle wissen, dass es auf dem Weg Unebenheiten gibt, mit Lügen, Täuschungen, Fehlern und Schwächen, die Löcher graben, die wir vermeiden müssen. Als sehr junge Frau, die noch nicht verheiratet war, *wünschte ich* mir eine Ehe wie die meiner Eltern – lang, scheinbar glücklich, aber auch ohne ein Element, das sie hatten.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Sie schienen sich ein wenig zu langweilen.

Sie kamen natürlich gut miteinander aus, sogar sehr gut, aber manchmal hatte ich das Gefühl, sie seien einfach ein bisschen bieder und gelangweilt. Das wollte ich nicht.

Ich *wünschte* mir Glanz, Andersartigkeit und gegenseitiges Interesse. Als mein Mann, der ein „so etwas wie ein erwachsenes Baby“ war, anfing, einige dieser „Baby“-Dinge auszudrücken, war ich zunächst entsetzt. Hey ... ich bin ehrlich. AB kann ein Kulturschock wie kein anderer sein. Aber sein AB-Antrieb war schwach, also war das kein wirklich großes Problem. Was ich damals jedoch nicht erkannte, war, dass mein Wunsch nach etwas Elektrisierendem und nicht Langweiligem in unserer Beziehung direkt vor mir lag und ich ihn nicht sah.

Spannung entsteht durch ... Unterschiede.

Was wünschen Sie sich also? Eine bessere Beziehung? Ein bisschen „Glanz“? Ein gemeinsames Interesse? Noch einmal Mutter sein, jetzt wo Ihre Kinder erwachsen sind? Möchten Sie das Leben bunt und nicht in Grautönen sehen (50 oder sonst was!)

Überlegen Sie, was Sie sich wünschen. Diese Wünsche sind ätherisch, nicht wirklich klar definiert, aber bedeutungsvoll, und jetzt kommen wir zu ...

Wünsche

Wünsche sind die Schnittstelle zwischen Wünschen und realer Handlung. Wünsche sind Konzepte, während Wünsche etwas sind, auf das wir hinarbeiten möchten.

In meinen ersten Jahren als Lehrer war ich überzeugt, dass mir mein Beruf zwar Spaß machte, mir aber auch Naturwissenschaften und sogar Mathematik Spaß machten. Ich wollte meine Qualifikationen verbessern und begann daher ein Teilzeitstudium an der Universität, obwohl ich wusste, dass es sechs Jahre und viel Zeit in Anspruch nehmen würde. Aber es war

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
etwas, das ich mir wünschte. Es war nicht nur ein Wunsch oder ein hohler Gedanke.

Ich wollte das unbedingt, nicht nur, um an einer Oberstufe zu unterrichten, denn ich war bereits zufrieden damit, an einer Mittelstufe zu unterrichten. Ich tat es für mich selbst. Ich wollte Physik und Mathematik und ein bisschen Informatik studieren, ein bisschen Psychologie dazu und sehen, was ich sonst noch finden konnte.

Wunsch gewesen wäre, wäre es nie passiert. Ich hätte vielleicht damit angefangen, aber als die Realität der langen Arbeitszeiten, der harten Arbeit und der Erkenntnis, dass ich nicht für eine Promotion geeignet war (das stellen wir uns alle irgendwann vor!), mich heimsuchte, hätte ich aufgegeben. Aber weil es mein *Wunsch* war, das zu tun, habe ich mich durchgekämpft, hart gearbeitet und bin sogar nach dem Nichtbestehen einer Prüfung härter zurückgekommen als je zuvor. Das ist die Macht des *Wunsches*.

In meiner Ehe *wünsche ich mir* Leidenschaft, Substanz, Kommunikation und diese verdammt seltene Zutat von Spontaneität und Andersartigkeit. Sie können wahrscheinlich erkennen, worauf ich hinaus will.

Mein Mann zeigte mir einen Weg, den ich einschlagen sollte, auch wenn er es nicht wusste. Er ist (Gott segne ihn) kein wirklicher Anführer, sondern eher ein Mithäuer, und so traten seine Wünsche nach einem Erwachsenenbaby in den Hintergrund, hauptsächlich weil ich kein Interesse hatte und er nicht besonders davon getrieben war. Wenn er nachgab, tat er es von sich aus und wir sprachen einfach nicht darüber.

Das Leben ging weiter, die Kinder verließen das Haus, meine Karriere blühte auf – und ja, ich unterrichtete Naturwissenschaften und Mathematik auf höherem Niveau – und ich hatte dieses mulmige Gefühl der gefürchteten *Eintönigkeit*, die uns überkam. Ich hatte Angst, dass der nächste Schritt darin bestand, dass

*Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
Langeweile unaufhaltsam auf uns zukam, und ich beschloss ... nein, das wollte ich vermeiden.*

So kam es, dass ich mich dazu entschloss, meinen Mann zu verhätscheln. Es entstand zunächst aus dem allgemeinen *Wunsch* nach einem guten Ergebnis und dann aus dem *Wunsch*, es in die Tat umzusetzen.

Also, was sind Ihre wahren Wünsche?

Wünsche entstehen aus Schmerz, Frustration, Wut, Entschlossenheit und anderen starken Emotionen. Wünsche entstehen aus Hoffnungen, Konzepten und Ideen. Wünsche sind es, die sie wahr werden lassen.

Wünschen Sie sich eine für beide Seiten zufriedenstellende, langfristige Beziehung? Wünschen Sie sich das Gefühl echter Kameradschaft und Geborgenheit, das manche Paare ausstrahlen?

Möchten Sie die Mutter Ihres Partners sein?

Ich weiß, diese Frage kam scheinbar aus dem Nichts. Aber es ist eine berechtigte Frage, die Sie sich selbst stellen sollten. Meine Kinder sind schon lange aus dem Haus, aber mein Muttertrieb ist nicht verschwunden. Nein, ich möchte kein weiteres leibliches Kind! Wer würde das in meinem Alter schon wollen? Die Jungen müssen mit 2 Stunden Schlaf pro Nacht auskommen und sich den Schrecken der Teenagerzeit stellen. Aber im Grunde bin ich eine Mutter und ich möchte mütterlich sein und das auch zum Ausdruck bringen. Ich habe ein Enkelkind und es ist wunderbar, diesen Muttertrieb wieder ausdrücken zu können. Aber es ist kurz und gelegentlich und um ehrlich zu sein ... sie ist nicht *mein* Kind, also besteht da ein deutlicher Unterschied, den andere Großmütter verstehen werden.

Aber mein Mann *ist* mein Kind. Er ist mein Baby und mein Ehemann. Er erfüllt viele meiner mütterlichen Bedürfnisse auf eine Weise, die nicht leicht zu erklären ist – obwohl ich das in diesem Buch tun werde.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Wenn ich vor 20 Jahren gewusst hätte, was ich heute weiß, oder damals ein Buch darüber lesen können, hätte ich meinen Mann schon damals verhätschelt und nicht gewartet und die gefürchtete *Langeweile riskiert*, die ich so sehr fürchte.

Mein Mutterwunsch ist sehr stark und ein kleiner Ehemann befriedigt dieses Bedürfnis weitgehend. Vielleicht haben auch Sie ein Mutterbedürfnis, das einer gewissen Befriedigung bedarf. Aber wünschen Sie es sich wirklich?

Denken Sie gründlich darüber nach, was Sie sich wirklich wünschen, und prüfen Sie dann, ob Sie diese Wünsche erfüllen können, indem Sie Ihren Partner als Baby, als Jungen oder als Mädchen großziehen. Nach einer Weile werden Sie vielleicht feststellen, dass ein Baby als Partner wirklich etwas ist, das Sie sich wünschen!

Erwartungen

Erwartungen entstehen dort, wo unsere Wünsche und Sehnsüchte auf die harte Wand der Realität treffen.

Als ich wieder an die Universität ging, hatte ich zunächst die Idee, in „irgendwas“ zu promovieren und dann „etwas“ damit zu machen. Okay, das habe ich mir nicht wirklich gut überlegt! Nach meinem ersten Jahr an der Universität und all der harten Arbeit, die ich aufbringen konnte, waren meine Prüfungsergebnisse gut, aber nicht großartig. Dann erkannte ich die Wahrheit, dass ich einfach nicht das Zeug dazu hatte, einen Doktortitel zu bekommen. Das war damals ziemlich enttäuschend. Aber meine Erwartungen wurden durch die harte Wahrheit abgemildert und halfen mir tatsächlich, realistischere Ziele zu setzen, und ironischerweise verbesserten sich meine Prüfungsergebnisse ein wenig, jetzt, da ich wusste, wozu ich fähig war – und wozu nicht. Die Wahrheit kann einen wirklich befreien.

In unseren Beziehungen ist es dasselbe. Ich bin da vielleicht ein bisschen altmodisch, aber als ich heiratete, erwartete jede Braut

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
und jeder Bräutigam ein „Happy End“ wie in Disneyfilmen (und nirgendwo sonst). Ich liebe Romantik und Disneyfilme, aber ich weiß auch, dass sie immer enden, wenn die harten Sachen des echten Lebens beginnen.

Wir hatten Streit. Er verlor seinen Job. Ich verlor die Fassung. Er machte zu oft ins Bett, um es auf Bier zu schieben. Ich wurde müde und launisch. Er blieb bei der Arbeit, um dem Lärm der Kinder zu entgehen. So ist das Leben und manches davon ist einfach Mist. Tatsächlich ist ein *Großteil* des Lebens Mist.

Meine Erwartungen an ein Leben als Disney-Prinzessin wurden schnell zerstört. Meine Damen ... mein Prinz machte in der dritten Nacht unserer Flitterwochen ins Bett. Das war für mich ein kleiner Weckruf.

Doch im Laufe der Jahre veränderten meine Erwartungen meine Einstellung zu einer *realistischeren* . Das war ernüchternd, aber auch hilfreich, da meine oft zerstörten Hoffnungen und Wünsche mich nicht länger antrieben. Die Beschränkungen und Grenzen unserer Beziehung wurden zu unseren Säulen der Stärke. Wenn ich schrie und brüllte (mit meiner besten verrückten Lehrerstimme), verstand er, dass ich einfach ich selbst war. Wenn er ins Bett machte oder launisch und verschlossen war, verstand ich, dass er einfach er selbst war. Unsere Erwartungen schrumpften auf das, was wir für vernünftig und machbar hielten. Und größtenteils stimmte das auch. Klingt fair, oder?

Und genau darin lag die Falle.

Unsere Erwartungen sollten doch vernünftig sein, oder? Wir sollten nicht mehr erwarten, als tatsächlich möglich ist, oder? Nun, das ist sowohl wahr als auch nicht wahr.

Wenn Sie Ihre Erwartungen vernünftig halten, werden Sie nicht frustriert sein. Aber ich neige dazu, Grenzen zu überschreiten. Das ist nicht immer gut, aber ich habe mittelmäßige Studenten zu durchschnittlichen Studenten gemacht. Ich habe die besten

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Studenten genommen und mehr aus ihnen herausgekitzelt, als sie für möglich gehalten hätten, und einer dieser Studenten hat kürzlich seinen Doktortitel erhalten. Ich hatte das Gefühl, es war ein stellvertretender Doktortitel für mich, und wenn Sie das ein bisschen erbärmlich finden, dann haben Sie wahrscheinlich recht!

Mir gefällt die Idee, die Erwartungen auf das auszuweiten, was ich „**realistisch plus eins**“ nenne. Damit meine ich, dass Sie das nehmen, was Sie für Ihre realistischen Grenzen halten, und „eins“ hinzufügen. Wenn Sie glauben, dass Sie einen Abschluss machen können, dann denken Sie über einen Honours-Abschluss nach. Wenn Ihre beste Zeit für 400 Meter 60 Sekunden beträgt, egal wie hart Sie trainieren, dann rechnen Sie damit, auf 55 Sekunden zu kommen. Wenn Ihr Verhältnis „gut“ ist, dann streben Sie „gut plus etwas ...“ an.

Indem Sie Ihre Erwartungen ein wenig nach oben schrauben, geben Sie sich selbst etwas Raum für Hoffnung und etwas Raum für Enttäuschung. Vielleicht bleibt Ihre 400-Meter-Zeit trotz all Ihrer Bemühungen bei 60 oder sogar 59. Die Enttäuschung ist gering, aber wenn Sie 50 angestrebt hätten ...

Die Realität kann uns wirklich enttäuschen, wenn wir feststellen, dass wir kein Astronaut, kein Balletttänzer oder kein genialer Wissenschaftler sein können. Aber das Entdecken unserer Grenzen kann uns ein Gefühl der Ruhe geben und uns auch die Chance für ein „realistisches Plus-Eins“-Vorhaben geben, bei dem wir nur ein kleines bisschen Verbesserung über das Übliche hinaus anstreben.

Streben Sie in Ihrer Beziehung nach „realistischem Plus eins“. Ist es realistisch, dass Ihr Mann ein Baby bekommt? In den allermeisten Fällen würden Sie nein sagen, aber wenn Sie „realistisches Plus eins“ akzeptieren, lautet die Antwort ... vielleicht. Und Hoffnung ist geboren!

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“ *Wünsche, Sehnsüchte und Erwartungen für das Sissy-Babying*

Nun wollen wir unsere Aufmerksamkeit darauf richten, wie dies alles in den Kontext dieses Buches passt.

Wünschen Sie sich, Ihr Partner wäre ein Baby? Wünschen Sie sich, er würde manchmal Windeln tragen und am Schnuller nuckeln und Sie könnten ihn wie ein Kleinkind im Arm halten? Wie wäre es mit dem Wunsch, er wäre ein Weichei und Sie könnten Elemente der Weiblichkeit genießen?

Wenn Sie sich diese Dinge wünschen, wie stark ist Ihr Wunsch, sie alle wahr werden zu lassen?

Hier ist die Wahrheit, wie sie im vorigen Buch vertreten wurde. In fast jedem Mann steckt ein Babyanteil, der irgendwo zwischen „klein und unerfüllt“ und „größer und frustriert“ liegen kann. Wenn Sie dieses Baby wirklich zum Vorschein bringen möchten, können Sie das. Aber es wird einige Zeit und Mühe kosten. Der zweite Teil dieser Gleichung ist, dass in unseren Männern viel Weibliches steckt, das ebenfalls normalerweise klein und unerfüllt oder größer und frustriert ist. Wenn Sie beides kombinieren, werden Sie feststellen, dass die Vorstellung eines verweichlichten kleinen Mädchens in Ihrem Partner nicht so überraschend ist. Die Wahrheit ist, dass die meisten Männer sich des Babys in ihnen weitgehend (aber nicht vollständig) nicht bewusst sind. Ebenso sind sie sich des Weiblichen in ihnen weitgehend (aber nicht vollständig) nicht bewusst.

Hier kommt Ihr *Wunsch* ins Spiel, diese Veränderung in Ihrer Beziehung herbeizuführen.

Manchen Männern fällt es relativ leicht, aus ihnen Babys und sogar Weicheier zu machen. Sie sind entweder bereits erwachsene Babys und bereit für Ihre Erziehung oder unterschwellig schon und brauchen wenig Mühe, um das zum Vorschein zu bringen. Für den

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Rest gilt: Das Baby ist da, damit Sie es finden, und das Weibliche ist da, damit Sie es erforschen und fördern.

Ihre *Erwartungen* werden mit der Realität kollidieren und das kann wiederum enttäuschend sein, aber denken Sie daran, „realistisch plus eins“ zu sein. Wahre Grenzen liegen normalerweise etwas jenseits der Grenzen, die wir für uns selbst sehen.

Wenn Sie Ihren Partner zum ersten Mal verhätscheln oder wie ein Weichei behandeln, sind Ihre Erwartungen vage und unbekannt. Sie wissen wirklich nicht, was Sie erwartet, also machen Sie einfach weiter und warten auf Probleme oder Rückschläge. Wenn Sie die Reise beginnen, halten Sie Ihre Hoffnungen hoch und Ihren Optimismus stark. Das wirkliche Leben wird schon bald zurückslagen und dann können wir damit umgehen.

Es gibt einen sehr kleinen Prozentsatz von Männern, für die Baby- und Sissy-Babying überhaupt keinen Reiz hat und für die es einfach nicht funktioniert. Das ist einfach die Realität und ich wäre ignorant, wenn ich das nicht erwähnen würde. Aber nur weil Ihr Partner das *sagt*, heißt das nicht, dass es auch wirklich wahr ist. Er könnte Sie anlügen oder einfach die Wahrheit über sich selbst nicht kennen. Der Mann, der sein wahres Ich nicht wirklich versteht, ist ... der größte von ihnen!

Wenn wir auf unserer Reise als Sissy Baby erst einmal weiter fortgeschritten sind, wird jeder von uns herausfinden, wo die *wahren Grenzen* liegen, und wir können unsere Erwartungen dann vernünftig halten.

Seien Sie auf eine Überraschung gefasst, wenn Sie feststellen, dass Ihre Partnerin tatsächlich ein Baby im Bauch hat und dass das Baby möglicherweise ...

Ein Mädchen. (Aufgeregtes Lächeln und kindisches Kichern!)

Die Sicht eines Mannes auf das Verhätscheln | 6.



Hallo. Gwendoline hat mich gebeten, ein bisschen darüber zu schreiben, wie ich in unserer Beziehung zum Baby wurde. Ich habe ihr angeboten, das für das erste Buch zu tun, aber sie hat sich dagegen entschieden, und so bin ich hier und versuche, einigen von euch zu erzählen, wie es ist, ein erwachsenes Baby zu sein, auch wenn viele von euch das schon wissen.

Gwen beschreibt mich als „irgendwie“ ein Adult Baby und obwohl ich das anfangs ein wenig beleidigt fand, ist die Beschreibung wahrscheinlich durchaus zutreffend. Wenn ich mich mit anderen Adult Babys im Internet vergleiche, bin ich weniger kindisch als viele von ihnen.

Wenn ich mich recht erinnere, habe ich schon in jungen Jahren den Drang verspürt, ein Baby zu sein. Es war kein so starker Drang wie bei manchen anderen, weil ich nicht wirklich danach handelte, aber ich wurde trotzdem häufig daran erinnert. Ich weiß, dass manche als Teenager Windeln und andere Babysachen geklaut haben, aber bei mir war es das Bettnässen. Ich war Bettnässerin und zwar ziemlich viel. Als ich auf die Highschool kam, lag die Zahl meiner trockenen Nächte immer noch im einstelligen Bereich, und egal, was jemand versuchte, mir zu helfen, ich machte einfach ins Bett, bis ich plötzlich ... damit aufhörte.

Die Wahrheit ist, dass mich mein Bettnässen nie wirklich gestört hat – was, wie ich gelesen habe, nicht gerade unbekannt ist. Es war einfach nichts, worüber ich mir Sorgen machte, und das schien meine Mutter zu frustrieren, die nicht verstand, wie ich mit

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

14 Jahren morgens buchstäblich von Kopf bis Fuß durchnässt aufwachen und mich nicht darüber aufregen konnte. Und dann hörte es kurz darauf von selbst auf, und genauso wie es mir egal war, nass zu sein, war es mir auch egal, trocken zu sein. Diese Gleichgültigkeit war der Grund, warum es für den Rest meiner Teenagerjahre sporadisch zu nassen Nächten kam. Höchstens 4 oder 5 Mal im Jahr, aber jetzt ist mir klar, dass es die Tatsache war, dass es mir egal war, die zu diesen gelegentlichen Unfällen führte.

Da wurde mir klar, dass etwas in mir nicht stimmte. Das Einnässen konnte man damit abtun, dass es einfach so passiert, aber die Tatsache, dass es mir egal war, konnte ich nicht erklären. Ich verspürte auch das Verlangen nach Windeln und vor allem nach einem Schnuller. Es begann alles in mir Wurzeln zu schlagen und zu wachsen.

Wie so viele andere erwachsene Babys habe ich ein paar Mal mit Windeln experimentiert und mir auch einen Babyschnuller besorgt. Beide Dinge fühlten sich einfach fantastisch an, aber natürlich musste ich sie geheim halten, was bedeutete, dass ich es selten tun konnte. Das störte mich nicht wirklich, weil ich es nicht sehr oft tun wollte – nur manchmal. Ich habe den Wunsch, Windeln zu tragen und an einem Schnuller zu nuckeln, nicht wirklich mit dem Wunsch gleichgesetzt, ein Baby zu sein.

Dann traf ich mit Anfang 20 Gwendoline. Zu diesem Zeitpunkt hatte das Einnässen auf ein paar Mal im Jahr abgenommen, aber meine Mutter bestand darauf, dass die Plastikfolie auf meinem Bett blieb, und ich beschwerte mich nie. Auch diesmal störte mich die Vorstellung, ein im Wesentlichen kindliches Gerät auf meinem Bett zu haben, nicht. Tatsächlich freute sich ein Teil von mir irgendwie darüber – obwohl ich damals nicht viel darüber nachdachte.

Gwen und ich verstanden uns auf Anhieb und wussten schnell, dass wir zueinander passten und sprachen sehr schnell übers Heiraten. Wir beide übertrafen die Erwartungen unserer

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
Eltern und begannen sehr früh eine sexuelle Beziehung und es war ... wunderbar. Und geheimnisvoll.

Ich vergaß für eine Weile Windeln und sogar meinen Schnuller und wir heirateten schnell. Aber jedes erwachsene Baby weiß, dass es nicht einfach verschwindet. Es mag eine Weile Winterschlaf halten, aber der Frühling kommt immer.

Täglicher Sex (oder öfter) lenkte mich zwar von meinem Verlangen nach Windeln und Schnullern ab, aber nach ein paar Jahren und der Geburt meines Kindes ließ der Sex sehr nach, und ich machte wieder einmal im Monat nass – das Schlimmste, seit ich mit fast 15 damit aufgehört hatte.

Ich hatte jahrelang keine Windel mehr getragen, aber jetzt gab es wieder Windeln im Haus und so kamen die alten Wünsche und Gedanken zurück, und ich trug gelegentlich eine oder zwei (es waren Kleinkindwindeln) und es fühlte sich gut an. Ich stahl mir auch gelegentlich den Schnuller.

Gwen entdeckte, was ich tat, und es kam zu einem Streit. Ich sagte, ich würde es nicht mehr tun, und das meinte ich damals auch wirklich so. Aber ich gab gelegentlich nach und erzählte ihr in den nächsten 15 bis 20 Jahren ein wenig von meinen Gefühlen, und inzwischen konnte ich es so ausdrücken, dass ich mich manchmal wie ein Baby fühlte.

Es war eine seltsame Zeit und eher eine Art *Entspannung*, in der wir nicht viel darüber sprachen und ich auch nicht viel dagegen unternahm. Aber mein Bettnässen sprach eine andere Sprache und es ging unvermindert weiter, ein- oder zweimal im Monat, was dazu führte, dass ich wieder auf ein Plastik-Unterlaken zurückgreifen musste.

Nach dem Abendessen und ein paar Drinks gab es eine sehr offene Diskussion, bei der ich zugab, dass mir mein Bettnässen nicht wirklich etwas ausmachte und dass die Vorstellung, ein Baby zu sein, verlockend war. Ich vergaß das Gespräch, aber Gwen nicht,

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
und viele Jahre später, nachdem unsere Kinder aus dem Haus waren, beschloss sie, dass sie wollte, dass ich wieder ein Baby bin.

Es war nicht ganz so einfach, wie es sich anhörte. Sie begann damit, zunächst Kommentare zu meinem Bettlägerigkeit abzugeben – nicht harsch, sondern einfach nur beobachtend. Das war schlimmer geworden, nachdem die Kinder aus dem Haus waren, und trat jetzt ein- oder zweimal pro Woche auf, und es ging eindeutig jede Nacht weiter. Dann schlug sie Windeln als praktische Lösung vor. Das klang für mich sowohl praktisch als auch angenehm, also begann ich, Windeln im Bett zu tragen. Ich fand es toll und Gwen schien auch glücklich zu sein. Ich dachte, sie sei glücklich, weil sie keine nassen Laken mehr hatte, aber da steckte noch mehr dahinter, und ich wusste damals, dass da noch etwas anderes vor sich ging, aber das war mir egal. Ich trug Windeln und war deshalb glücklich.

Dann gab sie mir vor dem Schlafengehen einen Schnuller. Sie hatte sich an meine positiven Kommentare von vor Jahren über einen Schnuller erinnert.

Ich gebe zu, ich fühlte mich komisch, denn die Windeln waren praktisch und man konnte sie weglassen, der Schnuller jedoch nicht. Ich schnarchte nicht einmal. Aber ich nahm ihn, weil ich ihn tief in meinem Inneren wollte.

Und da war ich nun, und alle meine Bedürfnisse als leichtes Adult Baby wurden erfüllt. Windeln und ein Schnuller waren alles, was ich wollte.

Aber Gwen wollte mehr, und dann ging der Spaß und das Überreden los. Ich werde nicht in alle Einzelheiten gehen und Sie langweilen, aber sie hat nachts einen Teddybären dazugenommen. Dann hat sie mit Babykleidung angefangen – Babykleidung für Jungen und dann eine Babyhaube und Babyschuhe, die sie „irgendwo“ gefunden hat. Dann waren da noch die Windeln außerhalb der Schlafenszeit.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Dann kam die Forderung, mit der Flasche gefüttert zu werden. Ich war verängstigt und zugleich fasziniert. Ich liebte meinen Schnuller und benutzte ihn inzwischen auch außerhalb der Schlafenszeit, wann immer sie wollte, dass ich ihn benutze. Die Vorstellung eines mit Milch gefüllten Saugers in meinem Mund war irgendwie verlockend – und beängstigend – aber was bedeutete Flaschenfütterung für mich?

Gwen nannte mich bereits ihr Baby und ich fand das okay, auch wenn ich nicht damit einverstanden war. Aber die Flasche war für mich ein Wendepunkt. Als die warme Milch in meinen Mund gelangte, fühlte ich, wie ich zu dem Baby wurde, das sie ganz offensichtlich aus mir machen wollte. Ich kenne den Begriff „Regression“ und es war vielleicht das erste Mal, dass ich ihn in seiner ganzen Fülle erlebte. Als sie mir die Flasche gab, wurde ich zu dem Baby, das sie aus mir machen wollte, und ich war überglucklich darüber.

Natürlich folgten noch weitere Schritte. Schmutzige Windeln, Krabbeln, mehr Babykleidung, Windeln außerhalb des Hauses tragen und lernen, mit Babyspielzeug zu spielen. Es war nicht so, dass ich diese Dinge nicht gern tat, denn das tat ich. Es war nur so, dass mein angeborener Babywunsch mich nicht so weit brachte und es Gwen war, die mich dazu drängte, wofür ich sehr dankbar bin.

Aber für mich war es die Flaschenfütterung, die mich vom Erwachsenen zum Kleinkind machte. Das Trinken einer nur für Kleinkinder bestimmten Nahrung durch einen nur für Kleinkinder bestimmten Sauger brachte mich zum Überlaufen.

Mein Leben war nie wieder dasselbe und unsere Beziehung hat sich dadurch verändert, weil ich sie Mama nennen konnte und das war manchmal echt.

Unser Leben war alles andere als langweilig.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Regression entdecken | 7.



Beim Thema Babyhaltung sollten Sie Folgendes beachten: Während Sie möglicherweise versuchen, die *Rolle* eines Babys zu übernehmen und Ihr Partner möglicherweise zunächst in diese *Rolle schlüpft*, gibt es noch einen weiteren Aspekt, den Sie beachten müssen.

Rückschritt.

Manche Leute verwenden den Begriff „Kopfraum“, wenn sie über Babying sprechen, und in vielerlei Hinsicht ist dies nicht unähnlich den Schauspieltechniken, bei denen es darum geht, in der Rolle zu bleiben und in die Figur *zu werden*, die man spielt. Aber Regression geht noch einen Schritt weiter. Regression ist eine psychologische Handlung, bei der die Person psychologisch (teilweise) in das Alter eines Babys oder Kleinkindes zurückversetzt wird. Aus diesem Grund gibt es dramatische Unterschiede zwischen Rollenspielern und Regressoren in der Art und Weise, wie sie sich verhalten und wie sie auf andere reagieren.

Um es klar zu sagen: Regression ist nicht notwendig, damit Sie Ihren Partner verhätscheln und verweichlichen. Es kann immer noch alles ein Rollenspiel oder eine Lebensstilentscheidung sein, die Sie treffen, und er wird nie formell regressieren. Aber es ist wichtig, dies zu besprechen, weil es passieren *kann*. Erwachsene Babys selbst regressieren normalerweise sowieso und es ist ein wesentlicher Teil ihrer Persönlichkeit. Aber es kann auch ein milder Aspekt von Nicht-ABs sein. Und wenn Sie Ihren Nicht-AB-Partner zu einem Baby machen – ob verweichlicht oder nicht – müssen Sie sich trotzdem der Regression bewusst sein, weil sie passieren kann.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Psychologische Regression ist für viele

Therapeuten umstritten, manche lehnen sie ab und andere halten sie für nicht empirisch belegt. Wieder andere sehen sie im Leben ihrer Patienten am Werk.

Regression ist laut dem Psychoanalytiker Sigmund Freud ein Abwehrmechanismus, der dazu führt, dass das Ich vorübergehend oder langfristig in ein früheres Entwicklungsstadium zurückkehrt, anstatt mit inakzeptablen Impulsen auf erwachsenere Weise umzugehen. Der Abwehrmechanismus der Regression tritt in der psychoanalytischen Theorie auf, wenn die Persönlichkeit eines Individuums in ein früheres Entwicklungsstadium zurückkehrt und kindlichere Verhaltensweisen annimmt.

Eine andere Definition ist:

[Regression ist] eine Rückkehr zu früheren, vor allem infantilen Denk- oder Verhaltensmustern oder Funktionsstadien, z. B. Gefühle der Hilflosigkeit und Abhängigkeit bei einem Patienten mit einer schweren körperlichen Erkrankung. (Aus APA, Thesaurus of Psychological Index Terms, 1994).

Anna Freud hat Regression als den wichtigsten Abwehrmechanismus bezeichnet. Wenn wir mit Stress, Angriffen oder anderen widrigen Umständen oder Emotionen konfrontiert werden, kann ein Abwehrmechanismus einsetzen, der uns hilft, damit umzugehen. Sicherlich kann Regression ein gültiger und sehr effektiver Abwehrmechanismus sein.

[aus Da ist immer noch ein Baby in meinem Bett]

Ich habe eine detaillierte Studie über infantile Regression in Anhang 1 am Ende dieses Buches beigefügt. Es ist wichtig, dass Sie wissen, was es ist, falls Sie es mit Ihrem Babypartner erleben. Ein

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
paar kurze Anmerkungen jedoch. Sie können es nicht herbeiführen und es ist entweder da oder nicht. Es ist nichts, was Sie lernen, sondern vielmehr ein angeborener Teil Ihrer Persönlichkeit.

Regression kann die Erfahrung des Babys authentischer, detaillierter und angenehmer machen, weil sie realer ist. Wenn Sie bei Ihrem Baby eine Art angeborener Regression entdecken, können Sie diese gerne untersuchen. Als ich sagte, Sie können sie nicht initiieren, meinte ich eher, wie wenn Sie Sex initiieren. Aber wenn Sie eine beruhigende und unterstützende mütterliche Umgebung schaffen, können Sie leichter eine Regression auslösen.

Was also erwarte ich von der Regression?

Wenn Sie die Rolle eines Babys spielen, geschieht das, was Sie tun, mit Absicht und Absicht. Sie tragen eine Windel. Sie machen sie nass, weil Sie es können. Sie krabbeln, weil es eine gute Idee zu sein scheint. Sie füttern Ihr Kind mit der Flasche, weil es Spaß macht und sehr intim ist. Aber Regression ist anders. Dabei verhält sich kein Erwachsener wie ein Baby.

Bei Regression *werden Sie* zum Baby. Natürlich nicht ganz, denn das ist nicht möglich. Mir hat das Modell der Teilpersönlichkeiten, über das Maggie Joyce gesprochen hat, sehr gut gefallen, und in Anhang 2 ist der gesamte Artikel enthalten. Wenn Sie sich über Regression Sorgen machen, lesen Sie ihn ganz, er wird Ihnen sehr helfen. Kurz gesagt, die Idee ist, dass Menschen, die regressieren, eine „Teilpersönlichkeit“ in sich haben, die unterdrückt und versteckt ist und selten zum Vorschein kommt. Diese Teilpersönlichkeit oder Teildentität ist die eines Kleinkindes. Ich weiß, das ist beängstigend, aber die Wahrheit ist, dass diese Teildentität sehr unvollständig ist und *einige Elemente* einer echten Kindheit aufweist, aber ein Großteil einer echten Persönlichkeit fehlt. Wenn eine Person also regrediert und diese Teilpersönlichkeit eines Kleinkindes annimmt, drückt sie *einige* echte Verhaltensweisen und Denkweisen eines Kleinkindes aus,

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
aber der Rest wird von ihrer erwachsenen Seite übernommen, um die Lücken zu füllen.

Wenn das verwirrend klingt, lassen Sie mich ein Beispiel geben. Ein Erwachsener regrediert – oder greift auf seine innere kindliche Seite zu – und lächelt, während er Kinderfernsehen sieht und sich voll darauf einlässt. Er spielt vielleicht fröhlich mit Babyspielzeug oder malt mit einer Fähigkeit, die eher für Kleinkinder oder junge Kinder typisch ist als für Erwachsene. Er krabbelt vielleicht weniger wegen des Rollenspiels, sondern weil es „Sinn ergibt“. Aber während er dies tut, behält er das Verständnis eines Erwachsenen, die Sprache eines Erwachsenen – auch wenn er dazu neigt, eine Sprache für jüngere Kinder zu verwenden – und andere Eigenschaften eines Erwachsenen. Während er regrediert, ist er ein Hybrid aus Erwachsenem und Kleinkind.

Klingt immer noch beängstigend, nicht wahr? Ich versuche es so zu erklären, dass es *nicht beängstigend ist*.

Mein kleines Mädchen macht Rückschritte. Nicht so oft oder so tief wie manche, aber wenn es passiert, sehe ich, dass sie die Zeit als Baby genießt, nicht als eine lustige Erfahrung, sondern als *das, was sie ist*. Aus ihrer Sicht erlebt sie eine Zeit, in der sie ein echtes Kleinkind ist, auch wenn viele ihrer Aktivitäten und ihr Denken erwachsen bleiben.

Rosalie Bent erzählte einmal, sie habe ihrem eigenen regressiven Baby *eine Stunde lang dabei zugesehen, wie es fröhlich mit einer Babyrassel spielte*, auf dem Boden lag, lächelte und von dem Gerät fasziniert war. Sie sagt, in diesem Moment habe sie wirklich verstanden, dass Joanne zu diesem Zeitpunkt ein *richtiges Baby war* und möglicherweise erst drei Monate oder jünger. Aber wie bei allen anderen lässt die Regression nach und der Erwachsene übernimmt wieder die Vorherrschaft, auch wenn die Rolle des Babys weiterhin besteht.

Was werden Sie also während der Regression sehen?

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“ Authentizität.

Sie werden unverkennbare authentische Elemente der Kindheit erkennen. Ihr Partner, der inzwischen sauber ist, macht plötzlich ohne Bewusstsein oder Nachsicht in die Windel. Wenn Sie das Baby, das sich zurückentwickelt hat, an Ihre Brust legen, geschieht dies zum Trost und zur Hoffnung auf Nahrung, nicht aus sexuellem Verlangen. Sie werden an seinem Gesicht erkennen, dass sich seine Sicht auf die Welt verändert hat. Es sieht die Welt hell und interessant. Bluey ist sein Held. Buntstifte sind *unglaublich*.

Und du bist ihre Mama. Ihr erwachsener Verstand weiß es vielleicht besser, aber ihre Babyseele *sagt* ihnen, dass du ihre Mutter, Versorgerin und Beschützerin bist.

Wenn Sie das Glück haben, dass Ihr Partner Sie in dem Stadium, in dem er Sie Mama nennt, wieder zurückentwickelt, dann ergreifen Sie es mit beiden Händen. Stimmen Sie ihm zu. Bestätigen Sie ihm, dass Sie tatsächlich seine Mutter, seine Mama sind. Das ist es, was Sie als Kern des Babyprogramms suchen.

Sie möchten wieder seine Mama sein und er soll das akzeptieren. Obwohl Regression nie dauerhaft ist und die Vorstellung, dass Sie die Mutterrolle spielen, nie wirklich vollständig akzeptiert wird, sollten Sie damit leben, solange es einen Hinweis darauf gibt.

Lassen Sie ihn Sie „Mama“ nennen. Bestehen Sie sogar darauf. Ob er nun zurückgeblieben ist oder nicht, wenn er Windeln trägt und verhätschelt wird, bestehen Sie darauf, dass Sie ihn „Mama“ nennen. Daraus folgt *de facto* die Akzeptanz, dass Sie seine Mutter *sind* und dass es richtig und angemessen ist, ihn so lange zu verhätscheln, wie Sie es möchten.

Ja, es ist ein Prozess, aber wenn Sie ihn erst einmal dazu bringen, Sie „Mami“ zu nennen, haben Sie eine Hürde genommen.

Es kann sein, dass Ihnen eine Regression nie passiert. Und wenn doch, dann vielleicht nur leicht und von kurzer Dauer. Aber

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
nehmen Sie, was Sie können, und nutzen Sie es als weiteres
Werkzeug, um Ihren Partner vollständiger und aufrichtiger zu
verhätscheln.

Kontrolle übernehmen – Mutter und Kind | 8.



Sie werden feststellen, dass eine grundlegende Veränderung stattfindet, die als „Machtverschiebung“ in Ihrer Beziehung bezeichnet wird. Beziehungen werden normalerweise vom Mann geführt, aber glücklicherweise ändert sich das gerade, und Frauen fühlen sich stärker befähigt, die Führung zu übernehmen, und das ist wunderbar. Außerdem wird in immer mehr Beziehungen eine 50/50-„Machtverteilung“ erreicht, die wahrscheinlich immer so sein sollte. Das Problem mit dieser „Forderung“ ist, dass manche Menschen eher Mitläufer als Anführer sind, und das muss verstanden und akzeptiert werden. Ich war in unserer Beziehung immer eher der Anführer, aber hauptsächlich, weil Greg (mein Baby) von Natur aus eher ein Mitläufer als ein Anführer ist. Aber selbst dann streben wir nach 50/50, mit den natürlichen Unterschieden, die unsere verschiedenen Persönlichkeitstypen erfordern.

Aber wenn Ihr Partner ein Baby bekommt, ändert sich alles – wie es sein muss.

Jeder, der schon einmal Eltern war, weiß, dass *man* die Verantwortung trägt. Das ist sowohl natürlich als auch normal und wird einfach verlangt. Ein Kind – und besonders ein Baby – ist nicht in der Position, die Führung zu übernehmen. Natürlich hören wir als Eltern unseren Kindern zu (oder sollten es zumindest tun) und berücksichtigen ihre Wünsche und Gefühle, aber wir behalten die Kontrolle. Denn wir *müssen* die Kontrolle haben.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Wie lässt sich das also auf die Verhätschelung Ihres Partners anwenden?

Diese Frage hängt wirklich davon ab, wie intensiv Ihr Partner Ihr Baby pflegt. Dabei spielen zwei Faktoren eine Rolle:

Wie weit drängen Sie Ihren Partner dazu, ein Baby zu bekommen?

Wie weit versinkt er in der Babypflege (Regression)?

Wie weit drängen Sie Ihren Partner dazu, ein Baby zu bekommen?

Sobald Sie mit der Verwöhnung begonnen haben, erwartet Sie eine Fülle von Möglichkeiten. Sie können ihn gelegentlich und sanft verwöhnen oder Sie können ihn intensiv und fast (?) ständig verwöhnen und jeden Schritt dazwischen.

Bei meinem eigenen „irgendwie“ AB-Ehemann begann ich damit, ihn so zu verwöhnen, wie es ihm gefiel – Windeln nachts und ein Schnuller. Der Umfang der Windeln war in erheblichem Maße auf sein zunehmendes Bettläufer-Verhalten zurückzuführen, und ich denke, wir beide nutzten das bis zu einem gewissen Grad als Ausrede, um das Tragen von Windeln nachts zu rechtfertigen. Und das ist in Ordnung. Während Sie beide diese Reise unternehmen, werden Sie sich selbst innere Erklärungen und Rechtfertigungen für das geben, was Sie tun oder sehen. Da es so wenig Informationen darüber gibt, wie Sie Ihrem Partner das Verwöhnen beibringen, werden Sie es größtenteils „auf gut Glück“ versuchen.

Die Windeln und der Schnuller waren natürlich und einfach und er war damit zufrieden. Aber ich wollte mehr.

Ich habe ihm einen Teddybären zum Schlafen geschenkt und er hat ihn mit einer Leidenschaft angenommen, die uns beide überrascht hat. Aber ich wollte noch mehr.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Ich kaufte einen Baby-Schlafanzug und einen Schlafanzug mit Füßen. Er sah darin *fantastisch aus und trug sie gerne. Sie waren äußerst bequem und praktisch. Aber ich wollte noch mehr.*

Ich entdeckte Strampler, die, wie ich feststellte, einen zusätzlichen Effekt hatten. Sie bedeuteten, dass er tagsüber Windeln tragen konnte, ohne Angst haben zu müssen, dass die Windel versehentlich zu sehen war. Und so... begann ich, ihn immer häufiger Windeln tragen zu lassen. Aber Strampler waren einer dieser „großen Schritte“. Sie konnten nicht wirklich mit Notwendigkeit erklärt werden. Selbst das praktische Argument war schwach. Ja, sie machten das Tragen von Windeln außerhalb des Hauses sicher, aber warum wollte ich, dass er Windeln außerhalb des Hauses trug? Weil ich *mehr wollte* .

Dieser Weg war für uns beide verwirrend, denn je mehr ich ihn dazu drängte, Windeln zu tragen, desto mehr akzeptierte er es, obwohl er oft sagte, er habe „keine Lust dazu“. Das war mein erster Versuch, als Elternteil *eines Kindes* zu agieren und nicht als *Ehepartner* eines Windeln tragenden Erwachsenen.

Ich **verlangte** , dass er so oft Windeln trägt, wie ich es verlangte.

Es gab einen kleinen Widerstand von seiner Seite und da begann ich auch, Widerstand zu leisten, aber nicht als seine Frau, sondern als ...

Seine Mutter.

Während wir uns durch diese Zeit tasteten, wurde mir klar, dass ich jetzt ... seine Mutter war. Natürlich war es immer noch eine Teilzeitrolle, aber es war eine so wichtige Rolle, dass ich mich mehr oder weniger wohl dabei fühlte, Druck auszuüben und von ihm zu verlangen, dass er akzeptierte, dass ich seine Mutter war und mir als solche gehorchte.

War das ein Kopfwirbel?

Ja ... und nein. Die klassische ambivalente Reaktion.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Ich fühlte mich ein wenig seltsam, aber auch sehr bestätigt. Sie reagieren vielleicht anders oder ähnlich. War ich jetzt wirklich seine Mutter? In gewisser Hinsicht ja, und ich rechtfertigte es, indem ich mir – und schließlich auch ihm – sagte, dass ich, als er noch Windeln trug, seine Mutter *war* und daher das Sagen hatte. Gehorsam wurde erwartet und verlangt. Ich wusste es besser.

Habe ich es tatsächlich besser gewusst? Vielleicht. Am Anfang ist das schwer zu sagen, aber jetzt, einige Zeit später, wusste ich definitiv besser Bescheid als er, was seine eigene Babypflege angeht. Und so habe ich die Verantwortung übernommen.

Dass er Windeln trug, war ganz allein meine Entscheidung. Ich ließ ihn jede Nacht Windeln im Bett tragen und innerhalb weniger Monate hatte er seine nächtliche Kontrolle verloren, was niemanden überraschte. Ich begann, ihm auch außerhalb des Schlafengehens immer häufiger Windeln anzuziehen und die Strampler trug ich jetzt auch, wenn er außer Haus war, auch (irgendwann) bei der Arbeit.

Zur Schlafenszeit zog ich ihn an, gab ihm den Schnuller meiner Wahl und ließ ihn wie ein Baby schlafen. Ich begann zu erkennen, dass ich ihn immer weiter ins Babyalter drängte, damit er *meinen* Erwartungen entsprach. Sein AB-Bedürfnis war gering und konnte leicht mit minimaler Babypflege befriedigt werden, aber ich hatte ihn weit darüber hinaus gedrängt und trotzdem genoss er es immer noch und beschwerte sich kaum.

ein gewisses Maß an Kindlichkeit steckt, doch allmählich wurde mir klar, dass in vielen Männern möglicherweise auch *viel Kindlichkeit* steckt.

Und so drängte ich weiter.

Ich beschloss, ihn mit der Flasche zu füttern. Denn was könnte kindischer sein, als sein Baby mit der Flasche zu füttern?

Er war ziemlich zurückhaltend, was die Flaschenfütterung anging, und im Nachhinein glaube ich, dass seine Angst auf seinem

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Verdacht beruhte, dass er es vielleicht tatsächlich wollte, es aber nicht wusste. Die Flaschenfütterung war für uns beide am Anfang unangenehm, aber als er anfing zu trinken, sah ich etwas, was ich vorher nicht so deutlich gesehen hatte.

Regression. Infantile Regression.

Mein kleiner Junge war kein Mann mehr, der verhätschelt wurde. Er war ein richtiges Baby, das von seiner Mutter mit der Flasche gefüttert wurde. Das schockierte uns beide, war aber auch entscheidend, weil es uns neue Türen öffnete, um auf realistischere und häufigere Weise Mutter und Baby zu sein.

Ich habe in einem früheren Kapitel über Regression gesprochen, weil es wichtig ist. Ihr Partner wird vielleicht nie in eine Regression verfallen, aber wenn doch, müssen Sie wissen, was Sie erwartet.

An diesem Tag machte er einen großen Schritt nach vorne in seiner Babypflege. Ich fand Babykleidung für Jungen, kaufte Babyspielzeug und ermutigte ihn weiterhin zu neuen Erfahrungen.

Sie müssen Ihren Partner dazu drängen, sich intensiver um ihn zu kümmern. Sie müssen die neuen Bereiche der Kindheit entdecken, die Sie erforschen möchten, und wenn Sie das tun, werden Sie schließlich zu einer wirklich wundervollen Person. Sie werden zu *seiner Mutter*.

Das ist nichts, wovor man Angst haben muss. Vielmehr ist es etwas, das man annehmen, fördern, entwickeln und genießen sollte. Sie werden Mutter ... wieder.

Wie weit versinkt er in der Babypflege (Regression)?

Die andere Seite der Baby-Gleichung ist, wie Ihr Partner reagiert. Es ist richtig und angemessen, dass Sie ihn zu noch mehr Baby-Verwöhnung drängen, bis Sie eine echte No-Go-Zone finden (wird später besprochen). Aber es ist an der Zeit, auch zu

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
überlegen, ob er nicht nur *gedrängt wird*, sondern ob er auch freiwillig und natürlich in seinen Baby-Zustand *versinkt*.

Für viele Männer ohne AB ist es ein harter Kampf, von ihrer Partnerin verhätschelt zu werden. Sie sind vielleicht damit einverstanden und genießen es sogar bis zu einem gewissen Grad, aber jede Veränderung ist immer noch ein harter Kampf. Aber jeder Berg hat einen Gipfel und wenn man nur ein bisschen mehr Druck ausübt, beginnt man, die andere Seite leicht und unaufhaltsam hinunterzufahren.

Dies kann bei Ihnen der Fall sein oder auch nicht, aber es ist möglich, dass Sie mit Ihrem Partner eine Phase erreichen, in der sein subtiler Widerstand aufhört und er selbstverständlich bereit ist, noch mehr zu verhätscheln.

Ihre Aufgabe ist es eindeutig, *Druck auszuüben*. Achten Sie jedoch auf eine von zwei Möglichkeiten. Die eine ist der harte Stopp, bei dem er nicht weitermacht und Sie das genießen müssen, was Sie haben. Die andere ist, wenn der Widerstand nachlässt oder sogar verschwindet und die Verhätschelung, die Sie steigern möchten, problemlos vonstatten geht. Sie möchten offensichtlich Letzteres.

Das innere Baby in jedem Mann ist da und kann erschlossen werden, und selbst wenn sie sich seiner Existenz nicht bewusst sind, ist es trotzdem da. Wenn Sie ihn dazu drängen, sich noch mehr um ihn zu kümmern, findet er vielleicht sein eigenes inneres Baby und umarmt es (schließlich) und akzeptiert es als Teil seiner Persönlichkeit. Dann wird Ihre Aufgabe einfacher. Sie sind ... *seine Mutter geworden*.

Die Kontrolle übernehmen als seine Mutter

Sobald Sie das Stadium erreicht haben, in dem Ihr Kind intensiv und konsequent verhätschelt wird, wird es Zeit für den formellen Übergang zur Mutter-Kind-Beziehung. Was meine ich damit?

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Die Feinheiten Ihrer Beziehung haben sich bereits verändert und Sie übernehmen immer mehr die Kontrolle, nicht unbedingt aus Machtgründen, sondern vielmehr, weil ein Baby eine Mutter braucht und Sie wichtige Elemente seines Lebens kontrollieren müssen.

Das Allererste, was Sie tun sollten, ist, von ihm zu verlangen, Sie *Mama (oder Mami) zu nennen*, wenn Sie ihn verwöhnen. Das ist ein sehr grundlegender Schritt, aber es wird eine Zeit kommen, in der es angebracht sein könnte, von ihm zu verlangen, Sie *Mama zu nennen*. **immer**, außer wenn es in Gegenwart anderer Menschen unangebracht wäre. An diesem Punkt haben Sie klargestellt, dass Sie Mutter und Baby *sind*, Punkt.

Dies ist für Sie beide ein großer Schritt, der für manche leicht, für andere jedoch ziemlich schwierig sein wird. Indem Sie sich die ganze Zeit als *Mama bezeichnen*, akzeptieren Sie beide, dass sich das Paradigma Ihrer Beziehung erheblich verändert hat. Und damit gehen zusätzliche Verantwortungen einher.

Wenn Sie seine Mutter sind und dies nun auch auf das Leben im Allgemeinen übergreift, müssen Sie sich auch so verhalten. Stellen Sie sich vor, Sie wären eine leibliche Mutter, die sich um ein leibliches Kind kümmert. Was würden Sie tun?

Wechseln Sie ihm die Windeln.

Füttere ihn.

Baden Sie ihn.

Zieh ihn an.

Helfen Sie ihm, mit Spielzeug zu spielen.

Disziplinieren Sie ihn.

Legen Sie Zeiten für Nickerchen und Schlafengehen fest.

Kuscheln und lieben Sie ihn, als wäre er ein Kleinkind.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Die meisten Punkte auf dieser Liste sind Dinge, die Sie zumindest manchmal selbst erledigen müssen. Beim Windelwechseln sollten Sie stark involviert sein, obwohl es auch aus praktischen Gründen wichtig ist, von Ihrem Kind zu verlangen, dass es seine Windeln selbst wechselt. Es kann vielleicht seine Windeln selbst wechseln, aber er sollte nicht alle wechseln müssen. Sie sind seine Mutter und Mütter wechseln Babywindeln.

Im Grunde müssen Sie die Kontrolle übernehmen und ihn in vielen Lebensbereichen wie ein Kleinkind behandeln. Und ist das nicht einer der größten Vorteile, wenn man ihn verhätschelt – Kontrolle?

Je weiter und tiefer Sie in den Mutter-Kind-Lebensstil einsteigen, desto mehr werden Sie von ihm verlangen und desto mehr wird er von Ihnen verlangen. Auf einige dieser Dinge werde ich später noch genauer eingehen, aber es gibt noch ein weiteres großes Thema, und das ist der Hauptzweck dieses Buches.

Aus ihm ein kleines Mädchen machen

Sie sind wahrscheinlich völlig einverstanden mit der Vorstellung, *ihn zu verhätscheln* und *von ihm zu verlangen*, dass er tut, was Sie *ihm sagen*. Aber wenn Sie dieses Buch überhaupt lesen, dann wollen Sie *sie verhätscheln*. Sie möchten, dass Ihre Partnerin – zumindest teilweise – ein kleines *Mädchen ist*.

Es ist nicht überraschend, dass dies eine ziemlich große Sache ist und Sie hier möglicherweise auf Widerstand stoßen (oder auch nicht!). Und hier beginnen Sie auch, Ihre elterliche Autorität auszuüben. Sie haben den Punkt erreicht, an dem die Umstellung *von ihm auf sie* in Ihrer Babywelt Ihre und nur Ihre Entscheidung ist.

Jep, Sie haben richtig gehört.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Die Entscheidung, aus Ihrem kleinen Jungen ein kleines Mädchen zu machen, ist Ihre alleinige Entscheidung und kann nicht abgelehnt werden.

Das klingt vielleicht übertrieben und zu weit hergeholt, aber Sie müssen bedenken, dass *Sie* ihre Mutter sind und sowohl Rechte als auch Pflichten haben. Um Ihr Ziel einer kleinen Tochter zu erreichen, müssen Sie die Entscheidung treffen. Ich bin nicht so dumm und naiv zu glauben, dass es keinen Widerstand geben wird, denn den wird es geben. Aber Sie sind schlauer, oder? Wie beim Kochen eines Frosches ist es so einfach wie ...

Schrittweise.

Lassen Sie uns also über die schrittweise Einführung der Weiblichkeit in das Leben Ihres kleinen „Jungen“ sprechen.

Weiblichkeit aus dem Nichts bringen | 9.



Dieser Kapiteltitel ist die Essenz des Problems unserer Wahrnehmung unserer Partner. Er besagt, wir sollen „Weiblichkeit aus dem Nichts bringen“, aber das ist falsch. Wir versuchen, Weiblichkeit von *irgendwoher zu bringen innerhalb Ihres Partners*.

Genauso wie es falsch ist, „aus dem Nichts Babyhaftigkeit zu erschaffen“, ist es auch falsch, aus dem Nichts Weiblichkeit in Ihrem Partner zu erschaffen. Eine unserer Grundannahmen ist, dass die überwiegende Mehrheit der Männer (und eine beträchtliche Anzahl von Frauen – was ein ganz anderes Thema ist!) Babyhaftigkeit besitzt und dass es unsere Aufgabe ist, diese zu finden, zu fördern und zu verbessern. Dasselbe gilt, wenn wir unseren Babys Weiblichkeit verleihen und so eine Art Weichling schaffen, an dem wir beide Freude haben können.

Hier noch einmal unsere drei Prämissen:

Alle Männer haben ein gewisses Maß an Babyhaftigkeit in sich

Das Interesse an Windeln ist weit verbreitet, wenn auch unterschwellig

Die meisten Männer haben ein gewisses Maß an Weiblichkeit in sich und fühlen sich von ihrer Kleidung und anderen Gegenständen angezogen.

Mit dem dritten Punkt beschäftigen wir uns jetzt.

Für die Zwecke dieses Buches gehe ich von nun an davon aus, dass Sie Ihrem Partner bereits zumindest ein grundlegendes

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Maß an Babypflege beigebracht haben. Ich gehe davon aus, dass er zumindest Windeln trägt und wahrscheinlich einen Schnuller oder andere Dinge benutzt. Sie haben bereits eine Art Baby-Eltern-Beziehung, auch wenn diese noch nicht sehr ausgeprägt ist.

Ihre Partnerin hat eine weibliche Seite. Ganz einfach. Es ist Ihre Aufgabe, diese zu entdecken und zu entfalten.

Der erste Schritt besteht darin, *diese* Tatsache zu akzeptieren und zu verstehen. Die meisten von uns haben Männer geheiratet, weil ... sie Männer waren. Wir wollten, dass die sich ergänzende Natur unserer unterschiedlichen Stile und Identitäten ein „Ganzes“ ergibt, das mehr ist als die Summe seiner Teile. Und in erfolgreichen Ehen ist das das, was wir bekommen. Aber manchmal halten wir uns zurück, einige Wahrheiten über unsere wahre Natur und Identität zu akzeptieren.

Ich war ein Wildfang. Sie wissen schon ... das Mädchen, das Fußball spielte, auf Bäume kletterte und hübsche Kleider hasste. Aber als ich älter wurde, entdeckte ich meine Weiblichkeit und wurde ein Teenager, und irgendwann gehörten Frau und Wildfang der Vergangenheit an – außer dass ich immer noch (ein bisschen) Sport mag und immer noch funktionale Kleidung modischer vorziehe. Und doch *wollte ein Teil von mir* weiblicher sein, als ich es war. Aber in unserer Ehe war ich ganz Frau, ganz weiblich und nahm diese Rolle und die damit verbundenen Pflichten gerne an.

Mein Mann war ein ruhiges Kind, weder besonders sportlich noch unternehmungslustig. Er kletterte auf Bäume und wie fast jeder Junge war sein Interesse an Kleidung gleich null. Er trug, was man ihm sagte, und sein Interesse ging nicht weiter. Ehrlich gesagt ist der erwachsene Mann nicht viel anders. Wenn ich ihm keine Kleidung kaufen würde, würde er 20 Jahre alte Jeans und ein T-Shirt tragen, in dem sich ein Landstreicher schämen würde. Aber was Babykleider angeht ... das ist jetzt alles ganz anders. Alle Mädchen lieben Kleider, und das gilt auch für *kleine* Mädchen.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

In vielen Artikeln und Zeitungen wird darüber gesprochen, dass Männer eine „weibliche Seite“ haben. Ich will Sie damit nicht langweilen. Sie können selbst darüber nachschlagen.

Solange Sie akzeptieren, dass Ihr Partner eine weibliche Seite hat, die darauf wartet, von Ihnen entdeckt und zum Vorschein gebracht zu werden, sind Sie auf dem richtigen Weg. Wenn er sich natürlich bereits als Frau verkleidet oder Interesse daran zeigt, sind Sie auf dem *richtigen Weg*.

Jetzt zu einigen praktischen Ideen und einigen raffinierten Plänen!

Grundlegende Weiblichkeit und Babyhaftigkeit | 10.



Es gibt eine Frage, die Sie Ihrem Partner stellen sollten, aber Sie sollten sie stellen, wenn er empfänglich ist und eher bereit ist, die Wahrheit zu sagen. Nur Sie wissen, ob das bedeutet, dass ein paar Gläser Wein oder das Versprechen von Sex oder eine andere Situation eine wahre Antwort wahrscheinlicher machen.

Hat Ihr Mann schon einmal Damenunterhosen getragen?

Statistiken besagen – soweit sie etwas taugen –, dass 63 % der Männer mindestens einmal Damenunterwäsche getragen haben und 30 % dabei gelogen haben. Trotzdem haben die meisten Männer oder Jungen mindestens einmal und oft sogar mehrmals Damenunterwäsche getragen.

Wenn es ein Kleidungsstück gibt, das für Männer am stärksten Weiblichkeit symbolisiert, dann ist es unser Höschen. Ich gebe zu, dass mich das zunächst neugierig gemacht hat, denn meine Unterhosen sind hauptsächlich funktionale Kleidungsstücke und selbst wenn ich teure Höschen oder sexy Dessous trage, erfüllen sie immer noch einen Zweck (raten Sie mal!). Aber für Männer ... was ist ihr Zweck?

Höschen sind eine Einstiegsdroge, um Ihrem Partner, der bereits Windeln trägt, Weiblichkeit näherzubringen. Also, wie fangen wir an?

Bitten Sie ihn, ein Höschen für Sie anzuziehen.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Ja. Bitten Sie ihn, ein Paar Ihrer Höschen zu tragen. Wenn Ihre Größenunterschiede zu groß sind, müssen Sie welche in seiner Größe kaufen, aber versuchen Sie, das zu vermeiden, wenn Sie können. Die Idee, *Ihre* Höschen zu tragen – auch wenn sie eng oder (leider) locker sind – kann als plötzliche Idee oder als lustige Idee abgetan werden, wenn es beim ersten Mal schief geht. Auf diese Weise haben Sie eine Ausweichmöglichkeit, falls es schiefgeht. Aber das wird es wahrscheinlich nicht. Unter den richtigen Umständen wird es einfach sein, ihn zu bitten, im Schlafzimmer Höschen für Sie zu tragen, insbesondere wenn Sie ihm erlauben, anschließend ... (raten Sie mal!) zu sagen.

Halten Sie jetzt Ausschau nach seiner Reaktion. Ist er enthusiastisch oder zurückhaltend? Ist diese Zurückhaltung offensichtlich vorgetäuscht? (Männer sind so hoffnungslos durchschaubar!) Und die wichtigste Reaktion ist natürlich seine Erektion, denn die *wird es* geben. Geht sie schnell? Ist sie größer als sonst? Sind Höschen sein Ding? Achten Sie auf alle Anzeichen dafür, dass sein Körper seine inneren Gedanken verrät.

Wie gesagt, Höschen sind der Anfang, weil sie einfach zu tragen sind, viel Spaß machen und jeder männliche Junge, der je geboren wurde, sie heimlich getragen hat. Ich habe einen Neffen, der von seiner Mutter dabei erwischt wurde, wie er das Höschen seiner älteren Schwester trug, und er war offensichtlich sehr aufgeregt darüber. Er war zehn. Es fängt früh an.

Versuchen Sie also, das Tragen von Höschen irgendwie in sein Leben zu bringen. Sie können das Tragen von Höschen sogar in Ihr Sexualleben einbeziehen, indem Sie ihm klar machen, dass er, wenn er Ihr Höschen anzieht, damit signalisiert, dass er Sex will. Ja, das ist der Einsatz der Macht des Sex, um ihn zu manipulieren, aber mal ehrlich, wer hat das nicht schon mindestens einmal genutzt?

Der nächste Schritt besteht darin, Höschen aus dem sexuellen Umfeld ins Alltägliche zu bringen. Bitten Sie ihn, tagsüber Höschen unter seiner normalen Kleidung zu tragen, „nur zum

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
Spaß“, aber ohne Sex oder eine andere Belohnung zu erwarten. Sie möchten, dass Höschen in seinem Leben zur Normalität werden.

Machen Sie ihm Komplimente, wie sie aussehen. Sagen Sie ihm, dass sie ihm stehen, und kaufen Sie sich dann selbst welche. Die beste Option ist, mit ihm Höschen einkaufen zu gehen. Das kann unglaublich viel Spaß machen. Männer wissen nicht, wo sie suchen sollen, wenn sie mit ihren Partnern BHs und Höschen einkaufen gehen. Sie sehen sehr unbehaglich aus und manchmal liegt es daran, dass sie sie insgeheim anfassen, fühlen und tragen möchten , aber nicht wissen, wie sie reagieren sollen. Schauen Sie ihm ins Gesicht, wenn Sie ihn bitten, heimlich seine eigenen Höschen auszusuchen. Wahrscheinlich müssen Sie sie aber trotzdem an der Kasse kaufen. Es besteht kein Grund, ihn sinnlos in Verlegenheit zu bringen und ihn alleine loszuschicken.

Besorgen Sie ihm seine eigenen Höschen in seinem eigenen Stil und stellen Sie sicher, dass sie sehr feminin sind. Besorgen Sie sich feminine Farben und Schnitte und welche, die ihm gut passen. Nur ein Hinweis: Männer haben einen Penis und dieser zeigt nach oben. Seine (ihre) Höschen müssen das berücksichtigen und denken Sie daran, dass er in seinen Höschen oft teilweise oder vollständig erigiert sein wird, also berücksichtigen Sie diese Messung. Abgesehen von diesen praktischen Tipps ... los geht's!

Die Ironie für uns war, dass *seine* Höschen viel hübscher und femininer waren als meine. Ich war schon immer praktischer, aber seit er Höschen trägt, musste ich einfach den Standard meiner eigenen Höschen verbessern! Das ist also ein Vorteil, schätze ich!

Und was ist mit Windeln und Höschen? Sie gehören doch zusammen!

Über Einwegwindeln passt ganz einfach ein Höschen, und mein Baby trug Höschen über der Windel, wenn es eine trug, und über seiner eigenen, wenn nicht. Wir stellten fest, dass er über einer festgesteckten Stoffwindel und Plastikhöschen eine Nummer größer brauchte. In seiner Höschenschublade hat er also zwei

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
Fächer – eines für über einer Einwegwindel (oder nichts) und das andere für über einer Stoffwindel.

Das Höschen in Vollzeit verlegen

Das ist eine größere Sache, als Sie vielleicht denken. Es ist eine Sache, im Schlafzimmer Höschen zu tragen, und eine andere, sie oft zu tragen, aber es ist etwas sehr Bedeutsames, ständig Höschen zu tragen, egal was passiert.

Aber das müssen Sie tun. Aufgrund der enormen Macht, die Höschen über unsere Männer haben, sollten Sie ihm, wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist, immer Höschen anziehen. Ziehen Sie ihm seine männliche Unterwäsche aus und behalten Sie aus praktischen Gründen ein Paar für Arzttermine oder ähnliche Anlässe.

Nur eine Anmerkung zur Realität, wenn man ständig Windeln trägt. Wenn Sie Ihren Partner ganztägig Windeln tragen lassen, wird dies zu einer allmählichen Schwächung seines Toilettentrainings führen. Das kann bedeuten, dass ein kurzer Arztbesuch in Ordnung sein sollte, ein Krankenhausbesuch oder ähnliches jedoch nicht. Er wird dort Windeln tragen müssen, also halten Sie für solche Dinge ein paar einfache medizinische Windeln bereit. Ärzte und Krankenschwestern werden normalerweise kein Auge zudrücken, wenn es um Windeln geht, aber wenn diese Windeln Babyabdrücke haben, könnte das ein oder zwei Fragen aufwerfen. Nun zurück zu den Höschen ...

Vollzeithöschen sind ein Statement. Es ist subtil, aber sehr kraftvoll. Wenn *Sie* sich entscheiden, ihm Vollzeithöschen anzuziehen, dann geben Sie damit zu verstehen, dass er teilweise ... ein Mädchen ist. Nicht besonders offensichtlich, aber wenn er die ganze Zeit Höschen trägt, ist es schwer, dieser Schlussfolgerung zu entgehen.

Und wenn er fragt, warum Sie das tun? Seien Sie (teilweise) ehrlich und sagen Sie, dass Sie ihn lieber in Höschen sehen, dass er

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
etwas Weibliches in sich hat und dass Höschen ihm wirklich gut stehen. Machen Sie ihm ein Kompliment, machen Sie ihm Komplimente und besprechen Sie mit ihm, welche Höschen Sie in Zukunft wählen werden. Bleiben Sie dabei ganz positiv.

Die Weiblichkeit „bergauf“ bringen

Damen, wir alle wissen, was mit Höschen einhergeht. Sie werden sogar oft im Set verkauft.

BHs.

Nun kommen wir vom leicht Erklärbaren zum Offensichtlicheren. Ein Mann braucht keinen BH. Er braucht Unterwäsche, deshalb sind Höschen sinnvoll, ein BH jedoch nicht. Warum sollten Sie also einen BH an ihm ausprobieren?

Denn Sie möchten, dass „er“ eine „sie“ ist, und ein BH passt in das Leben einer „sie“.

Jetzt fragen Sie sich bestimmt, *was ein BH mit dem Babytragen zu tun hat*, denn Babys – oder Kleinkinder oder sogar Jugendliche – tragen keine BHs.

Ein BH symbolisiert Weiblichkeit auf sehr kraftvolle Weise, da er bei einem Mann keinen praktischen Zweck erfüllt und es die Weiblichkeit ist, die wir in das Leben und die Erfahrung unseres Partners einbringen müssen. Sie können einen BH unter einem Babykleid mit Windeln tragen und an einem Schnuller nuckeln. Der Konflikt ist in der Babyumgebung bedeutungslos, da *alles* im Konflikt mit dem normalen Leben steht. Also stecken wir ihm einen BH an und sehen, was passiert.

Auch hier ist das Schlafzimmer ein guter Anfang. Der offensichtlichste Unterschied zwischen dem bloßen Zuwerfen eines Höschen und einem BH besteht darin, dass die Wahrscheinlichkeit, dass sie ihm passen, sehr gering ist. Die Form und Größe des männlichen Oberkörpers unterscheiden sich sehr von unserer, also

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

... müssen Sie wahrscheinlich einen für ihn kaufen. Das ist sowohl ein Risiko als auch eine Chance.

Sie kennen seinen Brustumfang bereits (selbst wenn er ihn nicht kennt!). Kaufen Sie einen relativ schlichten (aber dennoch femininen) BH mit Körbchengröße A oder B (gepolstert) in einer Größe, die ihm passt. Vermeiden Sie Spitze, die kratzen könnte. Sein erster BH soll bequem sein.

Zurück ins Schlafzimmer ... Lassen Sie ihn nur in seinem Höschen (oder vielleicht in Windel und Höschen) und schenken Sie ihm ein Geschenk – seinen ersten BH. Verpacken Sie ihn, wenn möglich. Wenn er ihn öffnet, wird er wahrscheinlich schockiert sein. Aber schauen Sie sich sein Gesicht (und seine Erektion) an und finden Sie heraus, ob er von der Idee insgeheim begeistert ist. Dann stecken Sie ihn in seinen BH und achten Sie besonders darauf, dass er richtig und bequem sitzt. Dies ist vielleicht nicht das erste Mal, dass er einen BH trägt, aber es wird wahrscheinlich das erste Mal sein, dass er die richtige Größe trägt und die Träger richtig eingestellt sind, damit er optimal sitzt!

Angenommen, Sie haben gleich Sex, dann kommentieren Sie, wie gut er aussieht und wie sexy er in einem BH aussieht. Halten Sie die Körbchen fest, drücken Sie sie und sagen Sie, was für ein umwerfendes *Mädchen* er ist. Sie haben die Tür geöffnet. Gehen Sie jetzt hindurch.

Bringen Sie ihn dazu, auch zu anderen – nicht-sexuellen – Gelegenheiten einen BH zu tragen, und versuchen Sie, die Idee, einen zu tragen, zu normalisieren. Sie werden vielleicht auf Widerstand stoßen, also lassen Sie es gelegentlich geschehen, aber was passiert, wenn er sie wirklich mag?

Nun, für den Anfang besorgen Sie ihm noch mehr, aber nehmen Sie ihn diesmal mit. Dann denken Sie über größere Körbchengrößen und möglicherweise Brustprothesen nach oder polstern Sie sie einfach mit Socken aus. Spielen Sie so viel wie möglich mit der Idee und sehen Sie, wie „sie“ reagiert. Wenn Sie ihn

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
gelegentlich dazu bringen, einen BH zu tragen, bedeutet das, dass Sie Weiblichkeit in sein Leben gebracht haben und er damit einverstanden ist.

Windeln für Mädchen. Holen Sie sich die Wegwerwindeln mit femininen Motiven. Holen Sie sich seine Plastikhöschen in Pink oder mit femininen Motiven. Und wenn Sie ihn sich leisten können, sind die Plastikhöschen mit Rüschen oder Rhumba-Muster einfach großartig. Sie sind die Essenz der Weiblichkeit des Babys und wenn Sie anfangen, ihm mädchenhafte Windeln anzuziehen, hat die Reise begonnen.

Sie bestimmen das Geschlecht seines Babys

In diesem Stadium gibt es Windeln in seinem Leben. Manchmal hat er einen Schnuller und Sie haben ihm Höschen und BHs gegeben. Jetzt ist es an der Zeit – falls Sie das nicht schon getan haben –, ihn als Babymädchen zu bezeichnen. Es ist Ihr **Recht und Ihre Verantwortung**, sein Babygeschlecht in das eines Mädchens umzubenennen. Beachten Sie, dass ich von seinem „Baby“-Geschlecht spreche. Ja, in dieser wunderbaren Welt, in der Sie leben, können das Baby und der Erwachsene unterschiedliche Geschlechter haben. Wenn er also verhätschelt wird, ist es zumindest an der Zeit, ihn als *sie und* als Babymädchen zu bezeichnen.

Ziehen Sie ihm Babywindeln für Mädchen an. Ziehen Sie ihm Höschen an. Lassen Sie ihn einen BH tragen und einen rosa Schnuller benutzen. Besorgen Sie ihm einen Mädchenpyjama oder sogar ein kurzes Nachthemd. Machen Sie es deutlich und seien Sie entschlossen. Lassen Sie ihn wissen, dass sie für Sie jetzt ein kleines Mädchen ist und Sie sich riesig darüber freuen.

Lassen Sie uns nun etwas ausführlicher darüber sprechen, wie Sie Ihr kleines Mädchen nennen.

Namen und Pronomen | 11.



Es ist also an der Zeit, aus Ihrem kleinen Jungen ein kleines Mädchen zu machen, oder? Es ist an der Zeit, aus dem gewindelten Mann in Ihrem Haus ein Weichei zu machen? Nun, das ist ein erster Schritt. Sie braucht einen Namen!

Ein Mädchenname.

Also, was wählen Sie?

Warum fragst du sie nicht zuerst, denn es besteht eine sehr reale Chance, dass sie bereits einen Namen hat, den sie schon immer mochte und den sie manchmal schon einmal benutzt hat. Männer können sehr komplex sein und die „Weichei-Natur“ ist nicht selten. Wenn eine latente Weichie-Natur vorliegt, ist das Erste, was passiert, ... ein Mädchenname.

Oder Sie möchten eines für sie aussuchen.

Nur ein Vorschlag ... machen Sie seinen bestehenden Namen nicht einfach feminisiert. Seien Sie kreativ und konsultieren Sie bei Bedarf eine Online-Liste mit Mädchennamen, um Ideen zu erhalten. Stellen Sie nur sicher, dass der Name zu Ihnen beiden passt.

Wenn Sie sich für einen Namen entschieden haben und ihn gerne verwenden, behandeln Sie ihn wie *einen heiligen Namen*. Ihr eigener Name ist Ihnen wichtig, nicht wahr? Behandeln Sie den neuen Mädchenamen Ihres Babys genauso. Sie können ihn nur verwenden, wenn Ihr Baby im Babymodus ist oder Windeln trägt oder ... Sie können ihn immer verwenden (außer wenn es unpassend ist). Auf diese Weise signalisieren Sie Ihnen beiden, dass Sie die Änderung ihrer Rolle nicht nur zu der eines Babys, sondern

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“ zu der eines kleinen Mädchens ernst nehmen. Und wenn wir schon dabei sind: Nennen Sie sie Baby XXXXX. Stellen Sie ihrem Namen das Präfix „Baby“ voran, um ihren neuen Status hervorzuheben und zu bekräftigen. Wenn Sie diesen Namen die meiste Zeit verwenden, ist es nicht nur einfacher, sondern Sie beide werden auch daran erinnert, dass die Verhältnis Ihrer Partnerin eine ernste Angelegenheit ist und es ebenso ernst ist, sie zu Ihrem kleinen Mädchen zu machen.

Wenn Sie den Namen einer Person kennen, zeigen Sie, dass Sie sie als Individuum wertschätzen. Dabei ist es genauso wichtig, dass Sie ihren neuen Namen kennen und akzeptieren. Vielleicht möchte sie ihn anfangs nur, wenn sie verhätschelt wird, und das respektieren Sie. Mit der Zeit lohnt es sich jedoch, ihn weiterzugeben, sodass Sie ihn immer verwenden.

Wann wird sie weiblich?

Oh, was für eine komplizierte Frage!

Ihr erstes Ziel ist es, sie zu einem Baby zu machen. Wie weit das über ihre Babypflege hinausgeht, ist technisch gesehen Ihre Entscheidung, aber in Wirklichkeit wird es von ihr verlangt, das zu akzeptieren. Es ist in Ordnung, zu besprechen, dass Sie möchten, dass sie mehr als nur während der Babypflege ein Mädchen ist, und dass Sie sie als solche respektieren. In meiner eigenen Beziehung behandle ich mein Baby die ganze Zeit wie ein Mädchen, selbst wenn sie als Mann verkleidet ist und männliche Dinge tut. Für uns beide ist sie weiblich. Kein Transgender. Kein Crossdresser. Sie ist ein kleines Mädchen, das sich auch wie ein Erwachsener verhält.

Als Antwort auf die Frage: Ihre Partnerin wird weiblich, wenn Sie beide dies in dem Maße akzeptieren, wie Sie es beide entscheiden. Das ist kein Transgendering. Das ist eine ganz andere Situation, in der Sie das Babyhafte und die Weiblichkeit Ihrer Partnerin in dem Maße annehmen und fördern, dass Sie sie ohne Bedenken sowohl als Frau als auch als Kind betrachten können.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Wann wird sie ein Säugling?

In mancher Hinsicht hätte diese Frage zuerst kommen sollen, aber die Antwort ist die gleiche. Irgendwann wird in Ihrer Babyzeit ein Punkt kommen, an dem Sie einen Gleichgewichtszustand erreichen, an dem Sie mit der Menge an Babyarbeit zufrieden sind, die Sie leisten, und Ihr Kind dies problemlos und gerne akzeptiert. In dieser Phase bemerken Sie vielleicht, dass sich etwas Grundlegendes verändert hat. Sie bemerken vielleicht, dass der Erwachsene auf subtile und offensichtliche Weise zum Baby geworden ist. Ihr Partner hat jetzt vielleicht ein Stadium erreicht, in dem Sie nicht ganz falsch liegen, wenn Sie sagen würden, er sei mehr Baby als Erwachsener. Wenn er ständig Windeln trägt und sie vor allem schmutzig macht, dann gibt es Beweise dafür, dass er eindeutig ein Baby ist. Das ist vielleicht technisch nicht korrekt, aber *für Sie ist es richtig*. Und *Sie* sind alles, was zählt.

Es wird Ihnen vielleicht nicht passieren und wahrscheinlich wird es den meisten Paaren auch nicht passieren, aber Sie könnten den Punkt erreichen, an dem Sie denken, dass er/sie eher ein Baby als ein Erwachsener *ist*. An diesem Punkt ist es für Sie beide angebracht, einfach zu akzeptieren, dass sie tatsächlich ein echtes Baby, ein echtes Mädchen ist und Sie seine echte Mutter sind. Lassen Sie sich nicht von den Fakten, die dem entgegenstehen, beeinflussen. Bekennen Sie sich und erklären Sie einander, dass Sie jetzt Mutter und Tochter sind.

Ihre Partnerin ist mittlerweile ein Kleinkind, auch wenn sie tagsüber als Automechanikerin arbeitet.

Pronomen

Pronomen. Das Problem, das so viele Online-Debatten hervorruft, ist hier ein wichtiges Thema. Sprechen Sie Ihr Baby zumindest dann mit weiblichen Pronomen an, wenn es wie ein

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Weichei behandelt wird. Aber noch besser: Verwenden Sie diese Pronomen *die meiste* Zeit.

Es kann einige Zeit dauern, bis man sich daran gewöhnt hat. Zuerst wird es albern und gezwungen erscheinen. Mit der Zeit wird es einfacher und irgendwann wird es ganz natürlich sein.

Ein Kommentar, den ich (irgendwo) gelesen habe, lautete, dass es unhöflich wäre, den Babynamen nicht zu verwenden, wenn Ihr Baby einen Babynamen (männlich oder weiblich) hat und in die Kindheit zurückversetzt wird. Im Falle einer tiefen Regression sind sie mehr Baby als Erwachsener und daher ist der Babynname aus Respektgründen erforderlich.

Es kann schwierig und ein wenig verwirrend sein, einen Partner zu haben, der sowohl Erwachsener als auch Kind und sowohl männlich als auch weiblich ist. Sie werden Fehler machen und vergessen oder einfach verwirrt sein. Es wird einfacher, aber Sie werden immer gelegentlich Fehler machen. Das tue ich auch.

Sie lassen sich jedoch von Ihren besten Absichten leiten.

Das Mädchen in dir entdecken | 12.



Die Existenz der Weiblichkeit in Ihrer Partnerin zu entdecken, ist eine wunderbare Erfahrung, aber die wahre Freude liegt darin, sie gemeinsam zu erforschen. Als ihre Mutter ist Ihre Rolle nicht unähnlich der einer Mutter, die ihrer Tochter im Teenageralter grundlegende Weiblichkeit beibringt. Sie haben sie bereits in Höschen und gelegentlich in einem BH und sie trägt die meiste Zeit Windeln. Das ist ein guter Anfang, aber gehen wir auf Entdeckungsreise!

Mädchen tragen Kleider, oder? Und oh, was für eine große Auswahl es gibt! Aber wir müssen zwei Ebenen ansprechen – Baby und Erwachsene. Welche soll man wählen? Warum nicht beide?

Obwohl das ultimative Ziel – und der Zweck dieses Buches – darin besteht, Ihre Partnerin zu einem kleinen *Mädchen zu machen*, gibt es keinen Grund, nicht auch etwas erwachsene Weiblichkeit anzunehmen. Wie die meisten anderen Dinge kann es gut funktionieren ... oder überhaupt nicht. Aber Sie werden es nie wissen, wenn Sie es nicht versuchen.

Schauen Sie in einem Prospekt oder in einem Online-Shop nach Kleidern, die ihr passen würden. Ja, für manche Männer kann das buchstäblich ein riesiges Problem sein, daher funktioniert es vielleicht nur, wenn sie eine passende Größe hat. Suchen Sie nach hübschen Sachen, die einfach zu tragen sind, und kaufen Sie etwas.

Die Aufregung, wenn Sie Ihrer Partnerin das erste Kleid anziehen, ist unglaublich. Keiner von Ihnen weiß, wie es ankommen

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
oder aussehen wird, aber Sie wollen sie in erster Linie einfach in ein Kleid stecken. Das Kleid zeigt, dass sie ein Mädchen ist.

Die Chancen, dass es gut aussieht, sind nicht hoch. Das wissen wir beide. Aber machen Sie ihr trotzdem ein Kompliment. Sagen Sie ihr, wie schön ihr ein Kleid steht, und schlagen Sie dann andere Dinge vor. Unterhemden. Strümpfe. Nagellack.

Ah, Nagellack. Meine kleine Tochter *liebt* Nagellack einfach. Sie liebt es, verschiedene Farben aufzutragen, sie ein oder zwei Tage einwirken zu lassen, bevor sie sie für die Arbeit entfernt und abends wieder aufträgt. Und Fußnägel können immer drauf bleiben! Bringen Sie ihr bei, wie man es richtig macht und wie man sie danach reinigt. Wenn Sie einen sehr dezenten Rosaton entdecken, der kaum auffällt, werden Sie vielleicht feststellen, dass Ihre kleine Tochter die meiste Zeit Nagellack tragen kann! Niemand wird es bemerken.

Sie fragen sich vielleicht, warum ich über Kleidung für erwachsene Mädchen spreche und nicht über Babykleidung, was ja schließlich der Zweck dieses Buches ist. Der Grund dafür ist, dass ich Ihrer Partnerin ermöglichen möchte, Weiblichkeit etwas umfassender zu erleben als nur und ausschließlich im kindlichen Bereich. Wenn Sie ihm ein Erwachsenenkleid anziehen, dann macht ein Babykleid Sinn und vielleicht sogar noch mehr Sinn. Und wenn Sie ihm Babykleider anziehen lassen, dann macht es auch mehr Sinn, Erwachsenenkleider zu tragen. Sie wollen keine harte Grenze zwischen dem Erwachsenen und dem Kleinkind. Sie wollen, dass die Interaktion zwischen beiden substanziell ist. So wie Sie wollen, dass sie sowohl als Baby als auch als Erwachsene Windeln trägt, gilt das Gleiche auch für andere Bereiche ihres Lebens.

Lassen Sie sie etwas von der erwachsenen Weiblichkeit erleben, sogar ein wenig Make-up. Es dient alles dem Ziel, ein vollständigeres *kleines* Mädchen zu bekommen.

Das KLEINE Mädchen in dir entdecken | 13.

Schauen wir uns nun das Kernziel an, nämlich das KLEINE Mädchen in uns zu erforschen.

Als erstes ... Kleider für Babymädchen.

Oh, was für eine wunderbare Auswahl an Möglichkeiten erwartet Sie! Eines der Dinge, die ich an Babys und Kleinkindern liebe, ist, dass ihre Kleidung so wunderbar feminin und hübsch ist. Babymädchen haben eine viel bessere Auswahl an Kleidung als Jungen. Es gibt klassische Stile, moderne Stile und alles dazwischen. Also, besorgen Sie ihr ein Kleid!

Lassen Sie mich Ihnen eines zeigen, das wir haben und das ich liebe.



Ist das nicht einfach wunderschön? Und der Schriftzug „Baby Girl“ auf der Vorderseite unterstreicht das Geschlecht der Trägerin. Ich schlage vor, Sie beginnen mit einem Kleid, um das Konzept vorzustellen. Je nach Stil ist es eine gute Idee, die passende Windelüberhose zu kaufen, die zu vielen Outfits gehört.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Wenn Ihr Partner zum ersten Mal ein Babykleid trägt, werden Sie umgehauen. Nein, er wird aufgrund seiner Größe nicht besonders wie ein Baby aussehen, aber Sie werden begeistert sein, wie es *ihn plötzlich* als kleines Mädchen zeigt. Ich war verblüfft, als mein Baby zum ersten Mal sein erstes Babykleid trug. Ich war schockiert, was für eine starke Aussage es machte. Natürlich war es voller Konflikte und Kontraste, aber wow ... was für eine Aussage!

Mit der Zeit werden Sie mehrere Babykleider haben wollen. Erstens brauchen Sie ein paar, damit sie immer ein sauberes Kleid hat, und zweitens wollen Sie eine Auswahl, damit Sie ihr etwas anziehen können, das zu Ihrer Stimmung oder Ihren Plänen passt. Allerdings gibt es ein Problem ... gute Babykleider sind teuer, und da sie alle handgefertigt sind, wird sich das wahrscheinlich auch nicht ändern. Ein Ratschlag: Kaufen Sie keine billigen Kostümkleider. Sie sind von schlechter Qualität, passen normalerweise schlecht und halten nicht lange. Sie sollten hochwertige, *echte* Kleider kaufen, die hunderte Male getragen werden können und leicht zu waschen sind.

Wir haben zuletzt 23 Kleider, weil mir die Auswahl gefällt, sie aber nicht wirklich *so* viele braucht. Ich brauche auch nicht wirklich 19 Paar Schuhe, aber wer beschwert sich schon? Sie hat auch 9 verschiedene BHs, mehr als ich!

Jetzt, wo Sie einige Kleider haben, wie wäre es mit etwas Spektakulärerem? Schauen Sie sich dieses hier an.



Es ist ein Taufkleid oder ein Abendkleid, aber man kann am Schnitt erkennen, dass es für ganz Kleine entworfen wurde, wahrscheinlich unter 6 Monaten. Können Sie sich eine Situation vorstellen, in der Ihr Baby noch sehr klein ist und dies angemessen wäre? In einer Welt, in der es mehr Akzeptanz gäbe, wäre dies das ideale Kleid, um Ihr neues Baby Ihren Freunden und Ihrer Familie „vorzustellen“. Nun ja ... es ist zumindest ein Wunsch.

Heutzutage tragen Babys Hauben und Schühchen, und hier haben Sie eine weitere Möglichkeit, Ihrem Baby zu ermöglichen, seine Weiblichkeit auszudrücken. Es gibt viele Babyhauben mit Spitze zu kaufen, aber auch schlichtere und praktischere. Sehen Sie sich um und wählen Sie ein paar Optionen aus. Schühchen sind jedoch weniger verbreitet, obwohl es einige Auswahlmöglichkeiten gibt. Wir haben es gewagt und zwei Paar gestrickte Schühchen in Auftrag gegeben, die im Stil denen für Kleinkinder entsprechen. Sie sind einfach wunderschön, aber unerschwinglich teuer, und deshalb werden sie nur nachts getragen, wenn sie nicht draußen getragen werden. Es gibt talentierte Näherinnen und Strickerinnen,

*Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
die das machen, was Sie wollen, aber sie sind in der Regel ziemlich
teuer.*

Onesies sind unverzichtbar und es gibt mittlerweile eine Fülle von preisgünstigen Optionen, darunter auch die fantastischen Onesies Downunder. Onesies gehören zur Babyausstattung, Ihr Baby wird also die meiste Zeit einen tragen. Und wenn Ihr Baby auch außerhalb des Hauses Windeln trägt, achten Sie darauf, dass es einen schlichten Onesie trägt. Sie verhindern, dass die Windel versehentlich freiliegt und halten sie fest an ihrem Platz. Wenn sie nass oder voll sind, hängen sie durch und die Unterstützung ist willkommen.

Denken Sie auch an Schlafanzüge mit Füßen, Strampler und Schnullerketten – alles, was ihr ein weiblicheres und kindlicheres Aussehen und Gefühl verleiht.

Jetzt reden wir noch einmal über Windeln, dieses Mal jedoch über ihre *Verwendung*.

Der Zweck von Windeln

Über den bestimmungsgemäßen Gebrauch der Windeln haben wir bisher noch nicht viel gesprochen, aber jetzt ist es an der Zeit.

Windeln sind für Babys offensichtlich als praktische und unverzichtbare Alternative zum Töpfchen konzipiert, da sie noch nicht trocken sind. Ihr Baby ist trocken, und obwohl dies ein Hindernis oder sogar eine Enttäuschung sein kann, bleibt es ein Problem.

*Wenn Ihr Baby Windeln trägt, wird von ihm
erwartet, dass es diese auch benutzt.*

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Mein Baby macht ins Bett, nachts ist das also kein Problem, aber tagsüber ist sie stubenrein. Ihr Baby *muss* seine Windeln einfach nass machen, wenn es sie trägt. Der Hauptgrund ist, dass es durch das Einnässen deren Zweck und Existenz bestätigt. Das ist in der Tat eine starke Sache. Windeln können wie kaum mehr als ein Rollenspielobjekt erscheinen, aber wenn sie einmal nass sind, werden sie zu etwas, das einen **Zweck hat**.

Wenn Sie Ihrem Baby Windeln anziehen, lassen Sie es erst heraus, wenn diese mindestens nass sind, und nicht nur feucht, sondern deutlich nass oder durchnässt. Das ist unglaublich wichtig, denn die Anwesenheit nasser Windeln um ihren Körper wird das Babyerlebnis zutiefst fördern und es weiterleben lassen.

Aber was ist mit schmutzigen Windeln, fragen Sie?

Das Einnässen der Windel ist eine ganz normale Sache, da wir alle mehrmals am Tag pinkeln, aber das Einkoten der Windel ist ein viel größeres Problem. Sie fühlen sich vielleicht unwohl dabei – und das ist auch Ihr gutes Recht –, aber wenn Ihr Baby sich einkotet, hat das eine enorme Wirkung.

Die meisten Erwachsenen haben schon einmal in die Hose gemacht. Es kann sich um eine Kleinigkeit handeln oder daran liegen, dass man es einfach nicht rechtzeitig auf die Toilette geschafft hat. Aber es passiert. Aber wir machen nicht in die Hose.

Babys machen in die Windeln und Ihr kleines Mädchen sollte zumindest manchmal in die Windeln machen. Ich gebe zu, das ist ein viel größeres Problem als eine nasse Windel und es braucht auch mehr Zeit, um damit umzugehen. Aber die Macht davon ist unverkennbar. Wenn eine nasse Windel darauf hindeutet, dass Ihr Mädchen ein Baby ist, dann beweist es eine schmutzige Windel zweifelsfrei.

Wenn Sie Ihrem Baby erlauben/es dazu ermutigen/es dazu auffordern, seine Windel zu machen, gehen Sie einen Weg, der es wirklich zu einem Baby macht. Ihr Baby wird sich zunächst

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
gedemütigt fühlen, wenn Sie es dazu zwingen, seine Windel zu machen. Aber mit der Zeit werden Sie auch sehen, dass es sich bestätigt fühlt und mit der Idee vertrauter wird.

Natürlich können Sie die Ziele und Grenzen selbst festlegen, aber wenn Ihr Baby regelmäßig in die Windel macht, werden Sie feststellen, dass dies kaum Auswirkungen auf sein Verhalten hat. Es wird fröhlich mit seinen Spielsachen spielen, während seine Windel nasser wird. Sie werden vielleicht auch erleben, dass es plötzlich aufhört zu spielen, rot im Gesicht wird, während es in die Windel macht, und dann weiterspielt, als wäre nichts Wichtiges passiert. Weil *für es nichts Wichtiges* passiert ist.

Die Förderung des vollen Gebrauchs der Windel ist das wirksamste Kontrollinstrument überhaupt. Sie braucht Sie, um sie zu wickeln und zu waschen, und Sie können das nach Lust und Laune tun – oder auch nicht. Die Windel ist ein zentraler Bestandteil der Babypflege Ihrer Partnerin, und Sie müssen einfach sicherstellen, dass sie sie so häufig verwendet, wie es für Sie angenehm ist.

Wenn Ihr Baby rund um die Uhr Windeln trägt, müssen Sie entscheiden, ob Sie es auch für das große Geschäft verwenden und ihm damit praktisch die Toilette verbieten. Wie kann dann jemand leugnen, dass Sie ein Baby als Partner haben?

Die Sicht eines Mannes auf das Thema Verhätscheln als Weichei | 14.



Hallo, ich nochmal!

Gwen bat mich, über das Leben als kleines Mädchen zu schreiben, als wäre das eine kleine Aufgabe. Mein Leben hat große Veränderungen durchgemacht und es ist wirklich eine Art Übergang vom erwachsenen Mann zum kleinen Mädchen. Lassen Sie mich Ihnen erzählen, wie es dazu kam.

Ich hatte ein paar Jahre lang Windeln getragen und brauchte sie nachts fast ständig. Das Bettnässen, das mir als Teenager nie etwas ausgemacht hatte, war als Erwachsene wieder da und soweit ich es beurteilen konnte, passierte es wieder jede Nacht. Es war eine Umwälzung für mich, als Gwen mir erklärte, dass es für einen Erwachsenen, der so ins Bett macht wie ich, eher das Verhalten eines Babys oder Kleinkindes sei. Das war schwer zu widerlegen. Als Erwachsener *sollte ich nicht ins Bett* machen, und doch tat ich es. Da sagte sie mir, dass ich wahrscheinlich noch ein Baby war und der Grund, warum ich als Teenager und später ins Bett machte, darin lag, dass ich auch damals schon ein Baby war. Mit ihrer fehlerlosen Logik schloss sie, dass ich *immer* ein Baby gewesen war und nie richtig erwachsen geworden war.

Ich war mit dieser Einschätzung nicht zufrieden, aber gleichzeitig war sie schwer zu widerlegen. Mein Bettnässen hatte auf medizinische Behandlung überhaupt nicht reagiert und die Vorstellung, dass ich schon als Baby eingenässt hatte, war logisch.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Ich war also immer ein Baby!

Das war für mich weltbewegend, und als ich mit dem Füttern mit der Flasche begann und regelmäßig tiefe Regressionen erlebte, wurde mir diese Wahrheit noch einmal bewusst. Gwen übernahm meine „Babypflege“, wie sie es nannte, und die umfangreicheren Babyaspekte des Lebens kamen zum Tragen. Ich brauchte überraschend schnell 24/7 Windeln, und ich fand sie ebenso überraschend natürlich und normal.

Gwen verlangte, dass ich sie „Mami“ nenne, und wenn sie im Bett lag, gewickelt, mit Schnuller und bereit zum Schlafen, machte das Sinn, aber außerhalb dieser Zeit ... wurde es auch erwartet. Zu meinem Schock fiel es mir sehr leicht, sie „Mami“ zu nennen, und – zu meinem erneuten Schock – sehr natürlich, als wäre es einfach richtig.

Ich hatte gerade ein ausgiebiges Babyleben, als Gwen alles veränderte. Sie sagte mir, es sei an der Zeit, ein Mädchen zu werden.

Meine Reaktion war, zu weinen ... und zu weinen ... und noch mehr zu weinen. Es waren eine Mischung aus Schreien der Scham, der Angst, der Aufregung und einem Gefühl der „Richtigkeit“. Ich wusste damals, dass es die Schreie eines kleinen Kindes waren, und doch schämte ich mich nicht dafür.

Ich war eigentlich kein Crossdresser oder so etwas, aber dass Mama entschied, dass ich ein Mädchen werden sollte, fühlte sich „richtig“ an. Nachdem die Tränen versiegten waren, streichelte sie mich und weil sie unglaublich gut plant, zog sie meinem kleinen Jungen die Kleider aus und steckte mir ein Babykleidchen an, steckte mir einen rosa Schnuller in den Mund und gab mir eine Babypuppe zum Spielen.

Es war der Beginn von etwas Phänomenalem.

Außerhalb des Hauses bin ich ein erwachsener Mann mit einer Wölbung um die Hüften, die nur wenige als Windel und

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Plastikhose erkennen würden. Aber zu Hause bin ich Baby Samantha, Mamas einjährige Tochter und glücklich.

Durch meine Entwicklung zu einem weichen Baby-Mädchen wurde ich verändert. Ich bin glücklicher, engagierter, entspannter und akzeptiere eher, dass ich im Großen und Ganzen ein echtes kleines Mädchen bin, das noch nicht auf die Toilette geht (abgesehen von meinem Stuhlgang im Moment) und eine Mama habe, die mich liebt.

Also, wie ist meine Position zu Hause?

Ich bin ein kleines Mädchen, das völlig unter der Kontrolle meiner Mutter steht, die sich um mich kümmert und mir alles gibt, was ich brauche. Sie hat mich gefragt, wie ich mich fühle, wenn ich mich jetzt zurückentwickle und wie ein echtes kleines Mädchen spiele. Meine Antwort war, ihre Worte zu verwenden. Ich fühle mich, als wäre ich ein *echtes* kleines Mädchen mit einer *echten* Mama, und die Vorstellung, dass ich alles andere als das bin, ist ein Gedanke, der zu weit weg ist, um ihn zu begreifen.

Ich bin als Baby/Mädchen/Erwachsenen-Hybride vollständig. Aber Gwen ist jetzt *immer meine Mama* und das wird sich nie ändern.

Mein Weg wird anders sein als deiner, aber wenn Mama mich schminkt und meine Nägel macht, bin ich begeistert, dass ich eine Mutter habe, die auf mich aufpasst.

Sexualität von Sissy-Babys |

15.



Kein Buch über Sissy Babies ist vollständig, ohne eine Diskussion über Sexualität zu führen. Lassen Sie uns also ein paar Grundlagen ansprechen, einverstanden?

Sie können Ihren Partner so lange und so lange verhätscheln, wie Sie wollen, aber er wird immer noch ein sexueller Mensch bleiben. Sich wie ein Einjähriger zu benehmen, selbst wenn das eine psychologische Regression mit sich bringt, beseitigt nicht den Sexualtrieb oder das Verlangen nach körperlicher Lust. Ihr „Einjähriger“ ist immer noch zu Erektionen und Orgasmen fähig. Und er wird immer noch sexuell aktiv sein wollen. Wenn Sie ihn wie ein Baby oder ein kleines Mädchen behandeln und er ein wesentlicher Teil seines Lebens ist, wird sich daran nichts dramatisch ändern.

Erster Punkt. Es ist weder illegal noch unangemessen, wenn Sie und Ihr kleines Weichei Sex haben, bis hin zum Geschlechtsverkehr. Davon abgesehen können Sie oder sie es für falsch halten, und das ist absolut Ihr gutes Recht. Es ist weder meine noch sonst jemandes Aufgabe, Ihnen in dieser Frage moralische Standards aufzuerlegen, wenn die Legalität und die allgemeinen moralischen Standards klar sind. [Evelyn Hughes]

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Es ist wichtig, dass Sie sich beim Sex mit Ihrem verhätschelten Ehemann wohlfühlen. Die erste Frage ist, ob Sie ihn beim Sex überhaupt verhätschelt haben möchten. Ihre erste Option ist also, ihn zu einem voll erwachsenen Mann zu machen und von da an wie gewohnt weiterzumachen! Kinderleicht!

Ihre andere Option ist natürlich, mit ihm Sex zu haben, während er ein Baby ist, und ich muss sagen ... das kann außerordentlich anders und unterhaltsam sein. Erinnern Sie sich, was ich vorhin über die „Langeweile“ oder „Biederkeit“ in einer Langzeitbeziehung gesagt habe? Nun, Sex kann eines der ersten Dinge sein, bei denen sich ein Gefühl von Vorhersehbarkeit und Routine entwickelt und die, nun ja, langweilig werden. Ohne Orgasmen würde Sex schnell langweilig und spaßfrei werden. Aber Babysein kann sicherlich unglaubliche Abwechslung in die Sache bringen.

Wer führt also bei Ihrer sexuellen Aktivität? Wenn Sie wie die meisten sind, führt der Mann, auch wenn die Frau die Initiative ergreift. Der Mann führt normalerweise. Vielleicht sollte das nicht so sehr der Fall sein, wie es ist, aber für die meisten Menschen ist es so. Wenn Sie (die Frau) Ihre sexuelle Aktivität führen, dann viel Glück und Glückwunsch! Aber in den meisten Fällen führt der Mann. Aber wenn er ein Baby ist ... passiert das einfach nicht. Und das sollte es auch nicht.

Dies ist die stärkste Veränderung, die eintritt, wenn Sie sexuell mit Ihrem Baby interagieren. Sie können verlangen, dass es in seinem Babymodus bleibt, und von dort aus weitermachen. Es ist erwähnenswert, dass Ihr Partner, wenn er psychologisch regressiert, beim Sex ein Baby bleiben möchte. Er wird die „Magie“ der infantilen Regression beim Sex nicht zerstören wollen.

Bevor wir uns als Paar mit sexuellen Aktivitäten beschäftigen, müssen wir über Masturbation sprechen. Männer masturbieren *viel* und wenn Sie ihn verhätscheln, ändert das nicht unbedingt etwas. Verhätschelt zu werden und dabei vor allem in

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

den Hintergrund zu treten, kann das Ausmaß der Masturbation bis zu einem gewissen Grad beeinflussen, aber das kann dazu führen, dass sie entweder *abnimmt* oder *zunimmt*. In jedem Fall müssen Sie ein gewisses Verständnis und Regeln für Masturbation entwickeln. Es ist wahrscheinlich ohnehin keine schlechte Idee, ein gewisses gegenseitiges Verständnis für Masturbation in der Beziehung zu haben, aber sobald er in nennenswertem Maße verhätschelt wird, wird es unerlässlich.

Manche Frauen mögen die Idee, Masturbation zu kontrollieren, um sie zu reduzieren oder ganz zu vermeiden, aber ich gebe zu, dass ich keine von ihnen bin. Manche Männer mögen die Idee erzwungener Keuschheit, und wenn das sowohl ihm als auch Ihnen lieber ist, dann machen Sie es. Aber für alle anderen geht es ganz einfach darum, seine Masturbation zu *kontrollieren*. Und Sie sind es, der die Regeln festlegt und dafür verantwortlich ist, sie zu kontrollieren. Vielleicht möchten Sie das nicht wirklich tun, aber Sie sollten es trotzdem tun. Ich habe schnell verstanden, dass eine meiner Pflichten als Mutter darin besteht, die Masturbation meines Babys zu kontrollieren.

Sie können Ihre eigenen Regeln festlegen, aber ich werde Ihnen als Richtlinie unsere Regeln mitteilen.

Das Baby darf nie ohne Erlaubnis masturbieren. Sogar als es nicht gewickelt war und bei der Arbeit, musste es fragen. Jetzt, wo es rund um die Uhr gewickelt ist, bleibt die Regel bestehen. Das ist die grundlegendste Regel und wenn ich später mit ihm Geschlechtsverkehr haben möchte, möchte ich, dass er dazu bereit ist. Ansonsten gebe ich normalerweise meine Erlaubnis. Aber ich möchte es *wissen*.

Er darf nur in seine Windel masturbieren und zwar, indem er seine nasse Windel reibt. Dies kommt unter erwachsenen Babys und Windelfetischisten äußerst häufig vor, also ist das kaum zu viel verlangt. Aber die andere Regel, auf die ich bestehe, ist, dass ich mir das Recht vorbehalte, dabei zu sein, während er masturbiert. Das ist

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

meine Entscheidung und ich bleibe oft und schaue zu. Die Gründe dafür sind meine, aber Ihre können anders sein. Es ist natürlich demütigend, aber ich habe eine andere Reaktion bei ihm bemerkt, als er regressiert war und sich aktiv wie ein Baby benahm. Er wollte, dass ich *stolz* auf seine Leistung bin, wenn er in seine Windel kommt. So wie jedes Kleinkind möchte, dass man auf alles *stolz* ist, was es tut, möchte er, dass ich *stolz* auf seine Masturbation bin. Ehrlich gesagt, hat mich das überrascht, aber es ist auch zu einem spaßigen Teil unseres Lebens geworden.

Morgens, wenn er noch seine nasse Nachtwindel trägt, möchte er masturbieren und bittet mich manchmal sogar, zu bleiben und zuzusehen. Jetzt, wo er in einem Kinderbett für Erwachsene liegt, sitze ich auf dem Bett und sehe zu, wie er sich selbst zum Orgasmus vögleit und sich dann umdreht und mich anlächelt. Das ist ziemlich einzigartig und ganz wunderbar. Ich würde vorschlagen, dass Sie die Masturbation aus dem Schattendasein holen und ans Licht bringen. Auch ohne Babypflege kann das eine gute Sache sein, aber sobald Ihr Kind gewickelt und verwöhnt ist, kann Masturbation ein wichtiger Teil Ihrer Beziehung zu ihm sein.

Für den Geschlechtsverkehr ist kein vollständiges Ausziehen der Windel erforderlich!

Die Windel kann gerade so weit heruntergezogen werden, dass er frei in Sie hineinrutschen kann. Der Vorteil dabei ist, dass er, wenn er noch eine Windel trägt, nicht als Erwachsener wahrgenommen wird. Er bleibt ein Baby/Kleinkind. Dasselbe gilt für einige Babykleidungsstücke. Wenn er/sie ein Babykleid trägt, kann das anbehalten werden. Der Schnuller kann drin bleiben und sogar Hauben und Schühchen müssen nicht ausgezogen werden. Und wenn er jetzt einen BH trägt ... lassen Sie ihn an.

Sex mit Ihnen zu haben, während Sie als Baby oder kleines Mädchen verkleidet sind, kann zunächst ziemlich konfrontierend sein, aber Sie werden schnell die Belohnungen entdecken! Lassen

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Sie mich so viel sagen ... er bleibt länger hart und ist als Baby *viel* anziehender als als Erwachsener. Überrascht Sie das?

Männer lieben Brüste. Aber ein Baby liebt Brüste aus einem anderen Grund. Sie müssen einmal erlebt haben, wie ein verwöhnter Erwachsener an Ihren Brüsten saugt, im Vergleich zu einem erwachsenen Mann, um den Unterschied zu spüren. Der erwachsene Mann ist auf sexuellen Kontakt und Erregung aus, während das Baby nach Fürsorge, Nähe und sogar einem Versuch zu stillen sucht. Sie saugen anders und länger. Mein Baby saugte früher nur als Vorspiel an meinen Brüsten, weil es schnell „tiefer“ wollte. Jetzt bleibt es lange an den Brüsten und genießt die Nähe und die Fürsorge, die es von seiner „Mutter“ bekommt und gibt.

Das bringt mich zu dem Punkt, seine „Mutter“ zu sein. Normalerweise ist Sex mit der eigenen Mutter ein Tabu und kann sich etwas seltsam anfühlen, aber denken Sie daran, dass Sie nicht buchstäblich seine Mutter sind. Es liegt an Ihnen, ob Sie sich damit wohl fühlen. Mein Baby nennt mich bei sexuellen Begegnungen „Mami“. Er nennt mich sowieso die ganze Zeit „Mami“, aber beim Sex wird es sehr mächtig. Für manche, nehme ich an, ist es die Macht des Tabus und das ist gültig, aber für mich ist es wirklich mächtig, wenn er mich beim Sex „Mami“ nennt und es ist etwas ganz Besonderes ...

Es ist ganz und gar *nicht* langweilig!

Ein weiterer Faktor, der zu Ihren Gunsten wirkt, ist, dass die längere Verwendung eines Schnullers und einer Babyflasche dazu neigt, die Saugleistung und die Dauer derselben zu verbessern. Verlagern wir nun das Saugen und die orale Leistung nach unten und plötzlich ... haben Sie ein Baby, das an Ihnen saugt und leckt, wie es das noch nie zuvor getan hat. Weil es ein Baby ist.

Wenn er sich in Gedanken und Taten wie ein Baby verhält, kann dies sein Verhalten Ihnen gegenüber im Bett dramatisch verändern.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Ein weiterer Faktor sind die „Prioritäten“. Trotz der Behauptungen und sogar Wünsche der Männer neigen sie dazu, sehr auf sich selbst fokussiert und von ihrem Penis getrieben zu sein. Viele Frauen beschweren sich, dass sie fertig sind, wenn sie einmal gekommen sind, und manchmal kann das in Minuten oder sogar Sekunden gemessen werden. Aber wenn sie ein Baby mit Windel sind ... ändert sich alles.

Sie entscheiden und lenken die Handlung. Sie entscheiden, was er tut und wo er es tut. Lassen Sie ihm die Windel an, bis Sie bereit sind, denn solange die Windel festgesteckt oder festgeklebt ist, denkt er eher mit seinem richtigen Kopf und nicht mit dem kleineren. Vertrauen Sie mir. Lassen Sie ihm die Windel an!

Da es sich hier um ein Buch über Sissy-Babys handelt, müssen wir über Sex mit einem Baby sprechen ... einem Mädchen.

Es ändert wirklich alles. Sobald Sie Ihrem Baby einen Mädchennamen geben und es in Babykleidung kleiden, ändert sich die gesamte Dynamik der Beziehung. Und im Schlafzimmer ist es genauso dramatisch. Wenn Sie sie in ihrer Rolle als kleines Mädchen belassen, werden Sie Sex mit ... einem Mädchen haben!

Natürlich ist sie körperlich wie ein Mann ausgestattet, aber wenn Sie Ihren neuen Rollen treu bleiben, kann es unglaublich schön (und manchmal auch konfrontierend) sein, Sex mit Ihrer kleinen Tochter zu haben. Die schiere emotionale und psychologische Kraft, die dabei entsteht, mit einem kleinen Mädchen (mit einem Penis) Liebe zu machen, kann wunderbar sein. Und um nicht zu repetitiv zu sein ... es ist ganz und gar *nicht langweilig*.

Um das Erlebnis zu steigern, zeigen Sie ihre Weiblichkeit. Ziehen Sie ihr rosa Windeln oder rosa Plastikhöschen mit Rüschen an. Lassen Sie sie einen BH und ein Babykleid tragen. Machen Sie ihr einen rosa Schnuller und wenn Sie Nagellack mögen, lackieren Sie ihr für die gemeinsame Zeit die Fuß- und Fingernägel. Vielleicht tragen Sie sogar etwas Make-up auf. Alles, was unterstreicht, dass

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
sie *weiblich ist*, trägt zum Erlebnis bei. Und wie ich in einem früheren Kapitel besprochen habe, verwenden Sie ihren weiblichen Babynamen und weibliche Pronomen. Tun Sie alles, um Männlichkeit aus Ihrer gemeinsamen Zeit auszuschließen.

Nun gibt es ein vermeidbares männliches Detail, und das ist ihr Penis. Er ist im Grunde *nicht weiblich*. Wie gehen Sie also damit um? Nun, Sie können es so machen wie wir und den Konflikt einfach ignorieren und sie als Mädchen in mich eindringen lassen. Für uns funktioniert das. Oder Sie können ihren Penis als „Klittchen“ bezeichnen, wie es manche tun. Das ist auch gültig. Was Sie tun, bleibt Ihnen überlassen und der Spaß besteht darin, herauszufinden, was für Sie funktioniert.

Eines der Wunder am Sex zwischen Sissy-Babys und Mamas ist, dass die üblichen Regeln und Erwartungen verschwinden und Sie die Freiheit haben, ganz neue Erfahrungen für sich selbst zu erkunden und zu schaffen.

Aufgrund dieses neuen Paradigmas besteht die Gefahr einer Verwechslung, *wenn* Ihr Baby sehr tief regrediert. Erwachsene Babys, die tief regredieren, haben in diesen Momenten das Gefühl, *echte* Babys zu sein und Sie als ihre *echte* Mutter. Die Komplikation ist offensichtlich. Ich habe einer Bekannten, die ein sehr regressives Baby hat, eine E-Mail geschickt und zitiere zu dieser Frage ihre (leicht bearbeitete) Antwort.

Meine kleine Tochter und ich haben eine ganze Weile als Mutter und Tochter gelebt. Im Laufe der Jahre hat sich unsere Beziehung vertieft und wir sind an einem Punkt angekommen, an dem sie in ihren kindlichsten Momenten glaubt, sie sei ein echtes Baby und ich ihre leibliche Mutter. Zuerst

*Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
habe ich es einfach ignoriert, bis sie mich beim Sex
fragte, wie es war, sie zur Welt zu bringen. Da
wusste ich, dass ich die Frage direkt ansprechen
musste. Ich erzählte ihr von vaginalen Geburten und
dann sagte sie, wenn sie ihren Penis in mich
einführt, ist es, als würde sie an ihren Geburtsort
zurückkehren. Das war konfrontierend, aber
gleichzeitig für den Verstand eines Kleinkindes
ziemlich logisch. Ja, sie „ging zurück an den Ort, an
dem sie geboren wurde“. Von diesem Zeitpunkt an
akzeptierten wir beide, dass sie beim
Geschlechtsverkehr an ihren Geburtsort zurückkehrt
und es ist wirklich nicht sehr schwer, dies als eine
Form der „Wahrheit“ zu akzeptieren.*

*Wenn sie nicht so tief regrediert ist, ist sie sich
bewusst, dass sie kein Baby im eigentlichen Sinn ist
und dass ich nicht ihre leibliche Mutter bin, aber wir
leben jetzt trotzdem so, als wäre es wahr. Und beim
Sex regrediert sie so tief, dass es für sie zu einer sehr
realen Sache wird.*

Das ist also ein bisschen anders! Mein Mädchen nennt mich beim Geschlechtsverkehr „Mami“ und als ich sie fragte, ob sie manchmal denkt, ich sei ihre leibliche Mutter, sagte sie nein, aber es fühle sich trotzdem genau richtig an. Ich dachte nur, dass Sie das vielleicht wissen sollten.

Eine weitere Tatsache ist, dass Ihr Sex mit Ihrem Baby nun umgekehrt sein kann, da es sich nun um ein *Mädchen* handelt. Ja, ich beziehe mich auf den Umschnalldildo! An dieser Stelle spreche ich zwar (noch) nicht über unsere eigene Erfahrung, aber dies ist eine weitere gültige Möglichkeit, Ihre gemeinsame Sexualität auszudrücken, da sie nun „weiblich“ ist. Wieder einmal ist mir meine Freundin aus einem anderen Land, die selbst ein Baby hat, zu

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
Hilfe gekommen, und ich zitiere sie zu diesem Thema (Namen wurden entfernt).

Vor etwa fünf Jahren begann [mein kleines Mädchen], nach Geschlechtsverkehr zu fragen, anstatt ihn zu geben. Da ich nicht im Entferntesten schwul bin, war ich zunächst überrascht, bis sie mir klar machte, dass sie als kleines Mädchen lebt, auch wenn sie für andere äußerlich männlich aussieht. Erst als sie mich daran erinnerte, dass sie sich jetzt in erster Linie als weibliches Kind identifiziert, verstand ich, dass es Sinn macht, dass sie einen Penis in sich haben wollte.

Meine eigene kulturelle und moralische Identität wurde dadurch in Frage gestellt, und doch konnte ich mich der grundlegenden Wahrheit nicht entziehen, dass sie, da sie ein weibliches Kleinkind (und immer noch ein erwachsener Mann) war, ein Recht auf diese Gefühle und Wünsche hatte. Das löste viel Gerede und Diskussionen und sogar ein paar Tränen aus. Also kaufte ich mir einen Strap-on und wir experimentierten damit, sie als kleines Mädchen zu ficken. Ich gebe zu, unsere ersten Versuche waren nicht sehr erfolgreich, aber wir wurden besser darin und jetzt besteht ungefähr die Hälfte unseres Sex damit, dass sie penetriert wird. Unser nächster Schritt ist der offensichtliche, nämlich dass sie einen echten Penis von einem erwachsenen kleinen Jungen nimmt. Das steht bevor, ich weiß, und ich habe gemischte Gefühle dabei, aber ich sehe, dass es ihr wichtig ist.

Wie Sie sehen... nicht langweilig!

Ich glaube, dass ein Großteil meiner Motivation für alles, was ich mit und für mein kleines Mädchen tue, darin besteht, den

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
gefürchteten Treibsand ehelicher Langeweile zu vermeiden. Wir fühlen uns sehr wohl miteinander, aber ich möchte es mir nie zu *bequem machen*. Wenn der Tag kommt, an dem mein Baby darum bittet, in seine eigene, besondere Vagina eingeführt zu werden, werde ich zumindest bereit sein, darüber nachzudenken.

Der letzte Bereich der Sexualität von Sissy-Babys ist Sex mit anderen erwachsenen Babys. Außerehelicher Sex macht mir normalerweise Angst, weil er unweigerlich emotionale Verstrickungen mit sich bringt. Aber mir wurde gesagt, dass es beim Sex zweier Sissy-Babys um Babyspiel und Spaß und nicht um emotionalen Ballast von Erwachsenen geht. Ich kann verstehen, dass das stimmt, obwohl wir das nicht erlebt haben. Mein kleines Mädchen scheint Sex als „Spielzeit“ zu betrachten, was sowohl interessant als auch ein bisschen enttäuschend ist. Für eine erwachsene Frau ist Sex in hohem Maße eine Beziehung und eine emotionale Erfahrung. Aber mein Baby denkt weniger reif darüber – was wohl angemessen ist. Wenn mein Baby jemals Sex mit anderen Sissy-Babys haben möchte, werde ich wahrscheinlich zustimmen ... irgendwann. Wenn er/sie Sex mit einem erwachsenen Baby mit einer echten Vagina wollte, wäre ich vielleicht nicht ganz so überzeugt.

Und da haben Sie es nun ... Unterm Strich heißt das: Wenn Sie dreiminütigen Sex in der Missionarsstellung langweilig finden, dann stecken Sie Ihrem Mann Windeln an und verwöhnen Sie ihn. Dann ziehen Sie ihm ein Babykleid an, nennen Sie ihn ein Mädchen und sehen Sie, was im Schlafzimmer passiert! Ich kann Ihnen versichern, dass Sie sich nicht langweilen werden. Vielleicht gefällt Ihnen nicht alles, und Sie können natürlich auswählen, was für Sie beide funktioniert, aber Sie werden sich nie langweilen. Es gibt viele Möglichkeiten, und ich habe nur die Spitze des Eisbergs überflogen!

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Entwicklung eines Sissy-Baby-Lebensstils Ie | 16.



Das ist doch wirklich eine berechtigte Frage, nicht wahr?
Wie weit gehen Sie bei der Verhätschelung Ihres Partners?

Es hängt ganz von Ihnen – der Mutter – ab, wie umfassend und wie weit Sie dies treiben. Wie wir bereits zuvor besprochen haben, liegt ein Großteil der Arbeit und Verantwortung bei Ihnen als Eltern, was die Förderung und Betreuung des Babys betrifft. Gehen Sie daher so weit, wie *Sie* denken, dass es Ihren Interessen und Wünschen am besten dient, ohne die Bedürfnisse des Babys zu ignorieren. In diesem gesamten Buch und seinem Vorgänger ging es darum, eine alternative Lebensweise zu erkunden, die Ihnen Aufregung, Intimität und eine besondere Bindung bringen kann, die Sie sonst vielleicht nicht hätten. Aber dies geht auch mit Arbeit, Geldausgaben und möglichen Einschränkungen Ihres Soziallebens (vielleicht) einher. Daher können nur Sie sagen, wie weit Sie gehen sollen. Aber bevor Sie sich entscheiden aufzuhören, denken Sie darüber nach, was die Zukunft bringen könnte, wenn Sie sich für den Lebensstil eines Sissy-Babys entscheiden.

Zunächst formalisieren Sie effektiv die Beziehungsänderung, indem Sie nun *buchstäblich* die Mutter sind und sie *buchstäblich* das Baby. Diese formale Änderung des Beziehungsparadigmas habe ich bereits erwähnt, aber indem Sie sie nahezu vollständig durchführen, dient sie als Grundlage für einen Lebensstil als Eltern/Kind.

Es gibt keine Grenzen, wie weit Sie gehen können, und die wahren Grenzen kommen von Ihrer Familie und dem Rest der Welt.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Wenn Sie Kinder zu Hause haben, schränkt das Ihre Grenzen deutlich ein, und zwar erheblich. Niemand stellt wirklich in Frage, dass Sie Kinder nicht mit diesen Dingen konfrontieren sollten, aber selbst wenn Sie es diskret tun, könnten sie es trotzdem wissen oder entdecken, also halten Sie eine glaubwürdige (wenn auch nicht unbedingt wahrheitsgemäße) Erklärung bereit. Wenn es Teenager sind, *wollen sie es ganz bestimmt nicht wissen*. Ich habe meine Eltern einmal versehentlich beim Sex erwischt. Ich wollte mir die Augen ausstechen und wir haben *nie* darüber gesprochen und werden es auch nie tun. Ihre Teenager werden genauso sein.

Außerhalb des Hauses kann man als Baby nur Windeln und Höschen/BHs unter der normalen Kleidung tragen. Aber einen Schnuller unter einer Gesichtsmaske zu tragen, funktioniert tatsächlich!

Wenn Sie jedoch zu Hause relative Freiheit und Sicherheit genießen, sind Ihnen keine Grenzen gesetzt.

Der erste Schritt besteht natürlich darin, ihr rund um die Uhr Windeln zu geben und sie *voll auszunutzen*. Ein zweiter Schritt besteht darin, ihr die ganze Zeit, die sie zu Hause ist, Babykleidung anzuziehen, einschließlich Schnuller und allem anderen. Dies zeigt, dass sie in erster Linie ein kleines Mädchen und erst in zweiter Linie ein Erwachsener ist. Der meiner Ansicht nach äußerst wichtige dritte Schritt besteht darin, ihr ein Babybett in Erwachsenengröße zum Schlafen zu besorgen.

Warum halte ich das für wichtig?

Denn bis jetzt schläft Ihr Baby mit Ihnen im Bett, und das impliziert *Gleichberechtigung*. Beim Babymachen geht es darum, dieses Machtgefüge zu ändern, sodass Sie das Sagen haben und das Baby tut, was man ihm sagt. Ein Babybett zum Schlafen ist eine der wirksamsten Möglichkeiten, Ihrem Baby zu zeigen, dass Sie wirklich die Mama und es das Baby ist. Nun ist ein Kinderbett teuer und nicht leicht zu beschaffen. Außerdem hat es den klaren Nachteil, dass es sich nur schwer oder gar nicht vor Besuchern oder

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

der Familie verbergen lässt. Doch die Macht, die es hat, ist unglaublich. Wir haben eins (und ein abgeschlossenes Schlafzimmer!) und es bedeutet wirklich eine einschneidende Veränderung im Leben, die Windeln Ihres Babys zu wechseln, es schlaffertig anzuziehen und es dann in ein Kinderbett zu legen, während Sie in Ihr eigenes Bett schlüpfen. Manche Leute haben ein separates Kinderzimmer für ihr Baby, aber unser Kinderbett steht im Hauptschlafzimmer. Beide Optionen sind möglich.

Andere Babymöbel können der Wickeltisch für Erwachsene sein (über den wir nachdenken), der das Wickeln eines erwachsenen Babys viel einfacher machen kann als auf dem Boden oder im Bett, insbesondere wenn Sie älter werden und Ihre Knie und Ihr Rücken nicht mehr mitmachen. Es gibt auch den Hochstuhl, der einigen etwas seltsam vorkommt, aber er zwingt dem Baby bei den Mahlzeiten sicherlich das Säuglingsalter auf, selbst wenn es dieselbe Ernährung hat wie Sie.

Apropos Mahlzeiten: Reden wir über die Flaschenfütterung.

Wie Sie von meinem Baby lesen können, war es die Flaschenfütterung, die ihr den Übergang in die Säuglingsphase ermöglichte. Flaschenfütterung kann auf zwei grundlegende Arten erfolgen – gelegentliche, ad hoc erfolgende Flaschenverwendung oder Flaschenfütterung als regelmäßiger und/oder wesentlicher Bestandteil der Ernährung.

Ja, Sie können Ihr Baby 1 bis 4 Mal am Tag mit der Flasche füttern und Babynahrung zu einem wesentlichen Teil seiner Nahrungsaufnahme machen. Manche mögen sagen, dass dies unpraktisch ist, aber überraschenderweise ist es das nicht. Ein Erwachsener braucht sicherlich mehr, als die Babynahrung liefern kann, aber gleichzeitig ist Babynahrung ziemlich nahrhaft und sättigend.

Ich kenne ein paar Paare, die ihr Baby hauptsächlich mit der Flasche füttern. Das kann von einer einzigen Flasche abends, die dem Baby beim Einschlafen hilft, bis zu einer oder zwei Flaschen zu

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
jeder Mahlzeit reichen oder sogar dazu, dass manche Mahlzeiten
komplett durch Flaschennahrung ersetzt werden.

Babynahrung ist oft sehr fad und nicht sehr schmackhaft, sodass Ihr Baby sie vielleicht nicht besonders gerne isst. Sie können Ihre normale Nahrung jedoch ganz einfach „babymäßig“ zubereiten. Schneiden Sie das Fleisch in kleine Stücke und geben Sie Ihrem Baby Besteck und Geschirr. Füttern Sie es selbst mit dem Löffel.

Dabei geht es darum, Ihren eigenen Weg zu finden.
Experimentieren Sie also, um zu sehen, was funktioniert.

Krabbeln ist eine sehr kindliche Aktivität und ich ermutige Sie, damit zu experimentieren. Ihr kleines Mädchen wird sich vielleicht albern vorkommen, wenn es überhaupt damit anfängt, aber wenn es erst einmal damit angefangen hat, wird es vielleicht feststellen, dass es gar nicht so schwierig ist und sogar Spaß machen kann, während es im Grunde kindlich ist. Während der Regression ziehen Babys es vielleicht trotzdem vor, zu krabbeln. Eine Einschränkung ist jedoch, dass die Knie von Erwachsenen möglicherweise nicht so leicht mitmachen, aber Knieschützer können helfen (wir verwenden sie manchmal).

Nun noch ein letzter Gedanke zum Thema Lifestyle-Babyling ... Sex.

Wir haben schon einmal über Sex gesprochen, aber an dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass es möglich ist, dass Sie den Sex mit Ihrer kleinen Tochter ganz einstellen und ihr nur noch Masturbation mit Windeln erlauben möchten. Sie werden überrascht sein, wie leicht sie darauf eingehet. Aber was ist mit Ihnen? Möchten Sie sich auf Selbstbefriedigung beschränken oder möchten Sie stattdessen, dass ein Mann (oder eine Frau) Sex mit Ihnen hat? Obwohl wir das nicht tun oder jemals planen, gibt es mindestens eine Frau, die ich kenne, die offen nicht-romantischen Sex mit anderen Männern hat, mit dem Wissen – und manchmal auch mit der Anwesenheit – ihrer kleinen Tochter. Wenn das für Sie

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
in Frage kommt, dann machen Sie es. Aber gehen Sie dabei
vorsichtig vor.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Sie Ihren Lebensstil
in dem Maße zu einem Mutter-Kind-Lebensstil machen können, wie
Sie es wünschen, von gelegentlich bis dauerhaft. Es gibt einige, die
ausschließlich als Säuglinge leben (*siehe The Fulltime Permanent
Adult Infant von Maggie Joyce*), aber das ist nichts für uns und
wahrscheinlich auch nicht für viele andere Menschen.

Finden Sie Ihren Platz, finden Sie Ihr Baby, finden Sie Ihr
Mädchen und finden Sie das neue Paradigma, das dort draußen auf
Sie wartet.

Ziehen Sie Ihrem Partner wieder Windeln an. Machen Sie ein
Baby aus ihm. Machen Sie ein Mädchen aus ihm.

Sehen Sie, was die Zukunft Ihnen in der schönen neuen Welt
der Bemutterung Ihres Partners bietet.

Viel Glück!

Anhang Eins | 1.



Einführung

Dieser Artikel vergleicht zwei wichtige Erklärungen dafür, warum Menschen Adult Babies (ABs) sind. Diese Erklärungen sind

–

Erstens, dass AB eine Form der Regression darstellt, wobei der AB zu einem Fixierungspunkt in seiner biologischen Kindheit zurückkehrt, an dem seine Entwicklung gestoppt oder verzögert wurde oder er ein Trauma erlitten hat.

Zweitens, dass AB ein zweites Selbst ist, ein Alter Ego oder eine eigenständige Persönlichkeit innerhalb der Psyche, die aus einem dissoziierten Trauma in der Kindheit entstanden ist.

Für ABs im Allgemeinen gibt es wahrscheinlich keine klinischen oder empirischen Beweise, die eindeutig für eine der beiden Erklärungen sprechen. Daher können ABs frei wählen, welche Erklärung sie bevorzugen. Ich glaube jedoch, dass die Erklärung eines *zweiten Selbst* besser zur AB-Identität passt. In diesem Artikel werden die Gründe dargelegt, warum diese Erklärung bevorzugt wird.

Ist das wichtig? Ja! ABs haben eine komplexe, wenig verstandene Identität. Eine genaue Sicht auf diese Identität ist wichtig, um ABs zu befähigen, sowohl individuell als auch kollektiv voranzukommen. Es ist auch wichtig, wenn ABs eine Therapie suchen, insbesondere wenn sie sich in Not oder einer Krise befinden. Beratungen und Behandlungen, die auf einer ungenauen

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Sicht auf die Identität basieren, sind eher wirkungslos oder kontraproduktiv.

Ich bin ein AB. Ich bin ein heterosexueller Mann in den Fünfzigern mit einem zweiten Ich, einem asexuellen kleinen Mädchen namens Chrissie. Ich habe keine Ausbildung in Psychologie, aber ich interessiere mich schon mein ganzes Leben lang für Psychologie und habe den Wunsch, meine eigene Identität als AB und die kollektive Identität von AB besser zu verstehen. Ich folge den Pionierschritten von Michael und Rosalie Bent, wenn es darum geht, AB als persönliche Identität zu verstehen.

Im Folgenden werden die beiden Erklärungen für AB erörtert. Anschließend folgt eine Diskussion der Faktoren, die uns die Auswahl der gültigsten Erklärung ermöglichen.

Regression

In dieser Erklärung hat der AB eine einheitliche Psyche, wobei der Erwachsene vorübergehend in einen kindlichen Zustand zurückkehrt und das Kind den Erwachsenen mehr oder weniger verdrängt. Der AB kehrt zu Verhaltensweisen und einem psychologischen Zustand aus seiner biologischen Kindheit zurück. Diese Verhaltensweisen und Zustände sind nicht zufällig. Sie stellen Punkte dar, an denen die Entwicklung des AB als biologisches Kind eine Zeit lang ins Stocken geriet, Schwierigkeiten hatte oder einen Schritt verpasste. Dies wird als Fixierung bezeichnet. Offensichtliche Beispiele sind Toilettentraining und Daumenlutschen. Regression findet im Allgemeinen dann statt, wenn eine Person nicht in der Lage ist, angemessene Wege zu finden, um auf ihren eigenen psychologischen Zustand oder auf äußere Belastungen zu reagieren – es handelt sich um ein Versagen der Bewältigungsmechanismen des Erwachsenen.

Das Konzept der Regression wurde vom Begründer der Psychotherapie, Sigmund Freud, entwickelt. In seiner

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

ursprünglichen Form war es mit Fehlern in der psychosexuellen Entwicklung verbunden und war ein negatives Verhalten, das mit Neurosen in Verbindung gebracht wurde. Die Rückkehr zu kindlichen Fixierungen nahm nicht unbedingt die Form von offensichtlich infantilem Verhalten an. Eine Rückkehr zur frühen oralen (Brust-/Flaschen-)Phase der psychosexuellen Entwicklung konnte beispielsweise die Form von übermäßigem Trinken, Essen oder Rauchen annehmen.

Spätere Theoretiker räumten ein, dass Regression kein ausschließlich negatives oder neurotisches Phänomen sein muss (obwohl sie nicht an das offensichtlich infantile Verhalten dachten, das mit ABs in Verbindung gebracht wird). Das Konzept der Regression wurde auch über die psychosexuelle Entwicklung hinaus auf die psychologische Entwicklung im Allgemeinen ausgeweitet. Diese breitere Sichtweise der Regression beseitigt einige der Einwände gegen Freuds ursprüngliche, engere Konzeption als Erklärung für AB.

Als Erklärung hat Regression den Vorteil, dass sie offensichtlich, einfach und vertraut ist. Der Zusammenhang zwischen der Windelbesessenheit eines AB und seiner Fixierung auf ein Versagen beim Toilettentraining in der Kindheit scheint offensichtlich.

Die Erklärung passt auch zur einfachsten Sichtweise der kindlichen und persönlichen Entwicklung als linearem Modell, das allen gemeinsam ist. Jeder Mensch durchläuft in seiner Kindheit die gleichen aufeinanderfolgenden Phasen, in der gleichen Reihenfolge. Persönlichkeitsstörungen im Erwachsenenalter werden als Muster einer Persönlichkeitsstruktur angesehen, die in einem bestimmten Stadium der Kindheit normal ist. Funktionsstörungen im Erwachsenenalter entstehen, weil die Person in diesem Stadium stecken geblieben ist und bei Stress oder in einer Krise dorthin zurückkehrt. Einfach (so ziemlich).

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Und die meisten Menschen haben schon Situationen erlebt oder davon gelesen, in denen ein kleines Kind angesichts einer überwältigenden Krise wie einem Krankenhausaufenthalt, der Trennung von einem Elternteil oder Ähnlichem in Verhaltensmuster zurückfällt, die es längst abgelegt hatte – Bettnässen, Daumenlutschen, das Bedürfnis nach einem Trostobjekt wie einer Schmusedecke oder einem Stofftier.

Zweites Selbst/Alter Ego

Nach dieser Erklärung kommt AB daher, dass man ein zweites Selbst in der Psyche hat, ein Baby- oder Kinder-Alter Ego, das neben dem Erwachsenen- oder Jugend-Selbst existiert, sich aber von diesem unterscheidet. Der Ursprung des zweiten kindlichen Selbst wird in meinem Buch „*Die Identität des Erwachsenen-Babys – Ein Selbsthilfe-Leitfaden*“ beschrieben –

Aus meiner Erfahrung glaube ich, dass es in Ihrer Kindheit eine oder mehrere Zeiten gab, in denen Sie große Angst hatten und sich verzweifelt allein fühlten. Sie waren ein sehr junges, verletzliches Kind. Sie fühlten sich überfordert. Damals entstand in Ihrer Psyche die Kinderpersönlichkeit. Das war das Beste, was Ihre Psyche tun konnte, um Sie vor Verzweiflung zu schützen.

Das muss nicht heißen, dass Sie schlechte Eltern hatten. Selbst mit dem besten Willen können Eltern ihre Kinder nicht immer vor den „gewöhnlichen Katastrophen“ der Kindheit schützen. Zu diesen Katastrophen gehört, dass ein kleines Kind große Angst hat, wenn es vorübergehend von seiner Mutter oder seiner primären Bezugsperson getrennt wird. Aber was auch immer es war, Sie haben damals nicht verstanden, was geschah. Sie fühlten sich allein und ungeliebt und wie alle Kinder, die sich ungeliebt fühlen, hatten Sie das Gefühl, es sei Ihre Schuld. Sie fühlten sich nicht liebenswert. Ihr Inneres Kind wurde verletzt. Und solche Wunden aus der Kindheit bleiben uns erhalten. Bei manchen

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

ABs stammen diese Wunden vielleicht nicht von den gewöhnlichen Katastrophen der Kindheit, sondern von Missbrauch oder Vernachlässigung.

Ihre Kinderpersönlichkeit ist eine Schöpfung Ihres Unterbewusstseins. Sie ist nicht Ihr leibliches Kind, obwohl Sie in Ihrer Kinderpersönlichkeit einen gewissen Einfluss Ihrer selbst als leibliches Kind erkennen können.

Die Entstehung einer Persona in der Psyche unter solchen traumatischen Umständen wird als Dissoziation oder „Spaltung“ bezeichnet. Sowohl das ursprüngliche Trauma als auch die daraus resultierende Persona werden im Unterbewusstsein vergraben, was als Verdrängung bezeichnet wird. Wenn die Persona und die Erinnerungen verdrängt werden, wissen wir tatsächlich nicht, dass sie da sind. Es ist Amnesie. Aber mit der Zeit bricht die Verdrängung zusammen: Fragmente der Erinnerung kehren zurück und die vergrabene, abgespaltene Persona „bricht durch“ und beeinflusst das Verhalten. Bei den meisten ABs beginnt die Verdrängung schon in einem ziemlich frühen Alter, oft um das zehnte Lebensjahr herum, zusammenzubrechen. Mit der Zeit, mit der Selbstakzeptanz, teilen das erwachsene Selbst des ABs und die Baby-Persona das Bewusstsein.

Wir bringen dieses Phänomen und die Existenz eines zweiten Selbst häufig mit der dissoziativen Identitätsstörung (DID) in Verbindung, die früher als multiple Persönlichkeitsstörung (MPD) bekannt war. Eine solche Verbindung zwischen AB und DID kann für manche ABs beängstigend und unwillkommen sein. Dies beruht auf mehreren Missverständnissen – dass Dissoziation selten und ausnahmslos lähmend ist. Dissoziation ist weit verbreitet und umfasst ein breites Spektrum, an dessen anderem Ende sich DID befindet. Dr. Marlene Steinberg, die Psychiaterin, die ein wichtiges Diagnoseinstrument zur Erkennung von Dissoziation erfunden hat, gibt an, dass bis zu 14 Prozent der US-Bevölkerung an irgendeiner Form von Dissoziation leiden. Ich glaube, dass ABs eine Untergruppe dieser größeren Bevölkerung sind. Dissoziation ist

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
nicht ausnahmslos lähmend. Es gibt viele hochfunktionale
Menschen mit dissoziativen Störungen. Dr. Steinberg gibt an, dass
sie –

*„.... reichen vom Doktor bis zur Prostituierten und
sind im Allgemeinen hochintelligent, kreativ, mutig,
wortgewandt und sympathisch. Viele sind
erfolgreiche Berufstätige, verheiratet, ziehen Kinder
auf und haben verantwortungsvolle Jobs.“ [Der
Fremde im Spiegel: Dissoziation – die versteckte
Epidemie]*

Die Erklärung des zweiten Selbst beruht nicht auf einer einzigen, linearen Sichtweise der Persönlichkeitsentwicklung, wie sie im Konzept der Regression enthalten ist. Dies wird in meinem Buch „*Die Identität des Erwachsenenbabys – Heilung von Kindheitswunden*“ beschrieben -

Es gibt eine andere Ansicht, die von John Bowlby, dem Begründer der Bindungstheorie, vertreten wird. Er vertrat die Ansicht, dass die Persönlichkeitsentwicklung kein einziger linearer Weg ist. Vielmehr handelt es sich um ein Phänomen mit mehreren Spuren, bei dem wir an einem ähnlichen Ursprung beginnen, aber jeder Interaktionspunkt zwischen dem genetischen Erbe, der sich entwickelnden Persönlichkeit und der Umwelt einen möglichen Entwicklungszweig darstellt. ...

*„Was wäre, wenn das AB-Sein, also die Entwicklung
einer Baby-/Kindpersönlichkeit in der Kindheit,
nicht per se eine Regression wäre, sondern ein
abweichender Zweig der
Persönlichkeitsentwicklung? Genauso wie andere
Minderheiten- oder LGBTQ-Identitäten ein
abweichender, aber gesunder Zweig der
Persönlichkeitsentwicklung sind. Es ist nur eine
Spekulation, aber in Ermangelung empirischer
Beweise in die eine oder andere Richtung ist sie*

*Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
genauso haltbar wie die einheitliche lineare
Sichtweise.“*

Was ist die bessere Erklärung?

Mit dem Begriff „Differentialdiagnose“ bezeichnen Mediziner den Prozess der Auswahl zwischen verschiedenen Erklärungen für das Verhalten oder den Zustand einer Person. Dabei wird beurteilt, wie jede Erklärung passt, und es wird ermittelt, welche Faktoren mit einem Zustand in Verbindung gebracht werden können und mit anderen nicht.

Regression und ein zweites Selbst sind beides plausible Erklärungen für kindliches oder AB-Verhalten bei Erwachsenen. Ein Beispiel für eine Differentialdiagnose, in der Dissoziation als mögliche alternative Erklärung für Regression genannt wird, finden Sie im Artikel „*Regression: Diagnose, Bewertung und Behandlung*“ (siehe die kommentierten Referenzen für den Artikel, kostenlos online verfügbar).

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
Nicht differenzierende Faktoren

entweder mit Regression oder einem zweiten Selbst vereinbar sein könnten. Einige dieser häufigen Faktoren sind unten aufgeführt.

Die Stärke des AB-Bedürfnisses, seinen kindlichen Zustand/sein kindliches Selbst auszudrücken und zu bestätigen.

Unsichere Bindung in der Kindheit. Ich glaube, dass ABs aufgrund unerfüllter Bedürfnisse nach Fürsorge handeln, die auf einer gestörten Bindung zwischen dem AB und seiner Mutter beruhen, als der AB ein Kind war. Dies basiert auf einer weithin akzeptierten und empirisch fundierten Theorie der Persönlichkeitsentwicklung, der sogenannten Bindungstheorie. (Siehe mein Buch „*Die Identität eines Erwachsenenbabys – Heilung von Kindheitswunden*“).

Übergangsobjekte. Ich glaube, dass ABs ihr eigenes Bedürfnis nach Fürsorge über denselben psychologischen Mechanismus befriedigen wie biologische Babys – durch Übergangsobjekte wie Lieblingskuscheltiere. In der Psyche kleiner Kinder stehen Übergangsobjekte für die Anwesenheit der Mutter/primären Bezugsperson. Dies basiert auf der Arbeit des renommierten Kinderarztes und Psychotherapeuten Donald Winnicott (siehe das oben zitierte Buch).

Auslöser. Bei widersprüchlichen ABs kann ein Anblick oder ein anderer Sinn ein dringendes und zwingendes Bedürfnis auslösen, eine Windel zu tragen.

Bei AB-Patienten besteht häufig ein sexueller Fetisch für Windeln.

ABs finden emotionalen Trost normalerweise durch das Tragen von Windeln und Babykleidung und durch Kinderspiele.

AB zu sein beinhaltet eine Mischung aus dem Zustand/Selbst eines Erwachsenen und eines Kindes.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Keiner der oben genannten Faktoren stellt daher eine Grundlage für die Unterscheidung dar, ob Regression oder ein zweites Selbst die beste Erklärung für AB ist.

Im Allgemeinen ist keine der beiden Erklärungen in Bezug auf objektive klinische oder empirische Beweise stärker. Beispielsweise ist keine der beiden Erklärungen mit einem bestimmten Gehirnscan verbunden. Beide Zustände werden durch Beobachtung und Intuition sowie die Selbstauskunft des AB identifiziert, die alle subjektiv sind. Obwohl Regression das bekanntere Konzept ist, sollte dies nicht mit einer stärkeren empirischen Grundlage zur Erklärung des Verhaltens bei Erwachsenen verwechselt werden. Das Konzept der Regression bei Erwachsenen wurde von der Psychoanalyse in die Psychologie im Allgemeinen übernommen. Es sollte jedoch beachtet werden, dass die ursprüngliche Theorie der Regression und der Psychoanalyse im Allgemeinen intuitiv und nicht empirisch basiert.

Differenzierende Faktoren

Es gibt Faktoren, die mit dem AB-Sein zusammenhängen und die zur Erklärung des zweiten Selbst passen, aber nicht ausreichend zur Regressionserklärung. Dazu gehören:

Die Rückkehr zur biologischen Kindheit gemäß der Regression erklärt viele Verhaltensweisen und Eigenschaften des AB nicht ausreichend.

Konfliktbehaftete ABs leiden häufig unter „Identitätsverwirrung“, einem der fünf Elemente der Dissoziation, typischerweise einer bewussten Dualität und einem Konflikt zwischen dem erwachsenen und dem kindlichen Selbst.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Der kindliche Zustand/das kindliche Selbst eines AB manifestiert sich im Laufe der Zeit typischerweise als eine komplexe, vielschichtige Persönlichkeit, die mit einer „Identitätsveränderung“, einem der fünf Elemente der Dissoziation, übereinstimmt, und nicht als eine Reihe unterschiedlicher regressiver Verhaltensweisen.

Für ABs, die ihre Identität akzeptiert haben, wird die positive Erfahrung der Selbstfürsorge für ihren kindlichen Zustand/ihr Selbst durch das Konzept der Regression nicht angemessen dargestellt.

Keine Rückkehr zur biologischen Kindheit

Bedeutsame Verhaltensweisen oder Charakteristika des AB können nicht ausreichend als Rückfall in die biologische Kindheit erklärt werden. Sie lassen sich besser als Verhaltensweisen oder Charakteristika erklären, die mit einem zweiten Selbst des Kindes verbunden sind, das ein unterbewusstes *und* bewusstes Konstrukt der Psyche des AB ist.

Ein gutes Beispiel hierfür ist, dass sich viele ABs damit identifizieren, ein kindliches Selbst mit einem anderen Geschlecht als ihr erwachsenes Selbst zu haben. Rosalie Bent gibt an:

„.... etwa die Hälfte der körperlich männlichen Adult Babies und die Identität von Little One als weibliches Kleinkind/Baby, unbestimmt oder Weichei. ‚Weichei‘ und ‚Mädchen‘ sind sich ziemlich ähnlich und wenn Sie das Geschlecht Ihres Little One bestimmen, denken Sie an die Option ‚Weichei‘. Es ist eine Untergruppe des weiblichen Geschlechts, aber der Einfachheit halber habe ich es als eigenes Geschlecht verwendet.“ [‘Da ist noch ein

*Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
Baby in meinem Bett: Lernen, glücklich mit dem
Adult Baby in Ihrer Beziehung zu leben]*

Einige dieser ABs identifizierten sich schon in jungen Jahren als weiblich, und daher könnte die Regression auch Kleidung und Verhalten von Babymädchen umfassen. Ich vermute, dass sich die meisten nicht früh genug als weiblich identifizierten, sodass diese Merkmale durch eine Regression in ihren biologischen Säuglings- oder Kleinkindzustand verursacht werden könnten. In meinem Fall habe ich ein mehrdimensionales zweites Ich als Babymädchen, aber meine biologische Kindheit war ausschließlich männlich und in einer Familie mit einer absoluten Abgrenzung zwischen den Geschlechteridentitäten. Für mich könnte ein weiblicher Kinderzustand/ein weibliches Selbst nicht das Ergebnis einer Regression in irgendeinen Teil meiner biologischen Kindheit sein.

Es ist wahrscheinlich, dass viele der Vorlieben des kindlichen Zustands/Selbst von AB in Bezug auf Kleidung, Spielzeug oder Aktivitäten nicht denen der biologischen Kindheit von AB entsprechen. Dies bestreitet nicht, dass einige der Konstrukte des zweiten Selbst des Babys/Kindes von der biologischen Kindheit von AB beeinflusst sind. Aber dieser Einfluss ist mit anderen, mindestens ebenso starken Einflüssen vermischt, die aus anderen Teilen der Psyche stammen. Das ist eher mit einem zweiten Selbst vereinbar als mit Regression.

Identitätsverwirrung

Bevor ABs sich selbst akzeptieren, erleben sie typischerweise zeitweise ein Gefühl von Unruhe und Zweifel an ihrer Identität. Diese Erfahrung ist üblich, wenn man mit zwei und widersprüchlichen Seiten oder Selbsten lebt – dem Erwachsenen und dem Kind. Selbst wenn der AB den kindlichen Zustand oder das kindliche Selbst verleugnet, wird es immer noch als potenziell störende Kraft erlebt, die sich unerwartet im „Ess- und Brech-Zyklus“ oder in der unfreiwilligen Auslösung des Bedürfnisses, eine

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Windel anzuziehen, manifestieren könnte. Dies steht im Einklang mit „Identitätsverwirrung“, einer der fünf Komponenten der Dissoziation. (Eine Diskussion dieser fünf Komponenten finden Sie in meinem Buch „*The Adult Baby Identity – Healing Childhood Wounds*“ oder in Dr. Steinbergs Buch, das in den Referenzen zitiert wird). Dr. Steinberg definiert Identitätsverwirrung als –

ein Gefühl der Unsicherheit, der Verwirrung oder des Konflikts darüber, wer Sie sind – vielleicht ein anhaltender innerer Kampf, sich selbst zu definieren.

Dieses allgegenwärtige Gefühl der Unsicherheit hinsichtlich der Identität ist eher mit einem zweiten Selbst vereinbar als mit einer Regression.

Identitätsänderung

Der kindliche Zustand/das kindliche Selbst eines AB manifestiert sich im Laufe der Zeit typischerweise als komplexe, vielschichtige Persönlichkeit. Dazu gehört nicht nur das Tragen von Windeln. Dazu gehört auch ein Kleiderschrank mit Babykleidung, Schnullern, Plüschtieren, vielleicht Fläschchen und Aktivitäten wie Kinderfernsehen, Malbücher oder Puppenspielen. Und die physische Manifestation des kindlichen Zustands/Selbst ist nur die Spitze des Eisbergs, zusätzlich zu einem großen Repertoire an Fantasien, die ein imaginäres Leben als Baby beinhalten. Dies geht weit über eine kleine Anzahl unterschiedlicher kindlicher Verhaltensweisen hinaus, die mit Regression in Verbindung gebracht werden könnten.

Die Manifestation einer solchen vielschichtigen Persönlichkeit ist eher mit einer alternativen Persönlichkeit vereinbar – einem zweiten Selbst. Das stellt eine „Identitätsveränderung“ dar, eine weitere der fünf Komponenten der Dissoziation. Dr. Steinberg definiert Identitätsveränderung als –

*Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
eine Veränderung Ihrer Rolle oder Identität,
begleitet von für andere erkennbaren
Veränderungen Ihres Verhaltens – Sie können die
Veränderung als einen Persönlichkeitswechsel oder
einen Kontrollverlust über sich selbst zugunsten
einer anderen Person in Ihrem Inneren erleben.*

Die Essattacken im turbulenten Ess- und Erbrechzyklus des AB und das unfreiwillige Auslösen des dringenden Bedürfnisses, eine Windel anzuziehen, können mit größter Wahrscheinlichkeit als Verhaltensänderungen angesehen werden, die vom zweiten Selbst des Kindes herrühren und eine „Identitätsänderung“ darstellen.

Der kindliche Zustand/das kindliche Selbst des AB ist als Alter Ego oder zweites Selbst ausreichend ausgearbeitet/geformt, sodass es vom AB oft *benannt wird*. Dies steht wiederum im Einklang mit einem Zustand, den der AB nicht als eine Reihe unterschiedlicher Verhaltensweisen, sondern als Alter Ego erlebt.

Selbstpflegend

Wenn ein AB seine Identität akzeptiert, stellen seine Episoden der „Babyzeit“ (eine Windel tragen, Babykleidung anziehen, einen Schnuller oder eine Flasche benutzen und Babyaktivitäten wie Puppenspielen) eine Selbstfürsorge des kindlichen Zustands/Selbst des AB durch das erwachsene Selbst des AB dar. Diese Fürsorge heilt die Kindheitswunden des AB und unterstützt eine stabile und gesunde Identität. Der positive Charakter der fortwährenden Selbstfürsorge des AB steht eher im Einklang mit einem gemeinsamen Bewusstsein zwischen einem erwachsenen Selbst und einem zweiten Baby-/Kind-Selbst. Er steht weniger im Einklang mit einer Regression in eine vergangene, verletzte biologische Kindheit. Regression kann als vorübergehender psychologischer Zufluchtsort verstanden werden, wenn normale Bewältigungsmechanismen versagt haben. Als dauerhaftes Verhalten wird sie wahrscheinlich als neurotisch

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“ angesehen. Der erwachsene Zustand wird durch einen kindlichen Zustand ersetzt, und ersterer ist nicht „anwesend“, um letzteren zu trösten und zu beschützen.

Regression hat im allgemeinen Verständnis eine negative Konnotation. Im Verständnis von AB ist die psychologische Validität wichtiger als die öffentliche Wahrnehmung. Sofern es jedoch keine zwingenden Gründe gibt, Regression als die gültigste Erklärung für AB zu betrachten, wäre es hilfreich, negative öffentliche Wahrnehmungen unserer Identität nicht zu unterstützen.

Abschluss

Regression und ein zweites Selbst oder Alter Ego, das aus Dissoziation entsteht, sind zwei wichtige Erklärungen dafür, ein AB zu sein. Beides sind plausible Erklärungen für viele Verhaltensweisen und Eigenschaften von ABs. Für ABs im Allgemeinen gibt es wahrscheinlich keine klinischen oder empirischen Beweise, die eindeutig für eine der beiden Erklärungen sprechen. Dies lässt ABs die Freiheit, die Erklärung zu wählen, die sie bevorzugen. Einige ABs finden die Erklärung der Regression möglicherweise attraktiver als ein zweites Selbst, da erstere weniger konfrontierend sein kann. Dies trifft eher auf DLs (Diaper Lovers, Windelliebhaber) zu, die behaupten, dass ihr Interesse nur Windeln gilt, nicht dem größeren Repertoire an Babykleidung, Aktivitäten und Fantasien, die mit ABs in Verbindung gebracht werden. Regression kann eine bevorzugte Erklärung für DLs oder ABs sein, die das volle Ausmaß und die wahre Natur ihrer Identität noch immer stark verleugnen.

Eine Differenzialdiagnose, die sich damit befasst, welche Erklärung besser zu den Verhaltensweisen und Eigenschaften des AB passt, spricht jedoch für die Erklärung, dass das AB-Sein auf ein zweites Selbst in der Psyche zurückzuführen ist, ein Baby-/Kind-

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
Selbst, das das Bewusstsein mit dem erwachsenen Selbst des AB
teilt.

Dylan Lewis

Juli 2019

Anhang Zwei: Identitätskonflikte beim Adult Baby | 2.



ZUSAMMENFASSUNG: Eines unserer stärksten Bedürfnisse als Individuen ist einfach zu wissen, „wer ich bin“. Für viele bleibt dies eine ständige und sogar schwer fassbare Jagd und eine der größten Frustrationen des Lebens. Die meisten von uns entwickeln schnell ein Selbstbewusstsein, mit dem wir uns wohl fühlen, und obwohl wir uns über das volle Ausmaß unserer persönlichen Identität nicht ganz im Klaren sind, sind wir zufrieden und glücklich mit dem, was wir wissen und wie wir das Leben erleben. In vielerlei Hinsicht ist es ein Balanceakt zwischen dem Wunsch, alles vollständig zu verstehen, und der Anstrengung und den möglichen Konflikten, die mit der vollständigen Erforschung verbunden sein können.

Mensch zu sein ist selbst unter den besten Umständen eine komplexe Aufgabe und für manche ist das Streben nach einem vollständigen Verständnis unserer Identität schwierig und mit Schmerz und tatsächlich Leid verbunden. Während die Mehrheit der Menschen ihre Identität ohne allzu große Schwierigkeiten akzeptieren kann, kämpfen manche ständig damit. Das stark regressive Adult Baby ist sicherlich eines dieser letzteren. In diesem Artikel möchte ich das Thema der persönlichen Identität untersuchen und wie das regressive Adult Baby in das wirkliche Leben passt – mit allen Konflikten und allem.

In früheren Artikeln [siehe www.abdiscovery.com.au/articles] habe ich das Konzept der *Stärke des regressiven Triebs* erörtert. Kurz gesagt haben wir

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

herausgefunden, dass der regressive Trieb selbst zwar bei allen Erwachsenen Babys ziemlich ähnliche Auswirkungen hat, die *Stärke* dieses Triebes jedoch enorm variieren kann. Bei vielen ist es ein leichter Effekt, der zu kindlichen Wünschen und Bedürfnissen führt, der jedoch ziemlich leicht gehandhabt und kontrolliert und, falls gewünscht, sogar ignoriert werden kann. Dann gibt es den großen Teil, bei dem der Trieb ziemlich stark ist und der verlangt, dass man sich damit auseinandersetzt und danach handelt. In dieser ziemlich breiten Gruppe sitzen die meisten ABs, mit dem häufigen Bedürfnis, zu regredieren und die Bedürfnisse auszuleben, die so stark in ihnen verwurzelt sind. Und dann gibt es noch die dritte Gruppe, deren regressiver Trieb extrem stark ist und der die Fähigkeit übersteigt, ihn einfach zu ignorieren oder sogar leicht und effektiv zu handhaben. Es ist ein enorm starkes Bedürfnis, das einfach nicht verschwinden will und oft destruktiv und zutiefst schmerhaft sein kann. Die Definition einer „psychischen Störung“ kann subjektiv sein, doch in diesem Fall handelt es sich definitiv um eine Störung, da sie buchstäblich *Unordnung* und ein gewisses Maß an Funktionsstörungen in das Leben einer Person bringt. Das Wort „Störung“ kann beleidigend wirken, also nehmen Sie es wörtlich und nicht abwertend.

Ein regressiver Trieb steht grundsätzlich im Widerspruch zu unserer natürlichen und normalen Lebensweise. In den meisten Fällen handelt es sich jedoch nicht um eine Funktionsstörung, sondern eher um eine Abwechslung oder Vielfalt des Lebens, da er unsere Fähigkeit, als Individuen zu funktionieren, nicht negativ oder erheblich beeinträchtigt. Wenn er jedoch unsere Fähigkeit übersteigt, ihn leicht zu bewältigen, wird er zu einem Problem.

Ein häufiges Thema in AB-Diskussionen ist die Frage „*Bin ich ein Erwachsener, der sich wie ein Baby verhält, oder bin ich in Wirklichkeit ein Baby, das vorgibt, ein Erwachsener zu sein?*“ Das ist eine große Frage, die viele Leute verwirrt. Lassen Sie uns zunächst klären, warum diese Frage überhaupt gestellt wird.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Vielen erscheint diese Frage lächerlich und albern.

„Natürlich bist du ein Erwachsener und tust so, als wärst du ein Baby!“, lautet die übliche und oft gefühllose Antwort. Andere springen dann ein und stimmen der Behauptung zu, dass ihre wahre Identität die eines echten Babys ist und dass sie die Fassade des Erwachsenenlebens nur nutzen, um in einer Welt zu funktionieren, die ihre „Wahrheit“ nicht sieht. Die starke Divergenz dieser beiden Positionen ist größtenteils auf das zurückzuführen, was wir oben bezüglich der Stärke des Triebs besprochen haben. Wenn Ihr persönlicher regressiver Trieb bedeutet, dass Sie gelegentlich eine Windel tragen und von Zeit zu Zeit ein bisschen Zeit im „Babymodus“ verbringen, dann gehören Sie zur ersten Gruppe und erklären, dass Babysein für Sie nur ein Zusatz oder eine Randaktivität ist. Aber wenn sich Ihr Leben um nahezu ständige regressive Gedanken und Triebe dreht, Sie häufig Windeln tragen und ein Leben führen, das stark von Regression beeinflusst ist, könnten Sie sehr leicht zur zweiten Gruppe gehören und sich fragen, ob Sie tatsächlich ein Baby und kein voll ausgebildeter Erwachsener sind. Ihre Identität kann daher verwirrt und in einer Krise stecken.

Schauen wir uns dieses Dilemma einmal an.

Es gibt zwei Grundbedürfnisse des regressiven Adult Babys, die durch Forschung und zahlreiche anekdotische Gespräche bestätigt wurden.

Dass Sie ein *echtes* (also echtes) Baby sind und dass Sie das brauchen, um erkannt und anerkannt zu werden. Im Wesentlichen, dass die Leute *Sie „als das sehen, was Sie sind“*. Oder zumindest eine Person tut das.

Das regressive Adult Baby sehnt sich nach einer Art Eltern-Kind-Beziehung und braucht diese, die das grundlegende kindliche Bedürfnis nach Fürsorge, Kontrolle und grundlegender Erziehung befriedigt.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Sehen wir uns Punkt eins an. Er ist zwar richtig, aber ohne Kontext möglicherweise auch irreführend. Er soll die Behauptung aufstellen: „*Ich bin kindisch und habe sehr starke Babybedürfnisse und -triebe. Das ist real und meine Gefühle sind real und ich bin in sehr bedeutsamer Weise ein Baby.*“ Das erwachsene Baby braucht die Anerkennung und Akzeptanz durch mindestens eine andere Person. Es braucht eine externe Bestätigung seiner sehr starken inneren Erfahrung.

Die Realität von Punkt eins ist, dass das regressive Baby einen starken, einzigartigen und sehr echten kindlichen Aspekt hat, der lebt und handelt und in vielerlei Hinsicht in grundlegendem Konflikt mit den Grundsätzen und Verhaltensweisen des Erwachsenenalters steht. Und so stellt sich für viele die Frage ...

„Bin ich ein Baby oder bin ich ein Erwachsener?“

Für viele ist dies eine wichtige Frage, deshalb müssen wir ausführlich darauf eingehen.

Lassen wir die Adult-Baby-Frage für einen Moment beiseite und widmen uns der Natur der Identität. Jeder von uns hat eine Identität, die komplex und vielschichtig ist.

Eine Frau kann beispielsweise Ehefrau, Mutter, Tochter, Freundin, Geliebte, Christin oder eine Vielzahl ähnlicher Rollen sein. Dieselbe Frau kann auch eine äußerst promiskuitive oder ehebrecherische Geliebte, ein Partygirl oder eine Vielzahl anderer Typen sein. Sie kann heterosexuell, lesbisch, bisexuell oder sogar asexuell sein. Alle diese Komponenten bilden einen Teil ihrer Identität. Und während einige dieser Rollen bis zu einem gewissen Grad im Widerspruch zueinander stehen können, ist die gesamte Identität im Wesentlichen komplementär, d. h. *sie bilden zusammen ein Ganzes*. Keine dieser Rollen geht über die einzigartige Identität „Frau“ hinaus. Die Identität der Person ist im Wesentlichen *konfliktfrei*. Das heißt nicht, dass ein Einzerner keine Probleme mit seinen Rollen oder Verhaltensweisen hätte, aber diese sind im Wesentlichen nicht widersprüchlich.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Es ist wichtig, das obige Konzept zu verstehen. Die oben beschriebene Person hat normalerweise kein „Identitätsproblem“. Um es klarzustellen: Ich spreche nicht von den häufigen und üblichen Fragen, die wir uns selbst stellen, wie „wer ich bin“ oder „was ich tue“. Wir alle stellen diese Dinge von Zeit zu Zeit in Frage, aber wir stellen nicht wirklich die Essenz unserer *Kernidentität in Frage*, über die wir hier sprechen. Und hier ist das Problem, mit dem das regressive Adult Baby konfrontiert werden kann, wenn die Stärke dieses Triebs so groß wird, dass wir unsere *Kernidentität in Frage stellen*.

Ich verwende hier ganz bewusst den Begriff der *Kernidentität*, denn er ist zentral, um diese Grundfrage zu verstehen und eine gute Antwort darauf zu finden.

Wie also beantworten wir die Frage, wer wir sind – Erwachsene oder ein Baby, das vorgibt, erwachsen zu sein?

Wie bereits erwähnt und diskutiert, ist die Babyidentität für stark regressive ABs kein bloßes Konstrukt oder ein eingebildeter Glaube. Es ist kein Schauspiel oder eine feige Abneigung gegenüber Erwachsenenpflichten. Es ist nicht einfach der Wunsch, eine Windel zu tragen oder an einem Schnuller zu nuckeln. Diese Person ist ein ECHTES BABY.

Lassen Sie mich das noch einmal im Detail sagen. Für den hochgradig regressiven Menschen sind die Verhaltensweisen, Gefühle, Emotionen, Erwartungen und Bedürfnisse die eines echten und wahren Säuglings. Eines Babys. Einer ... Baby- ... Identität.

Manche von Ihnen werden dies hier lesen und spotten und wenig bis gar kein Verständnis für diese Aussage haben, aber andere werden sofort einen Bezug dazu aufbauen und es wird absolut Sinn ergeben. Es wird zu 100 % mit Ihrer eigenen Erfahrung übereinstimmen. Es wird Sie auf einer grundlegenden Ebene ansprechen.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Aber das beantwortet die eigentliche Frage noch nicht. Es wirft lediglich einen grundlegenden Identitätskonflikt auf. Und doch führt uns paradoxerweise gerade das zur Antwort.

Die regressive Babyidentität steht im grundlegenden Konflikt mit der Erwachsenenidentität.

Anders als im obigen Beispiel, wo die verschiedenen Rollen der Identität im Wesentlichen komplementär und widerspruchsfrei sind, steht die Babyidentität hochgradig regressiver ABs grundsätzlich im Widerspruch und Konflikt mit der Erwachsenenidentität. Dies ist der Kern aller inneren Probleme und Nöte des hochgradig regressiven Erwachsenenbabys – der grundlegende Konflikt zwischen zwei unterschiedlichen Identitäten. Die Vorstellung, dass jemand gleichzeitig Baby und Erwachsener sein kann, ist lächerlich, weil sie buchstäblich unmöglich ist.

Bevor wir fortfahren, möchte ich denjenigen, die es nicht verstehen, erklären, dass die infantile Natur bei hochgradig Regressiven tatsächlich *real* ist. Es handelt sich dabei nicht um erlerntes Verhalten, sondern um instinktive Handlungen und Emotionen. In einer tiefen Regression kann ein erwachsenes Baby lange Zeit mit Spielzeug spielen oder mit anderen auf eine Weise interagieren, die der eines echten Babys oder Kleinkindes sehr ähnlich ist. Die Denkmuster sind deutlich infantil, und sie können sich Kinderfernsehsendungen ansehen und sie auf Kinderniveau genießen. Das Ausmalen macht ihnen Spaß, wie es ein Kind genießen würde, und zeigt oft eine reduzierte motorische Kontrolle wie bei einem echten Kind. Bei vielen entwickelt sich die Sprache selbst auf eine jüngere Ebene zurück. Was passiert, ist, dass die Person diese Babyidentität *annimmt und sie für die Zeit der Regression über* die Erwachsenenidentität legt.

Kommen wir nun zur Frage der *Qualität* der Babyidentität. Wir haben bereits die Echtheit und Existenz der Babyidentität

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“ festgestellt und müssen nun das Ausmaß und die „Qualität“ dieser Identität diskutieren.

Manchen mag das nicht gefallen, aber die Wahrheit ist, dass selbst bei der tiefsten Regression die Identität des Babys unvollständig ist. Das heißt nicht, dass es nicht real oder eingebildet ist, sondern dass es keine hundertprozentige Nachbildung eines echten physischen Babys ist. Sehen wir uns kurz einige Beispiele dafür an.

Ein physischer Säugling hat diesbezüglich keine oder bestenfalls sehr begrenzte Kommunikationsfähigkeiten. Die meiste Kommunikation eines sehr jungen Säuglings erfolgt über Gesten oder Weinen. Bei einem älteren Säugling oder Kleinkind gibt es etwas verbale Kommunikation, aber normalerweise sehr begrenzt. Ebenso bewegt sich der Säugling nicht anders als durch Krabbeln – wenn überhaupt. Aber am wichtigsten ist, dass die kognitiven Fähigkeiten sehr begrenzt sind. Das regressierte erwachsene Baby wird normalerweise viele Babyattribute haben, aber einige davon fehlen ihm stark. Die Kommunikation mit anderen kann eine stilisierte Form von Sprache und Gesten beinhalten, wird aber nicht wirklich kindlich sein. Krabbeln kann vorhanden sein, aber Laufen wird wahrscheinlich immer noch vorkommen und die kognitiven Fähigkeiten bleiben im Wesentlichen erwachsenentypisch.

Lassen Sie uns kurz über kognitive Fähigkeiten sprechen. Wenn ich sage, dass die kognitiven Fähigkeiten eines Erwachsenen erhalten bleiben, bedeutet das nicht, dass kein kindliches Denken mehr stattfindet. Einige haben berichtet, dass sie während einer tiefen Regression „ganz anders denken“. Sie denken vielleicht einfacher und kindlicher und reagieren eher wie ein Kind als wie ein Erwachsener, aber der kognitive Zustand eines Erwachsenen bleibt erhalten, auch wenn er verdrängt oder dem kindlichen Denken untergeordnet wird. Das kognitive Verhalten eines Kindes ist vorhanden, aber unvollständig und tritt bei fortgesetzter Anwesenheit der kognitiven Fähigkeiten eines Erwachsenen auf.

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Kurz gesagt, ich sage, dass Regression KEIN wirklich dissoziativer Zustand ist. Adulte Babys sind sich immer bewusst, dass sie Erwachsene sind. Allerdings – und das ist wichtig – stellen sie ihre Babyidentität *über die Erwachsenenidentität und versuchen, dem Baby den Vorrang in der Identität zuzuweisen*. Und jetzt sehen wir die ersten Ansätze einer Antwort auf die wichtige Frage, wer das regressive Adult Baby ist: Baby oder Erwachsener?

Sie sind beides.

Für sich genommen ist das keine besonders wertvolle Aussage, wohl aber die oben besprochenen Mechanismen, da sie einen Rahmen bilden, in dem diese Dualität der Natur existieren kann.

Die Babyidentität ist real. Sie ist weder eine Einbildung noch ein Element einer Psychose. Sie ist real. Sie ist jedoch unvollständig. Sie ist unzureichend, da eine weitere Existenz als regrediertes Baby allein nicht möglich ist. Der Säuglingsidentität fehlen viele Elemente, die eine zufriedenstellende und vollständige unabhängige Existenz als echtes Baby ermöglichen. Natürlich braucht ein echtes Baby eine Vollzeitbetreuung, aber das ist nicht das, worauf ich mich beziehe. Selbst mit einem bereitwilligen Vollzeitelternteil/-betreuer ist eine vollständige und umfassende Existenz als Säugling nicht möglich. Die innere Säuglingsidentität ist für die Aufgabe einer langfristigen Alleinexistenz unzureichend. Zu viele Komponenten fehlen. Dies schmälert in keiner Weise die Gültigkeit oder Realität dieser Babyidentität. Sie kann einfach nicht den Platz der primären Identität, d. h. der Erwachsenenidentität, einnehmen. Es ist jedoch das, was wir eine SUB-IDENTITÄT nennen.

Eine Subidentität ist eine separate Identität mit eigenen konsistenten Werten, Emotionen und physischen und kognitiven Ausdrücken. Genau wie im Beispiel der Frau zuvor sind die verschiedenen Rollen und Handlungen der Subidentität völlig konsistent miteinander. Das Problem besteht jedoch darin, dass die

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Subidentität selbst im Konflikt und oft in *dramatischem* Konflikt mit der PRIMÄREN IDENTITÄT steht. Dies ist der Konflikt zwischen Baby und Erwachsenem, den wir erleben.

Dies ist das Problem, das regressive Adult Babies so plagt – dass die *wahre* Identität als Baby in ständigem Konflikt mit der *wahren* Identität als Erwachsener steht. Kommen wir also zurück zur ursprünglichen Frage, ob der AB ein Baby oder ein Erwachsener ist.

Wir sind alle erwachsen. Unsere primäre Identität ist die eines Erwachsenen und daran ändert sich nichts. Das regressive Adult Baby hat jedoch eine Subidentität, die die eines Säuglings ist, und zwar in sehr starkem Maße. Als wir vorhin erwähnten, dass die Identität eines Säuglings unvollständig ist, schmälert dies in keiner Weise die Realität der Existenz oder den inneren Wert der Identität eines Säuglings. Es unterstreicht lediglich, dass es sich um eine **SUB**-Identität und nicht um eine **primäre** Identität handelt.

Dieses Konzept der Subidentität ist auch nützlich, wenn es um Sissy-Personen (im Gegensatz zu Transgendern) geht. Für manche ist es einfach Cross-Dressing oder ein bisschen Spiel und Spaß, für andere ist der weibliche Antrieb real und stark, aber genau wie die Baby-Subidentität nicht vollständig und nicht ganzjährig. Die Sissy-Subidentität ist eine echte Erfahrung, aber sie ist deshalb nicht gleichbedeutend mit Transgender. Die primäre Identität bleibt männlich, während die Subidentität weiblich ist. Beim Sissy-Baby ist es genauso, denn die Baby-Subidentität ist ebenfalls weiblich, während die primäre Identität ein erwachsener Mann ist. Die beiden stehen eindeutig in erheblichem Konflikt, aber sie existieren in einem schwierigen Kompromiss, weil die eine primär und die andere sekundär oder untergeordnet ist.

Wenn man sich bewusst ist, dass die Subidentität real ist, aber dennoch eine SUB-Identität, kann es zu weniger Konflikten mit der primären Identität kommen. Außerdem wird dadurch die

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“
unbeantwortbare Frage, ob wir ein Baby oder ein Erwachsener sind, vermieden, indem die Natur der Frage verändert wird.

Es können Probleme auftreten, wenn wir versuchen, der primären Identität einseitig die Subidentität aufzuzwingen. In der Welt der Adult Babys ist das kein so großes Problem, da es unmöglich ist, die Babyidentität einseitig über die Erwachsenenidentität zu stülpen. Eine echte weibliche Subidentität einseitig in eine männliche primäre Identität zu drängen ist jedoch möglich, aber problematisch. Eine Subidentität ist per Definition unvollständig und der Versuch, eine primäre Identität künstlich durch eine unvollständige zu ersetzen, führt zu Problemen wie unlösbaren Konflikten. Dies trifft auf Sissy-Babys zu, da die Frage „*Bin ich ein Baby oder ein Erwachsener?*“ auch die Frage „*Bin ich ein kleines Mädchen oder ein erwachsenes Mädchen?*“ beinhaltet. Die Subidentität eines weiblichen Babys ist unvollständig.

Mir haben Leute oft gesagt, sie seien eher ein „transsexuelles lesbisches Baby“ als ein erwachsener Mann. Das ist ein klassischer Fall, in dem man versucht, einer primären Identität einseitig eine unvollständige Subidentität aufzuzwingen und deshalb künstlich Lösungen für neu auftretende Konflikte finden muss. „Lesbisch“ ist ein Versuch, sich damit zu arrangieren, eine Frau zu sein und trotzdem penetrativen Sex mit einer Frau zu wollen. Indem man akzeptiert, dass die Subidentität ein weibliches Baby und die primäre Identität ein erwachsener Mann ist, wird dieser Konflikt gelöst oder, genauer gesagt, er entsteht erst gar nicht.

Eine Subidentität kann eine primäre Identität NICHT subsumieren (oder ersetzen). Sie kann koexistieren, wird aber immer unvollständig sein und in einer untergeordneten Rolle gegenüber der primären Identität existieren. Im Fall von Transgender ist die primäre Identität weiblich und war es schon immer, während sie im Gegensatz zur körperlichen Sexualität steht. Dies ist jedoch kein Artikel über die Feinheiten von Transgender, sondern soll lediglich darauf hinweisen, dass die primäre Identität immer noch nicht grundlegend verändert ist. Der innere Inhalt der

Leitfaden für Frauen zum Thema „Verwöhnen ihres Partners“

Identität verändert und verwandelt sich jedoch sicherlich im Laufe der Zeit, während wir wachsen und uns entwickeln, aber er bleibt innerhalb der Beschränkungen der primären Identität. Ebenso wächst und entwickelt sich auch die regressive Subidentität und verändert sich im Laufe der Zeit, um substanzialer zu werden, da ihr mehr Zeit gegeben wird, sich in einer sichereren und akzeptierenden Umgebung auszudrücken.

ZUSAMMENFASSUNG: *Der Zweck dieses Artikels besteht darin, sowohl die Frage zu beantworten als auch ein Modell zu entwickeln, mit dem wir die Struktur unserer komplexen Identitäten verstehen. Indem wir verstehen, dass die regressive infantile Identität tatsächlich eine Subidentität ist, verschaffen wir uns die Freiheit, zu akzeptieren, wer wir sind – sowohl als Kleinkinder als auch als Erwachsene –, die entstehenden inneren Konflikte besser zu verstehen und glücklichere und zufriedenere Lieben zu leben.*

Michael Bent

www.abdiscovery.com.au